

**DIERIG**  
**HOLDING AG**



gegründet 1805

**Geschäftsbericht 2021**

Werte in Mio. €	2021 <sup>1)</sup>	2020 <sup>1)</sup>	2019 <sup>1)</sup>	2018 <sup>1)</sup>	2017
Umsatz					
Textil	40,8	43,4	46,3	48,0	56,9
Immobilien	14,3	13,2	12,4	11,8	9,6
Auftragseingang	46,5	48,2	50,7	54,4	60,1
Auftragsbestand per 31.12.	15,8	15,5	16,3	18,4	19,3
Personalaufwand inkl. betrieblicher Altersversorgung	9,1	10,3	11,2	10,7	10,4
Zahl der Mitarbeiter per 31.12.	154	189	187	203	196
Investitionen	4,4	1,7	5,1	1,8	1,6
Abschreibungen	2,7	2,9	2,8	2,5	2,5
Bilanzsumme	113,2	119,3	119,4	121,9	118,2
Rückstellungen langfristig/kurzfristig	17,6	19,7	20,0	18,1	17,4
Eigenkapital	43,9	40,5	36,7	38,5	35,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	4,9	5,0	0,4	4,5	3,6
Entwicklung des Aktienkurses pro Stückaktie <sup>2)</sup>					
Jahreshoch in €	16,60	15,30	18,20	23,00	13,62
Jahrestief in €	11,90	11,60	14,60	12,10	10,42

<sup>1)</sup> Peter Wagner Immobilien AG zu 100% einbezogen.

<sup>2)</sup> Auf die einzelne Stückaktie entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 2,62 (siehe Seite 96, Anhang Nr. 19).

## FINANZKALENDER 2022

Jahresabschluss 2021	12.04.22
Hauptversammlung	24.05.22
Halbjahresfinanzbericht	19.08.22
Geschäftsjahresende	31.12.22

Weitere Informationen:

[www.dierig.de](http://www.dierig.de)

[info@dierig.de](mailto:info@dierig.de)

---

4–5	Brief an die Aktionäre
6–45	Magazin
46–49	Bericht des Aufsichtsrates
50–77	Konzernlagebericht 2021 des Vorstandes der Dierig Holding AG
78–79	Konzernbilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2021
80	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Dierig Holding AG für das Geschäftsjahr 2021
81	Konzerngesamtperiodenergebnis der Dierig Holding AG für das Geschäftsjahr 2021
82	Konzernkapitalflussrechnung
83	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
84–113	IFRS-Konzernanhang der Dierig Holding AG
114–115	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens der Dierig Holding AG
116	Konzernanteilsbesitz der Dierig Holding AG
117–122	Bestätigungsvermerk
123	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
124–125	Bilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2021
126	Gewinn- und Verlustrechnung der Dierig Holding AG für das Geschäftsjahr 2021
127	Entwicklung des Anlagevermögens der Dierig Holding AG

---

Verehrte Aktionäre,

im März 2020, als wir gerade den Brief an Sie schrieben, drang die Nachricht zu uns, dass Deutschland aufgrund der Corona-Krise Grenzkontrollen eingeführt und Bayern den Katastrophenfall ausgerufen hat.

Im März 2022 erreicht uns die nächste Krise. Die russische Armee ist in die Ukraine einmarschiert. Die Europäische Union und die Nato-Staaten haben umfassende Wirtschaftssanktionen verhängt. Der russische Präsident Putin hat seine Nuklearstreitkräfte in Alarmbereitschaft versetzt. Die Bundesregierung spricht in einer Regierungserklärung von einer Zeitenwende und will mit einem Sondervermögen von 100 Milliarden Euro die Bundeswehr ertüchtigen; die Energiepreise explodieren. In dieser Situation versuchen wir zu sortieren, wie sich dieser Krieg auf unser Unternehmen auswirkt.

Wie in vielen Krisensituationen hilft uns bei der Positionsbestimmung die Rückbesinnung auf unsere Geschichte und die gemachten Erfahrungen. Dierig wurde 1805 gegründet, in einer Zeit des Krieges. Das Unternehmen hat seither eine Reihe von Kriegen erlebt und überstanden. Wir werden alles versuchen, auch diesen Krieg, den wir auf das Schärfste verurteilen, zu überstehen.

Ebenfalls hilfreich in einer neuen Krisensituation ist die aktuelle Positionsbestimmung. Eigentlich befinden wir uns immer noch in einer Pandemie, die in ihrem Verlauf auch bei Dierig immens Kraft gekostet hat. Dabei unterschied sich das erste Pandemiejahr wesentlich vom zweiten. 2020 war geprägt von in höchster Eile eingeführten Sofortmaßnahmen und improvisierten Aktionsplänen. Eile war das Gebot der Stunde. Dagegen verliefen die Dinge 2021 zäh. Manche Dinge, die sich in normalen Zeiten routinemäßig erledigen lassen, klappten erst im dritten oder vierten Anlauf. Manches funktionierte gar nicht, weil die Lieferketten gestört oder die Kapazitäten von Lieferanten ausgelastet waren, weil sich die Kunden nicht über die Bestellmenge einig werden konnten oder weil behördliche Genehmigungen noch länger auf sich warten ließen als sonst üblich. Und doch war von Resignation keine Spur. Die Stimmung im Unternehmen war optimistisch – wir schaffen auch das. Schwierige Anfragen wurden nicht als lästige Mehrarbeit verstanden, sondern als Chance, sich gemeinsam mit den Kunden aus der Krise herauszuarbeiten und die Zulieferer mitzuziehen.

Diese positive Grundhaltung spiegelt sich in den Finanzkennzahlen wider. 2021 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 55,1 Millionen Euro. Das sind für diese Zeiten überschaubare 1,5 Millionen Euro oder 2,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Textilbereich erwirtschaftete 2021 einen Umsatz in Höhe von 40,8 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr mit 43,4 Millionen Euro einen Rückgang von „nur“ 5,8 Prozent bedeutet – trotz fünf Monaten Lockdown zu Beginn des Jahres. Im Immobilienbereich erzielten wir 2021 einen Umsatz von 14,3 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr mit 13,2 Millionen Euro eine Umsatzsteigerung um 8,3 Prozent bedeutet.

Zum Halbjahr waren wir noch von einer positiveren Umsatzentwicklung ausgegangen, vor allem im Bettwäschebereich erzielten wir Umsatzzuwächse. Dies veranlasste uns, die Umsatzprognose anzuheben. Das war optimistisch und ambitioniert. Im zweiten Halbjahr holte uns neben der sehr schlechten Stimmung im Konsumbereich ein schlechtes Weihnachtsgeschäft ein. Das Problem war, dass der Handel im Herbst und Winter 2021 auf großen Beständen Winterware aus dem Vorjahr saß, die im zweiten Lockdown zu Beginn des Jahres in Deutschland – in Österreich waren es der zweite und der dritte harte Lockdown – nicht verkauft worden waren. Auch in der Schweiz verlief das Weihnachtsgeschäft bei weniger gravierenden Corona-Maßnahmen verhalten.

Einem Ergebnis wie geplant – auch im Bettwäschebereich – tat dies keinen Abbruch. 2021 erzielte der Dierig-Konzern ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 4,9 Millionen Euro und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 5,0 Millionen Euro. Besonders erfreulich ist, dass wir im Textilbereich das Ergebnis steigern konnten. Unser Eigenkapital und unsere Eigenkapitalquote haben sich 2021 entsprechend positiv entwickelt.

An dieser Entwicklung wollen wir Sie, unsere Aktionäre, teilhaben lassen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen deshalb der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je Aktie vor.

Unsere Aktie entwickelte sich 2021 positiv. Der Jahresanfangskurs mit 12,10 Euro war zugleich der Jahrestiefstand. Nach der Dividendenbekanntmachung am 14. April 2021 stieg der Kurs an, Anfang Juni 2021 wurde ein Kurs von 16,70 Euro erreicht. Durch Gewinnmitnahmen sank der Kurs bis Ende Juli 2021 auf 13,70 Euro, um anschließend bis November 2021 erneut zu steigen. Im November 2021 erreichte unsere Aktie ihren Jahreshöchststand von 16,80 Euro bei einem Jahresendstand von 16,00 Euro. Im Jahr 2022 gab der Kurs etwas nach und spiegelte damit die allgemeine Börsenentwicklung wider. Im Angesicht des Krieges in der Ukraine blieb unsere Aktie bislang weitgehend stabil und notierte am 23. März 2022 bei 14,70 Euro. Wir hoffen sehr, dass die Widerstandskraft unserer Aktie erhalten bleibt und sich das Ergebnis des Jahres 2021 sowie eine neuerliche Dividendenbekanntmachung im weiteren Kursverlauf bemerkbar machen werden.

Das Jahr 2021 war geprägt von viel zusätzlicher Arbeit. Im Immobilienbereich brachte die Vielzahl der Projekte eine hohe Arbeitsbelastung mit sich. Im Textilbereich waren unsere Kunden teilweise monatelang im Lockdown. Dies spiegelte sich im Bestellverhalten wider. Für unsere Beschäftigten bedeutete dies, dass sich die Arbeit nicht auf zwölf Monate mit den üblichen Spitzen beim Kollektionswechsel verteilte. Vielmehr war von allen ein sehr hohes Maß an Flexibilität bei zusätzlicher Belastung zu erbringen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz in diesen schwierigen Zeiten.

Über die Krisenbewältigung und das Tagesgeschäft hinaus befassten wir uns im Jahr 2021 mit mehreren Vorhaben, die großen Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit des Konzerns haben.

Wie im Vorjahr angekündigt, wurden 2021 im Textilbereich die Lagerhaltung und die Logistik der deutschen Bettwäschesgesellschaften sowie der textilen Handelsgesellschaften neu strukturiert. Mitte des Jahres 2021 fand ein Betriebsübergang statt, bei dem ein Logistikdienstleister die gesamten Aktivitäten und das eingesetzte Personal übernahm. Die Hallen am Standort Augsburg-Mühlbach wurden geräumt und neue Flächen in unserer Immobilie, dem Prinz Gewerbepark, bezogen. Dabei handelte es sich um ein komplexes Unterfangen. Dank einer umsichtigen Planung und des großen Engagements aller Abteilungen, insbesondere der Logistik- und der IT-Abteilung, verlief das Projekt wie geplant. Mit Ausnahme einer kurzen Übergangsphase wurde die Lieferfähigkeit nicht beeinträchtigt.

Im Immobilienbereich fand zum Jahreswechsel 2021/2022 ein Grundstückstausch statt. Dabei tauschte Dierig eine rund 33.000 Quadratmeter große unbebaute Gewerbefläche am Standort Porschestraße in Gersthofen gegen ein ebenfalls in Gersthofen gelegenes, bebautes und voll vermietetes Areal (Schwaba – Volkswagen-/Audi-Händler) von rund 13.700 Quadratmetern mit großem Entwicklungspotential ein. Tauschpartner ist die Österreichische Porsche Holding GmbH, eine Tochter des VW-Konzerns. Durch den Tausch haben beide Partner Vorteile: Die Schwaba kann auf ihrer neuen Liegenschaft ein neues Autozentrum errichten, wir erhalten eine innerstädtische Fläche, auf der wir unser Know-how erneut unser Beweis stellen werden. Zudem bleibt der Alteigentümer bis zur Fertigstellung seiner neuen Immobilie als Mieter auf dem Gelände. Das vormals für die Faurecia Clean Mobility als Erweiterungsfläche erworbene und vorgehaltene Areal ist unmittelbar angrenzend an den Produktionsstandort von dieser freigegeben worden.

Ebenfalls haben wir uns im Berichtsjahr intensiv damit auseinandergesetzt, die Nachhaltigkeit unserer Geschäftsmodelle zu untersuchen und zu verbessern. Damit leisten wir einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels und erschließen uns neue Geschäftschancen. Schon heute legen immer mehr Konsumenten Wert auf ökosozial hergestellte Textilien. Dies spiegelt sich auch in unseren Verkaufszahlen wider. Im Immobilienbereich werden, auch durch die neuesten Entwicklungen, fossile Energieträger zunehmend zur Kostenfessel. Dank neuer Technologien und einer neuen Ausrichtung wird Dierig in Zukunft nachhaltiger wirtschaften.

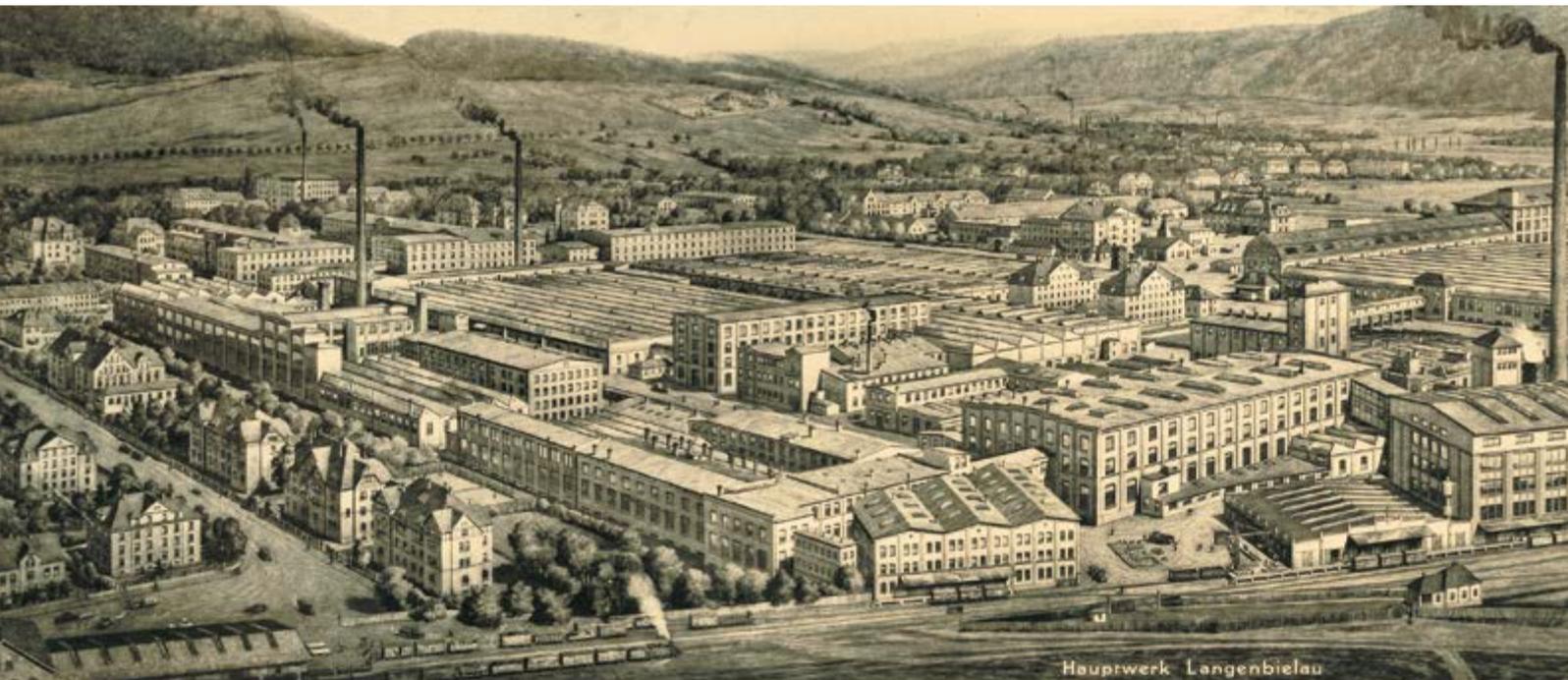
Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine treten aber fast alle Dinge in den Hintergrund. Jetzt gilt es, auf die akute Krise zu reagieren. Wir stellen uns auf ein schwieriges Geschäftsjahr 2022 ein. Wir werden Kostendisziplin walten lassen und Geschäfte mit großer Vorsicht betreiben, insbesondere dann, wenn wir dafür wesentliche Investitionen tätigen müssen. Chancen werden wir dennoch mutig nutzen.

Dierig Holding AG  
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig





**DIERIG**

Gegründet 1805



Seit unserer Gründung im Jahr 1805 versorgen wir Menschen mit Textilien. Unsere Gesellschaften und Marken machen Mode, handeln international mit Roh- und Fertiggeweben vielfältiger Qualitäten, vermarkten technische Textilien und bieten auftragsbezogen Objekttextilien für Hotels, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen an. Und wir produzieren designstarke Markenbettwäsche. Mit den Bettwäschemarken fleuresse und Adam Kaepfel zählen wir zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum.

Seit dem frühen 19. Jahrhundert ist Dierig auch ein Immobilienunternehmen. In historischer Zeit baute Dierig für den Eigenbedarf Spinnereien, Webereien und Ausrüstungsbetriebe und schuf so ein umfangreiches Immobilienvermögen. Seit der Verlagerung der textilen Produktion ins Ausland wird dieses Immobilienvermögen professionell verwaltet, ent-



wickelt und vermarktet. Die Liegenschaften umfassen rund 513.000 Quadratmeter Grundstücks- und 143.800 Quadratmeter Gebäudeflächen an den Standorten Augsburg und Kempten. Bestandteil der Immobilienstrategie ist, Veräußerungsgewinne zu reinvestieren und das Immobilienvermögen durch gezielte Zukäufe zu vergrößern. Durch die Beteiligung an der Peter Wagner Immobilien AG ist Dierig seit 2018 auch im Immobilienservice tätig.



# Werkstattgespräch

Den Verlauf des Geschäftsjahres 2021 kommentieren die Vorstandsmitglieder Ellen Dinges-Dierig und Benjamin Dierig im Brief an die Aktionäre. Die Zahlen und Fakten stehen im Lagebericht. Hier geht es um andere Dinge. Das Werkstattgespräch dreht sich um Positionierungen und darum, wie sich das Unternehmen dem gesellschaftlichen Wandel stellt: Es geht um Frauenrollen und Führungsprinzipien, um die 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, das Ende der Plastikverpackungen und darum, dass die Dicke von Betondecken in dem Maße wachsen muss, wie die Kinderstube abnimmt.

**Christian Dierig ist bei der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewechselt. Wie läuft es seither?**

**Ellen Dinges-Dierig:** Gut. Wenn wir seinen Rat brauchen, ist er für uns da.

**Mit seinem Ausscheiden haben Sie die Funktion des Vorstandssprechers abgeschafft, Sie treten als Doppelspitze auf. Was bedeutet das?**

**Benjamin Dierig:** Zunächst mehr Abstimmung zwischen uns beiden, weil wir alle maßgeblichen Entscheidungen ressortübergreifend gemeinsam und einvernehmlich treffen und nach innen und außen vertreten.

**Ellen Dinges-Dierig:** Wir sind dabei nicht immer einer Meinung. Wir sind vom Typ verschieden und in manchen Bereichen komplementär unterwegs. Das ist auch gut so, weil das bedeutet, den anderen mit der Kraft des besseren Arguments zu überzeugen. Vielleicht dauert es damit ein bisschen länger, bis wir zu einer Entscheidung kommen. Dafür sind diese Entscheidungen besser begründet, weil in ihrer Entstehung diverser.

**Stichwort Diversity: Müssen wir hier ausführen, dass Sie eine Frau in einer Spitzenposition sind?**

**Ellen Dinges-Dierig:** Als Unternehmerin ist es selbstverständlich, dass talentierte und aufstiegswillige Frauen dieselben Aufstiegschancen haben wie talentierte und aufstiegswillige Männer. Nur so sind wir auf dem Markt leistungsfähig. Dass Frauen in Spitzenpositionen unterrepräsentiert sind, liegt zum Teil an der Rückständigkeit mancher Unternehmen und zum Teil auch daran, dass manchen Frauen die Konsequenz fehlt, den letzten Karriereschritt an die Spitze zu gehen. Gerade auch wenn sie Kinder haben, denn dieser Karri-

ereschritt bedeutet in der Regel ein anderes Familienmodell. Chancengerechtigkeit der Geschlechter hat eine gesellschaftliche, eine unternehmerische und eine private Seite.

**Benjamin Dierig:**

Das Thema Chancengerechtigkeit treibt uns beide um. Chancengerechtigkeit ist ganz zentral eine Frage der Bildung und der Vorbilder im Elternhaus und der ganzen Gesellschaft. Das Bildungssystem in Deutschland hat Schwachstellen, das ist unbestritten; wir müssen mehr und anders in Bildung investieren, als wir es bisher tun. Theoretisch hat in unserem Land jeder die gleichen Chancen. Ob diese Chancen wahrgenommen werden können, hängt leider immer noch zu sehr vom sozialen Stand der Eltern ab als vom Intellekt und Fleiß des Kindes. Schlechte Startbedingungen können Kindergarten und Schule ausgleichen, indem alle Kinder differenziert gefördert werden. Davon profitieren auch Kinder mit guten Startchancen. Bestmöglicher Bildungserfolg kostet Kraft, vor allem, wenn die Startbedingungen nicht gut sind. Man kann sich durchbeißen. Man kann aber auch ganz einfach in eine Opferrolle schlüpfen, oft nach dem Motto: Ich bin aus diesen und jenen Gründen benachteiligt, deshalb hat es mit der Schule nicht so gut geklappt. Bildung ist der wichtigste Faktor für eine erfolgreiche Beteiligung in unserer Gesellschaft und Arbeitswelt, also hat auch das Thema Bildungsgerechtigkeit eine gesellschaftliche und eine private Seite.

**„Chancengerechtigkeit hat eine gesellschaftliche, eine unternehmerische und eine private Seite.“**



### Warum setzen Sie sich mit bildungs- und gesellschaftspolitischen Themen auseinander? Reicht es nicht, unternehmerische Fragen zu diskutieren?

**Ellen Dinges-Dierig:** Das sind unternehmerische Fragen, weil sie die Zukunftssicherung für das Unternehmen Dierig bedeuten. Um unsere Arbeitsplätze zu erhalten, wollen wir ein ertragreiches Unternehmen bleiben, indem wir Bettwäsche und andere Textilien verkaufen sowie Immobiliengeschäfte betreiben. Das gelingt uns, wenn wir schöne Textilien und attraktive und funktionale Mietflächen anbieten. Trotzdem wäre das zu kurz gedacht. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen bilden wir selber aus und müssen hellwach für gesellschaftliche Veränderungen sein. Im Personalbereich spielen bildungspolitische und gesellschaftliche Fragen unmittelbar ins Unternehmen hinein, auch die Zusammenarbeit mit den Kunden und Geschäftspartnern wird davon stark beeinflusst.

**„Als verantwortungsbewusstes Unternehmen bilden wir selber aus und müssen hellwach für gesellschaftliche Veränderungen sein.“**

### Wie würden Sie Ihren Führungsstil bezeichnen?

**Benjamin Dierig:** Dialogisch. Das heißt, dass grundlegend alle im Unternehmen informiert gehalten werden und jeder im Team seine Meinung äußern oder seine Idee vorbringen darf und soll, damit am Ende von einem motivierten Team das beste Ergebnis erarbeitet wird.

**Ellen Dinges-Dierig:** Benjamin und ich, wir informieren gern frühzeitig: Das ist das Ziel, das könnte das nächste Etappenziel sein. So haben wir für die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat einen monatlichen Jour fixe eingeführt, bei dem wir offene Fragen ansprechen. Manchmal sind wir in einer halben Stunde durch, manchmal dauert es länger, bis wir die Punkte ausdiskutiert haben.

### Was ist für Sie die höchste Tugend einer Führungskraft? Diese Offenheit?

**Ellen Dinges-Dierig:** Ungewissheiten aushalten können. Auch mal mit einem begrenzten Erkenntnisstand Entscheidungen treffen, im Wissen, dass sie falsch sein können.

### Lieber falsch entscheiden als nicht entscheiden?

**Benjamin Dierig:** Eindeutig ja. Kommt eine prinzipiell richtige Entscheidung zu spät, wird sie automatisch zu einer falschen Entscheidung.

### Sie sprechen Ungewissheiten an. Die Blue Chips rühmen sich aber einer extremen Prognosegenauigkeit bei Umsatz und Ertrag. Wie stehen Sie dazu?

**Benjamin Dierig:** Als Vorstand weiß man in der Regel nicht, wie die nächsten drei Arbeitstage aussehen. Man ist häufig die Feuerwehr. Wäre das anders, alles immer im Plan, würde ich meinen Job wohl an den Nagel hängen. Dann hätte ich keinen Spaß mehr daran. Natürlich: Pläne sind wichtig, Strukturen sind wichtig, Ziele sind wichtig – und die Blue Chips verfügen über extrem große Ressourcen, um ihre Ziele zu erreichen, selbst wenn das wirtschaftliche Umfeld gegen sie läuft. Wer aber ständig seine Ziele erreicht, muss sich die Frage gefallen lassen, ob die Zielsetzung ambitioniert genug war.

### Welche Ziele haben Sie? Gemeint sind nicht die Ziele aus dem Prognosebericht, sondern eher die mittelfristigen Ziele, die Sie als Antworten auf den eingangs erwähnten gesellschaftlichen Wandel ausgeben. Was bleibt wie gehabt, was wird anders, wo werden Sie zusätzlich aktiv?

**Ellen Dinges-Dierig:** Im Textilbereich werden wir wie bisher aus unserem Grundstock an Aktivitäten heraus daran arbeiten, ertragreiche Geschäfte zu tätigen. Damit die Geschäfte die Renditeziele erreichen können, brauchen sie eine gewisse Größe, weil sonst die Abwicklungs- und Verwaltungskosten zu hoch sind. Wir werden also besonders bei kleinen Geschäftsfeldern auf die Rentabilität achten. Verstärken werden wir unsere Marketingaktivitäten, begonnen bei



© Eda Calisti

der Marke fleurette, die noch viel Potential hat. Und dazu kommt der Bereich Nachhaltigkeit. EU-Taxonomie und CSR-Richtlinie zwingen uns dazu, dass wir mehr Zahlen erheben und künftig ausführlicher berichten. Wir wollen aber nicht nur einer Berichtspflicht nachkommen, sondern in allen Nachhaltigkeitsbelangen tatsächlich besser werden, aus unserer Unternehmensverantwortung heraus und weil immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten ökologisch nachhaltige und fair produ-

**„Wir wollen nicht nur einer Berichtspflicht nachkommen, sondern in allen Nachhaltigkeitsbelangen besser werden.“**

zierte Textilien kaufen möchten. Ein sichtbares Signal wird sein, dass wir beabsichtigen, den UN Global Compact zu unterschreiben und damit erklären, dass wir unseren Beitrag leisten, dass die Weltgemeinschaft die 17 Kriterien nachhaltiger Entwicklung erreichen kann.



### An welchen Nachhaltigkeitsprojekten arbeiten Sie konkret im Textilsegment?

**Ellen Dinges-Dierig:** Unser großes Projekt ist, dass wir von der Plastikverpackung unserer Bettwäsche wegkommen wollen. Damit erfüllen wir mehrere Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Wir fördern nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktion, treffen Maßnahmen zum Klimaschutz, schützen das Leben unter Wasser und an Land vor Plastikabfällen. Unsere vegane Bettwäsche liefern wir heute schon unverpackt, aber es ist gar nicht so einfach, das gesamte Bettwäscheangebot auf plastikfreie Verpackung umzustellen. Handel und Verbraucher haben sich an die Plastikummüllung gewöhnt. Versuche mit Bioplastik, also Material aus nachwachsenden Rohstoffen, sind bisher gescheitert. Unser dickwandiges Versuchsmaterial verrottet nur unter idealisierten Bedingungen innerhalb der Norm, in der freien Natur gemäß heutigem Kenntnisstand nicht. Offen ist auch die Akzeptanz der Konsumenten, denen seit jeher eingetrichtert wurde, dass Plastikfolien nicht in den Biomüll gehören. Also experimentieren wir derzeit mit Kordeln aus Naturtextilien und Banderolen aus Papier. Im stationären Einzelhandel kann das funktionieren, aber wie der Versandhandel sich dazu stellt, ist ungewiss. Der Versandhandel braucht eine stabile Hülle und es ist sicher keine Lösung, wenn wir das Plastik weglassen und unsere Kunden dafür wieder Plastik darum herummachen.

**„Es ist gar nicht so einfach, das gesamte Bettwäscheangebot auf plastikfreie Verpackung umzustellen.“**

### Und wie machen Sie den grauen Immobilienbereich grün?

**Benjamin Dierig:** Das wird eine spannende Aufgabe – und hier gibt es Handlungsbedarf. 38 Prozent der Treibhausgasemissionen in Deutschland stammen aus dem Immobilienbereich, also Bauen, Wohnen und Arbeiten in geschlossenen Räumen. Das ist deutlich mehr als die Emissionen aus Transport, Logistik, Güter- und Individualverkehr. Wir brauchen also eine Immobilienwende mindestens genauso dringend wie eine Verkehrswende. Bei den Immobilien plädiere ich für eine ganzheitliche Betrachtung. Also nicht nur die Berechnung, wie viel Energie ein Gebäude verbraucht, sondern auch, wie viel Energie bei der Erbauung nötig war und wie viel Energie beim Abriss vonnöten sein wird, einschließlich Baustoffrecycling. Bei der Betrachtungsweise kommt man schnell zu dem Ergebnis, dass eine lange Nutzungsdauer und ein möglichst weit hinausgezögerter Abriss die Nachhaltigkeit verbessern. Diesem Gedanken folgen wir schon seit Langem mit der Entwicklung unserer Altstandorte – aus wirtschaftlichen Erwägungen heraus, aber auch aus ästhetischen Gründen. Ein Altbau erzählt Geschichten. Jetzt kommt zusätzlich noch das Argument der Nachhaltigkeit dazu.

**„Eine lange Nutzungsdauer und ein möglichst weit hinausgezögerter Abriss verbessern die Nachhaltigkeit.“**

### Welche konkreten Ansätze verfolgen Sie bei den Immobilien? Wird noch mehr gedämmt?

**Benjamin Dierig:** Unsere Altbauten, oftmals ja denkmalgeschützt, werden auf nachhaltige Weise ertüchtigt. Bei den Neubauten gehen wir technisch neue Wege und suchen Alternativen zu einem Übermaß an Wärmedämmung, die ich gern skeptisch sehe. Wenn wir so weitermachen, bauen wir unsere Häuser bald nur noch aus Dämmmaterial und nicht mehr aus Baumaterial. Viel eleganter als mehr Dämmung ist die nachhaltige Energieversorgung. Ideal ist hier die Mischung aus Solarthermie und Wärmepumpe. Die Bürolofts im

Schlachthofquartier haben wir mit dieser Technik enorm energieeffizient gebaut. Nachdem wir beim Heizen und beim Kühlen Strom aus regenerativen Quellen einsetzen, sind wir bei dem Gebäude sehr nah an der Klimaneutralität. Nachhaltigkeit im Immobilienbereich hat im Übrigen dasselbe Akzeptanzproblem wie nachhaltige Verpackung bei der Bettwäsche. Ich würde sehr gern mehr mit Holz bauen, aber noch fehlt es an der Akzeptanz des Baustoffs, viele Menschen haben die Wertigkeit des Baustoffs Holz noch nicht verstanden. Und es gibt beim nachhaltigen Bauen eine Verhaltenskomponente. In meinem Architekturstudium habe ich gelernt, dass im Wohnbau eine Geschosdecke aus 18 Zentimeter starkem Stahlbeton ausreicht. Heute sind die Geschosdecken 25 Zentimeter stark. Nicht, weil die Menschheit so viel schwerer geworden wäre. Es geht um den Schall. Wir haben es in den vergangenen zwei Jahrzehnten verlernt, Rücksicht auf andere zu nehmen. Sieben Zentimeter dickere Decken, das sind Abertausende Tonnen mehr Stahlbeton und Abertausende Tonnen CO<sub>2</sub>, die man sich sparen könnte, hätten wir eine bessere Kinderstube.

### Der Immobilienmarkt ist überhitzt. Wie erleben Sie das?

**Benjamin Dierig:** Ich möchte Ihnen ein kleines Beispiel geben: Es gibt in Augsburg Grundstücke, die vor zehn Jahren niemand mit einer Beißzange angefasst hätte. Ungünstige und verkehrsumtoste Lage. Obskure und weitgehend undokumentierte Nutzung. Altlasten im Gebäude und im Untergrund mit Grundwasserkontakt sind mehr als wahrscheinlich. Und vor allem: kein Baurecht. Diese Grundstücke gehen heute als Entwicklungsgrundstücke für Wohnbau weg. Manchmal sogar im ordentlich vierstelligen Bereich pro Quadratmeter. Wenn alles gutgeht, erhalte ich in fünf Jahren Bau-

recht für den Standort, kann dann anfangen zu bauen und habe mein Projekt nach siebeneinhalb Jahren vermarktet. Bei allem Mut zum Risiko: So einen Kauf tue ich niemandem an, nicht den Aktionären der Dierig Holding AG und nicht mir. Diese Entwicklung beeinflusst aber im Moment den Teil unseres Geschäftsmodells, dessen Wertschöpfung hauptsächlich aus der Entwicklung kommt. Dierig ist vorrangig Immobilienentwickler und weniger Immobilienverwalter, auch wenn wir natürlich viele Immobilien im Bestand halten und auch unsere Tochtergesellschaft PWI in der Verwaltung kräftig wächst.

**„So einen Kauf tue ich niemandem an, nicht den Aktionären der Dierig Holding AG und nicht mir.“**





**„Ich habe immer so gearbeitet, als wäre es mein eigenes Unternehmen.“**

**Wie kann der Immobilienbereich weiterwachsen, wenn Sie keine neuen Flächen kaufen können?**

**Benjamin Dierig:** Ich kann tauschen! Ich tausche Grundstücke mit Baurecht oder entwickelte Standorte gegen unentwickelte. Die aktuellen Entwicklungen antizipierend, hat unsere Immobilienstrategie den Tausch schon länger vorgesehen. 2022 haben wir erstmals einen derartigen Tausch vollzogen, nämlich unsere unbebaute Freifläche am Standort Porschestraße in Gersthofen gegen das Schwabagelände in Gersthofen getauscht. Damit und mit unserem Wohnbauprojekt im Mühlbach-Quartier haben wir bis auf Weiteres mehr als genug in der Pipeline.

**Ein abschließendes Gedankenexperiment. Stellen Sie sich vor, es gäbe Dierig nicht, aber dafür hätte Sie eine uralte und honorige Textildynastie namens Maier, Huber oder Weber gebeten, als Familienfremde einen kleinen Textil- und Immobilienkonzern zu führen. Was würden Sie anders machen?**

**Benjamin Dierig:** Nichts.

**Ellen Dinges-Dierig:** Es wäre mir eine große Ehre, für dieses Familienunternehmen zu arbeiten. Ich arbeite gern und habe in meinen früheren Stationen immer so gearbeitet, als wäre ich in einem eigenen Unternehmen tätig.

Das Gespräch fand vor dem Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine statt.

# Ruhestand, Teil I: Es war eine schöne, interessante und erfolgreiche Zeit

Gerhard Sigl ist nicht nur Leiter des Rechnungswesens und Geschäftsführer diverser Tochtergesellschaften des Dierig-Konzerns. Darüber hinaus ist er als Familienfremder der Geschäftsführer der Muttergesellschaft Textil-Treuhand GmbH, in der die Familie Dierig ihre Anteile an der Dierig Holding AG bündelt und die damit die Obergesellschaft der Dierig Holding AG darstellt. Aus seinem baldigen Abschied in den Ruhestand will Sigl keine Affäre machen. „Schreiben Sie einfach: Er geht. Es war eine schöne, interessante und erfolgreiche Zeit“, sagt er im Gespräch zu diesem Artikel. Weil der Beitrag aber sehr kurz ausfallen würde, lässt sich Gerhard Sigl doch überreden, etwas über sein Berufsleben bei Dierig zu erzählen.

## **1976 beginnt Gerhard Sigl bei Dierig seine Lehre als Industriekaufmann ...**

und verlässt das Unternehmen mit bestandener Prüfung nach zweieinhalb Jahren. Die Bundeswehr ruft zum Dienst fürs Vaterland. Sigl könnte nach dem Bund zu Dierig zurückkehren, doch das Jobangebot gefällt ihm nicht. Also geht er als Buchhalter zu einer Augsburger Gardinenfabrik. Dort besteht seine Aufgabe darin, bezahlte Rechnungen mit einem Bezahlt-Stempel zu markieren. „Als ich mich nach einem Jahr nach anspruchsvolleren Aufgaben erkundigt habe, hat man mir bedeutet, zu etwas anderem sei ich nicht fähig“, erzählt Sigl. Auf diese Unverschämtheit reagiert er mit der sofortigen Kündigung, wechselt zu einem Bauträger. Ein gutes Jahrzehnt später, Gerhard Sigl ist inzwischen zu Dierig zurückgekehrt und dort leitender Bilanz-

buchhalter, steht die Gardinenfabrik eine Weile lang auf der Kaufliste von Dierig, wird aber als nicht passend und wirtschaftlich uninteressant aussortiert. Das beantwortet die Frage, wer hier unfähig war.

## **Am 1. Januar 1985 ...**

kehrt Gerhard Sigl zu Dierig zurück, steigt in der Bilanzierungsabteilung ein. Die schlechten Zeiten bei Dierig beginnen, aber Vorstand Rainer Verstynen sieht das Potential des jungen Mannes und ruft ihn zu sich. Den Dialog hat Gerhard Sigl heute noch im Kopf: Verstynen: Was machst du hier? Sigl: Bin in der Bilanzierungsabteilung. Verstynen: Nicht mehr. Du gehst runter zur Textil-Treuhand. Ein Vierteljahr später ruft Rainer Verstynen erneut Gerhard Sigl zu sich. Diesmal aber, um ihn als Leiter der Bilanzierungsabteilung zurückzuholen. Als Gerhard Sigl entgegnet, sein Job bei der

Textil-Treuhand würde ihm Spaß machen, meint Rainer Verstynen nur: „Dann machst du beides!“

## **Seinen Aufstieg zum Prokuristen und Geschäftsführer mehrerer Gesellschaften ...**

führt Gerhard Sigl nicht nur auf Leistung und Loyalität zurück, sondern auch auf Zufall, Sympathie und Glück. Dass er in der herausragenden Vertrauensposition als Hüter des Zahlenwerks und als Geschäftsführer der Familienholding über einen so langen Zeitraum tätig war und dabei auch zwei Vorstandswechsel begleitete, ist hingegen kein Produkt eines glücklichen Zufalls. Sondern eine Frage von Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit. Daher gibt es an dieser Stelle (und auch anderer Stelle) keine Anekdoten.



**„Es ist für mich ein Luxus, dass ich meinen Ruhestand nicht plane.“**

#### **Birgit Wieland ...**

arbeitet mit Gerhard Sigl seit 37 Jahren zusammen. Nachdem sie genauso verlässlich und vertrauenswürdig ist wie ihr Chef, gibt es auch von ihr keine Anekdoten über ihn zu hören.

**„Einen hieb- und stichfesten HGB-Abschluss stelle ich Ihnen in wenigen Tagen auf.“**

#### **Eine einschneidende Veränderung ...**

war für Gerhard Sigl nicht die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung in der Buchhaltung im Jahr 1989. Auch den

Schwenk auf SAP sieht er nicht als Wegmarke. Dass ein Unternehmen konjunkturellen und mitunter auch strukturellen Veränderungen ausgesetzt ist, sich immer wieder anpassen muss, gehört für Gerhard Sigl zum Geschäftsleben dazu. Daher waren die in seinem Berufsleben durchlebten Krisen (bis etwa 1997) und guten Phasen (mit einzelnen Ausreißern die vergangenen 20 Jahre) keine Wendepunkte. Und doch gab es eine Zäsur: die Umstellung der Konzernbilanz von HGB auf IFRS im Jahr 2003. „Einen hieb- und stichfesten HGB-Abschluss stelle ich Ihnen in wenigen Tagen auf“, sagt Sigl. „Mit einem IFRS-Abschluss ist die ganze Abteilung wochenlang beschäftigt.“ Die Herausforderungen und ständigen Neuerungen in den Berichtspflichten nahm er über zwei Jahrzehnte hinweg bereitwillig an. „Aber inzwischen merke ich, wie mühsam die Arbeit für mich geworden ist“, bekennt Sigl.

„Von daher ist es nicht nur gut, sondern ein Stück weit notwendig, dass ich jetzt aufhöre und das Feld den Jüngeren überlasse.“

#### **Eine Lieblingsfloskel ...**

von Gerhard Sigl ist „Ich sag mal so.“ Wenn er einen Satz mit diesen Worten einleitet, sollte man noch besser zuhören als sonst. Danach kommt entweder eine Aussage, die von feinem Humor zeugt. Oder es folgt eine Zusammenfassung des Gesagten, das aber ganz neue Perspektiven öffnet. Zum Abschluss des Gesprächs für diesen Beitrag sagt er: „Ich sag mal so: Ich hab im Berufsleben 45 Jahre lang geplant. Es ist für mich jetzt ein absoluter Luxus, dass ich meinen Ruhestand nicht plane.“

# Ruhestand, Teil II: Ab jetzt ausschließlich fürs Biotop zuständig

Das Markenzeichen von Gerhard Götz ist sein tragbarer Aschenbecher. Er raucht leidenschaftlich gern. Aber die Umwelt will er nicht vermüllen, daher nimmt er seine Zigarettenstummel mit. Sein zweites Markenzeichen ist Klartext. Götz ist geradeheraus: als Betriebsratsvorsitzender, als Mitglied des Aufsichtsrates und als Standortverantwortlicher für den Prinz Gewerbepark, wo er sich hauptberuflich um 75 gewerbliche Mieter und die Mieter in den 14 Wohnungen kümmert, wenn es sein muss Tag und Nacht. Doch damit ist jetzt Schluss. Am 30. April 2022 fährt Gerhard Götz die letzte Schicht, dann heißt es Ruhestand. Endlich Zeit für die Frau, für die Hobbys, für den Garten rund um seine Wohnung im Prinz Gewerbepark und für das ehrenamtliche Engagement. Mit Götz verlässt ein Dierigianer der alten Schule das Unternehmen.

## **Kindheit und Jugend ...**

verbrachte Gerhard Götz als Sudeten-deutscher in Tschechien. Zunächst sollte seine Familie nach dem Zweiten Weltkrieg nach Deutschland vertrieben werden, doch bemerkte der tschechische Staat, dass die Glas- und Porzellanindustrie und der Bergbau ohne deutsche Bevölkerung nicht zu halten waren. „Also blieben meine Eltern hinter dem Eisernen Vorhang“, erzählt Gerhard Götz. Als Jugendlicher erlebte er, wie die Russen den Prager Frühling niederschlugen. Seine Form des Widerstands: Mit Freunden montierte er Ortsschilder und Wegweiser ab, damit die Russen sich mit ihren Panzern verfahren. Das konnte den Einmarsch der Truppen aber nur verzögern. Gelernt hat Götz in dieser Zeit Zivilcourage.

## **Als Flüchtlingskind ...**

kam Gerhard Götz 1969 mit ein paar Habseligkeiten nach Deutschland. Die Aufnahme in der neuen Heimat war eher mittelgut, eine prägende Erfahrung für den Jugendlichen.

Als 2015 viele Geflüchtete aus Afrika und dem Nahen Osten nach Deutschland kamen und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in einem Heim auf dem Dierig-Gelände einquartiert wurden, nahm Götz deshalb seine neuen Nachbarn unter seine Fittiche. Sein Credo war einfach: „Haltet euch an die Regeln und lernt Deutsch.“ Das hat funktioniert. Aus den Schützlingen sind Nachbarn und Freunde geworden, alle sind im Berufsleben angekommen. Oder, wie Götz sagt: „Das sind anständige Leute.“

## **Beim Dierig ...**

ging Götz am 2. Mai 1984 an. Im Ingenieurbüro. Davor hatte er elf Jahre lang bei der MAN als Technischer Zeichner gearbeitet. „Meine Kollegen haben dort 40 Jahre dasselbe gemacht. Der eine hat Kurbelwellen gezeichnet, der andere Pleuelstangen. Das war mir zu langweilig“, berichtet Götz. Außerdem kam damals CAD auf, also das Zeichnen am Computer, und Götz wollte sich nicht wegrationalisieren lassen. Beim

Textiler Dierig gab es für den Metaller Götz viel zu tun: „Der Markt hat sich ständig verändert, also haben wir ständig die Maschinen umgestellt.“ Bei seinem Einstieg zählte Dierig 4.000 Beschäftigte.

## **In den Betriebsrat ...**

wurde Gerhard Götz 1987 gewählt. Überaus beliebt, griff er trotzdem nicht nach dem Vorsitz, sondern gab sich mit einem normalen Mandat zufrieden. Im Betriebsrat erlebte er den Niedergang der Textilindustrie, eine Zeit, die nicht nur Götz an die Nieren ging. „Wenn ein Werk geschlossen wurde, haben wir versucht, eine Weiterbeschäftigung in einem anderen Werk zu erreichen“, erzählt Götz. „Wir haben die Leute nach Möglichkeit mitgezogen, vom Fichtelbach zum Senkelbach zum Mühlbach. Mit dem Effekt, dass die Leute dreimal die Arbeit verloren haben, dreimal diese Situation erleben mussten. Aber was hätten wir machen sollen? Es war eine unvorstellbar schwere Zeit.“



**„Viele Augsburger Textiler sagen mir, dass sie erst ihren Frieden mit ihrem Berufsleben machen konnten, seit es das Textilmuseum gibt.“**

#### **Vorbildlich ...**

habe sich das Unternehmen in dieser Zeit verhalten, sagt Götz. „Andere Textilunternehmen haben die Eigentümer an die Wand fahren lassen. Bei Dierig gab es einen Sozialplan mit Abfindungen. Das Geld hat viel Gutes bewirkt. Die Kolleginnen und Kollegen konnten umschulen und in anderen Berufen Fuß fassen.“

lassen. Bei Dierig gab es einen Sozialplan mit Abfindungen. Das Geld hat viel Gutes bewirkt. Die Kolleginnen und Kollegen konnten umschulen und in anderen Berufen Fuß fassen.“

#### **Im Förder- und Freundeskreis des Augsburger Textil- und Industriemuseums (tim) ...**

ist Gerhard Götz Gründungsmitglied und seit 14 Jahren im Vorstand. Für das tim will er sich auch nach der Pensionierung ehrenamtlich engagieren. „Ich bin so froh über diesen Erinnerungsort. Viele Augsburger Textiler sagen mir, dass sie erst ihren Frieden mit ihrem Berufsleben machen konnten, seitdem es das Museum gibt.“

#### **Gute Kompromisse ...**

sind für Götz essentiell: „Man kann natürlich versuchen, Maximalpositionen durchzuboxen. Aber wenn das dem Unternehmen schadet, haben die Arbeitnehmer nichts gewonnen.“

#### **Am liebsten ohne Berater und Anwälte, ...**

sondern mit Sachverstand, gesundem Pragmatismus und Hartnäckigkeit löst Gerhard Götz im Betriebsrat und auf der Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat schwierige Situationen. Zuletzt gelang ihm dies 2021 bei der Verlagerung der Logistik der Textilgesellschaften an einen Dienstleister. Der

gesetzliche Kündigungsschutz beträgt beim Betriebsübergang ein Jahr. Geschäftsleitung und Betriebsrat haben es gemeinsam erreicht, den Kündigungsschutz vertraglich auf drei Jahre zu verlängern. Ohne Berater und Anwälte.

#### **Nach eigenem Bekunden ...**

reichen Gerhard Götz vier Stunden Nachtschlaf völlig aus. Es steht zu erwarten, dass sich im Ruhestand an den kurzen Nächten wenig ändert. Als Aktivrentner will Götz mehr Zeit mit seiner Frau verbringen, Freundschaften pflegen und sich um seine Hobbys kümmern. Seine Sammelleidenschaft erstreckt sich auf viele Bereiche: Als Heimatinteressierter besitzt er eine 1.200 Bände umfassende Augsburg-Bibliothek, darüber hinaus hortet er neben Zeitungsausschnitten zur Stadtgeschichte auch Feldpostbriefe und Schriften der Arbeiterbewegung. Sein privates Archiv der SPD in Lechhausen geht zurück bis ins Jahr 1871, zum „Arbeiterverein Vorwärts“. Hinzu kommen seine Tagebücher, die er seit dem Jahr 1972 führt. Im Ruhestand will Götz nun die Sammlungen sortieren und damit anfangen, seine Archivbestände in gute Hände zu geben. Auch warten die Tagebuchaufzeichnungen darauf, in irgendeiner Form verarbeitet zu werden. Hinzu kommen das bereits erwähnte ehrenamtliche Engagement für das Augsburger Textil- und Industriemuseum, sein Faible für Südtirol und die Leidenschaft fürs Krippenbauen. Übertroffen wird diese nur noch von der Liebe zum Garten rund um die Direktorenvilla am Standort Prinz. Der Garten ist ein amtlich eingetragenes Biotop. Wie Gerhard Götz beteuert, will er sich in seinem letzten Dienst für die Firma darum kümmern, dass die Industrienatur „draußen beim Prinz“ eine gute Zukunft hat.

# Stilvolle Vielfalt

Mit Marken ist es so eine Sache: Klare Positionierungen und ein hoher Wiedererkennungswert schaffen Akzeptanz und Vertrauen – und mit der Akzeptanz und dem Vertrauen wächst der Umsatz. Fällt die Positionierung aber zu eindeutig aus oder ist die Festlegung auf ein wiedererkennbares Erscheinungsbild zu starr, dann bleibt links und rechts davon Verkaufspotential ungenutzt liegen. Ganz abgesehen davon, dass so eine Positionierung gerade in der Mode mit Risiken behaftet ist: Eine Marke, deren Erkennungszeichen aus kleinen rosa Karos besteht, wird so lange gut verdienen, wie kleine rosa Karos in Mode sind. Ist der Trend vorbei, gerät schnell die gesamte Marke in Schieflage. Für die Bettwäschemarke fleuresse sind dies keine abstrakten Gedankenspiele, vielmehr ist Markenführung eine Grundlage des Erfolgs. Die Kernfrage der Markenführung lautet daher: Wofür steht die Marke fleuresse?



**Markenführung [hat] die Aufgabe, das eigene Muster zu finden, zu beschreiben und zu entfalten.**

Aus: *Marken stark machen (2008)* von Klaus Brandmeyer et al.

fleuresse®

Für jeden Geschmack eine stilvolle Variante

auf höchstem Qualitätsniveau

Made in Verantwortung

Die Bekleidungsmarken machen es sich mit dem Schaffen von Wiedererkennung oft recht einfach. Sogar Luxusmarken pappen ein überdimensioniertes Firmenlogo aufs Shirt und machen auf diese Weise unmissverständlich klar, aus welchem Modehaus das Kleidungsstück stammt. Bei Bettwäsche funktioniert das nicht. Wer legt sich schon in ein Bett, wenn

darauf ein übergroßer Schriftzug eines Markennamens prangt?

Nein, Markenführung im Bettwäschebereich ist subtiler, aber nicht weniger klar. Das Selbstbild der Marke fleuresse beispielsweise ist in dem Drei-Säulen-Modell der Markenessenz beschrieben. Diese nimmt Einfluss auf jede unternehmerische Entscheidung.

Die Säulen Nummer 2 und 3 sind teilweise seit den Anfangsjahren der Marke fleuresse in den 1960er-Jahren mit stimmigen und nach harten Kriterien überprüfbaren Inhalten gefüllt. Den Qualitätsanspruch kennzeichnen seit jeher gerade Nähte, hervorragende Basistextilien oder Farben, die auch nach dem hundertsten Waschgang noch strahlen. „Made in Ver-



antwortung“ ist die große Klammer über dem Themenkomplex Nachhaltigkeit. Dabei kann fleurette mit Argumenten wie der Konfektion überwiegend in Europa, den kurzen Transportwegen, den höchsten Umweltstandards beim Färben und Bedrucken und der kompromisslosen Einhaltung von Arbeitnehmerrechten punkten.

#### **Für jeden Geschmack eine stilvolle Variante**

Aber was bitteschön bedeutet „stilvoll“? Mit harten Bewertungskriterien lässt sich Stil nicht messen, Geschmack ist Auslegungssache. Für die Markenführung bei fleurette ist dies jedoch eher von Vorteil. fleurette bietet von Uni-Bettwäsche über zeitlose Klassiker bis hin zu bunten und

extravaganten Dessins für jeden Wohn- und Einrichtungsgeschmack eine stilvolle Variante.

So kommt es, dass bei der Bewertung der neuen Kollektionen jeder einzelne Entwurf seinen Stil und seine Designqualität unter Beweis stellen muss. Dies führt intern immer wieder zu Diskussionen, die durchaus kontrovers ausfallen können. Dies war auch bei der hier abgebildeten Bettwäsche der Fall. Die einen Stimmen argumentierten aus einer ästhetischen Bewertung heraus, das Muster sei viel zu bunt, zu krass und wüst, um als Dessin von fleurette durchzugehen. Andere sahen indes im Bettwäschemuster eine zwar

extravagante, aber stilvolle Interpretation moderner Kunst. Am Ende fiel die Entscheidung, das Muster zu produzieren. Der Erfolg gibt dieser Entscheidung Recht: Das Muster verkauft sich erfreulich und erweitert die stilvolle Vielfalt der Marke fleurette.

**Das Muster ist viel zu bunt, zu krass und wüst, um als Dessin von fleurette durchzugehen!**

# Haben Musterkoffer und Präsenzmessen eine Zukunft?

Die Konsumenten kaufen immer mehr Bettwäsche im Internet. Aber wie hat die Pandemie Marketing und Vertrieb eines Bettwäscheherstellers verändert? Auch dort ist vieles digitaler geworden, wobei die Online-Kanäle nicht in jeder Situation zu überzeugen wussten.

Anfang Februar 2022. Vor einer Woche kam Jürgen Mayr, Geschäftsführer der Bettwäsche-gesellschaft Adam Kaepfel GmbH, von einer Präsenzmesse im ostwestfälischen Bad Salzuflen zurück, wo er (zweifach geimpft, geboostert und getestet) dem Fachpublikum zwei Tage lang die neuesten Kaepfel-Kollektionen präsentierte. Nun ist er schon wieder unterwegs zum Gespräch mit einem Großkunden, im Gepäck ist sein Musterkoffer. Ist mit fortschreitender Dauer der Pandemie und mit einer Mischung aus Impffortschritt und einem „Mit-dem-Virus-leben-lernen“ also wieder alles beim Alten?

Jürgen Mayr hat nichts gegen Zoom oder Teams oder andere digitale Plattformen. Gerade in den Phasen der Pandemie, in denen die Kunden Besuchsverbote erlassen hatten, waren digitale Meetings die einzige Alternative, um mit den Einkäufern in Kontakt zu bleiben. Allerdings sieht Mayr

auch die Grenzen der Online-Kommunikation: „Bei einem Gespräch in Präsenz zeige ich meine Muster vor. Fragt mich der Kunde, ob wir ein anderes Dessin in einer ähnlichen Farbwelt haben, blättere ich ein paar Laschen weiter und bin beim Ergebnis.“ Ist die Frage geklärt, lässt sich das Gespräch sofort an der unterbrochenen Stelle fortsetzen.

In einer Online-Konferenz nimmt das Gespräch dagegen einen gänzlich anderen

Verlauf. „Kommt dort die Frage nach einem Alternativdessin auf, klicken wir uns hektisch durch PDF-Kataloge und schicken uns wild Bilder hin und her“, erklärt Jürgen Mayr. „Und am Ende wissen wir nicht mehr, worüber wir gesprochen haben und müssen uns vertagen.“ Sein Fazit: Unabhängig davon, welche Übertragungstechnik eingesetzt wird und wie gut die Präsentation vorbereitet ist, kommt ein echtes Gespräch schneller zum Ergebnis





**„Ein echtes Gespräch kommt schneller zum Ergebnis als jedes Online-Meeting.“**

als jedes Online-Meeting – selbst wenn bei dieser Rechnung die Zeit für die An- und Abreise berücksichtigt wird.

**Kleine Ordermessen haben Konjunktur**

Auch bei Messen und Ausstellungen bevorzugt Mayr Präsenzveranstaltungen. Zwar ist der Aufwand für die Vorbereitung und Durchführung der Messe beträchtlich, aber im Gegenzug erreichen die Gespräche eine

Tiefe, wie sie in der Online-Kommunikation nicht möglich ist. Mayr ist daher froh, dass der Messebauer der Adam Kaeppel GmbH die lange Durststrecke überlebt hat und Ende Januar 2022 den Messestand auf der „ABK Open“ in Bad Salzflun realisieren konnte.

Wird der Vertrieb daher komplett zur früheren Praxis zurückkehren? „Nicht unbedingt“, meint Jürgen Mayr. „In einigen Bereichen wird es bleibende Veränderungen

geben.“ Kleine Ordermessen etwa werden die Talsohle rasch durchquert haben und aus der Krise gestärkt hervorgehen. Im Unterschied dazu wird es noch längere Zeit dauern, bis internationale Großveranstaltungen wieder Tritt gefasst haben. Diese Entwicklung kommt Jürgen Mayr durchaus zupass: „Mir sind wenige gute Gespräche auf der Messe viel lieber als Hunderte oberflächlicher Kontakte.“ Wenig hält Mayr indes von den Plänen der Messgesellschaften, die Termine der Ausstellung auf die schöne Jahreszeit zu verlegen, weil dann die Inzidenzen sinken. Bettwäsche ist ein saisonaler Modeartikel. Die Messetermine müssen demnach zeitlich mit den Bestellzyklen des Einzelhandels abgestimmt sein.

Bei der Kommunikation mit den Kunden erwartet Jürgen Mayr, dass sich Mischformen etablieren werden. Unkomplizierte Dinge lassen sich in Online-Meetings klären. Auch wird es in Zukunft eher die Regel denn die Ausnahme sein, dass sich Personen zumindest zeitweise online in Präsenzveranstaltungen einklinken. Wenn aber etwas Wichtiges ansteht, wird sich Jürgen Mayr auch in Zukunft persönlich auf den Weg zum Kunden machen. Man wird sich gegenseitig in die Augen sehen und gemeinsam für alles eine Lösung finden.



# Comeback in Afrika

Nach zwei Jahren Entwicklungszeit ist die Christian Dierig GmbH mit neuen Damastqualitäten zurück auf dem westafrikanischen Markt. Bei gefärbter Ware ist die Qualität sogar noch höher als in der Vergangenheit.

Als Anfang 2020 die Lörracher Textilveredlung an der Wiese den Betrieb einstellte, war dies ein harter Schlag für die Christian Dierig GmbH. Allein dieser Lohnausrüster war in der Lage, die Damaste so zu behandeln, dass sie auf dem westafrikanischen Markt im obersten Qualitätssegment verkäuflich waren. Für die Ausrüstung der Rohware waren nicht nur Sondermaschinen erforderlich, wie sie weit und breit kein anderer Lohnausrüster besaß. Auch verfügte die Textilveredlung an der Wiese über einzigartiges Wissen und auf die Maschinen abgestimmte Rezepturen.

## 60 Jahre Marktpräsenz

„Wir sind auf dem westafrikanischen Markt seit fast 60 Jahren unterwegs und wollten diese Marktpräsenz natürlich nicht einfach räumen“, erklärt Patrick Kirkland, der bei der Christian Dierig GmbH das Exportgeschäft nach Westafrika leitet. „Allerdings waren wir sehr unsicher, mit welchen Qualitäten wir wieder einsteigen können.“ Zur Not, so Kirkland, hätte der Einstieg auch mit etwas einfacherer Ware erfolgen müssen.

Doch von einem Wiedereinstieg im Niedrigpreissegment ist nach zwei Jahren keine Rede mehr. In dieser Zeit gelang es, in unzähligen Versuchsreihen einen neuen Ausrüster so weit zu entwickeln, dass dessen Ware auf einer Stufe mit dem früheren Angebot steht. Bei industriell durchgefärbter Ware sind sogar Qualitätssteigerungen zu beobachten. „Die afrikanischen Kunden wollen von ihrem Luxusprodukt Damast zwei Dinge, die sich technisch eigentlich ausschließen“, erläutert Patrick Kirkland. „Einerseits wollen die Kunden eine möglichst hohe Farbsättigung, andererseits wünschen sie eine besonders glänzende Ware.“ Mit vom Ausrüster industriell durchgefärbten Damasten kommt Dierig einer Optimallösung bereits sehr nahe. Bei den weißen Damasten, die in Westafrika nach handwerklichen Verfahren gefärbt werden, ist Dierig ebenfalls fast wieder beim gewohnten Standard angelangt.

Die Qualität der Ware passt also. Was bleibt, ist die unsichere politische Lage in Westafrika. Doch auch diesem Umstand gewinnt Patrick Kirkland positive Seiten ab: „2021 haben wir neben älterer Lagerware die Ergebnisse unserer Versuchsreihen nach Westafrika verkauft. Damit haben wir eine politisch unruhige Zeit genutzt, um den Markt auszuloten. Die Stimmung auf den Textilmärkten Westafrikas ist teilweise besser als die Nachrichtenlage. Sobald wieder mehr Ruhe einkehrt, können wir auch die Exportmengen wieder vorsichtig hochlaufen lassen.“

Wenig Hoffnung hat Kirkland indes, dass dies schon in aller nächster Zukunft passiert. Mali sitzt in der westafrikanischen Textilwirtschaft in einer Schlüsselposition – und hier ist die politische Lage besonders unsicher. 2020 und 2021 putschte sich das Militär an die Macht, mittlerweile operieren russische Söldnertruppen im Land, die Wirtschaft wird von Sanktionen gelähmt und dann ist da auch noch COVID-19. Die Lage ist ernst. Aber nicht hoffnungslos: Bisher war es immer so, dass die Menschen eine ausgestandene Krise damit feiern, dass sie sich schöne Kleidung leisten. In Europa sind es Kostüme, Kleider und Anzüge, in Westafrika ist's der Boubou.

**Mali sitzt in der westafrikanischen Textilwirtschaft in einer Schlüsselposition – und hier ist die politische Lage besonders unsicher.**

# Internationale Textilgeschäfte bei gestörten Lieferketten

Es ist dieses Bild, das in keinem Jahresrückblick 2021 fehlte: Ein Bagger schaufelt Sand und versucht mit beinahe anrührender Emsigkeit, das im Suezkanal festgekeilte Containerschiff Ever Given wieder flottzumachen. Für sich genommen ist der Bagger ein ordentliches Gerät. Doch vor der Kulisse des Containergiganten schrumpft er zu einem Kinderspielzeug zusammen. Hierin liegt der Symbolgehalt des Bildes. Es zeigt die Machtlosigkeit der Menschheit angesichts der oft selbstgemachten Probleme und es demonstriert, wie abhängig die Gesellschaft mittlerweile von globalen Warenströmen geworden ist.

Die Ever Given blockierte im März 2021 den Suezkanal nur sechs Tage lang. Und doch genügte dieser kurze Zeitraum, dass sich ein Stau von 370 Schiffen bildete. Noch Wochen später kam es im globalen Warenaustausch zu Verzögerungen. „Zum Glück hat sich diese Havarie nicht maßgeblich auf unser Geschäft ausgewirkt“, berichtet Jochen Stiber, Geschäftsführer der Bimatex GmbH. Im Dierig-Konzern hat diese Gesellschaft eine Doppelfunktion inne. Zum einen übernimmt sie für ihre textilen Schwestergesellschaften den Import von Rohware aus vorrangig asiatischem Ursprung, zum anderen vermarktet sie diese Rohware europaweit an konzernfremde Textilunternehmen. „Unser Geschäftsmodell setzt deshalb funktionierende Lieferketten voraus“, betont Jochen Stiber. „Selbst wenn uns der blockierte Suezkanal nicht direkt betraf, waren unsere Lieferketten im Jahr 2021 trotzdem teilweise empfindlich gestört.“

Der wesentliche Grund war natürlich die Pandemie, die sich aber auf höchst unterschiedliche Art und Weise auf die Lieferketten auswirkte. Spinnereien und Webereien im Ursprungsgebiet waren von Lockdowns betroffen, Schiffsbesatzungen standen unter Quarantäne, Zollbüros konnten infolge von Erkrankungen der Beschäftigten nicht arbeiten. Hinzu kam, dass im Ursprungsgebiet zu wenig Überseecontainer zur Verfügung standen. China benötigt den eigenen Stahl hauptsächlich für ambitionierte Bauprogramme und für die Fertigung von Metallwaren. Nach dem tiefen Einbruch des Handelsvolumens im Jahr 2020 war die Herstellung von Überseecontainern auf der Prioritätenliste weit nach unten gerutscht – und dies, obwohl die Nachfrage nach Transportkapazitäten wieder deutlich angestiegen war.



Verschärft wurde die Containerknappheit durch horrende Frachtraten. Binnen eines Jahres stieg der Preis pro Container im Verkehr zwischen Asien und Europa um gut das Achtfache, in der Spitze kostete ein Containertransport auf dieser Strecke unfassbare 18.000 US-Dollar. Bei diesen hohen Preisen lohnt es sich nicht, Leercontainer aus Europa zurück nach Asien zu schicken. Jochen Stiber: „Damit setzt sich natürlich ein Teufelskreis in Gang: Die Containerknappheit lässt die Frachtraten steigen, die steigenden Frachtraten verschärfen die Containerknappheit.“

**„Ein Teufelskreis: Die Containerknappheit lässt die Frachtraten steigen, die steigenden Frachtraten verschärfen die Containerknappheit.“**



Eine Ursache der gestörten Lieferketten:  
In Asien sind die Container knapp,  
in Europa stapeln sich die Leercontainer.

Wie aber lassen sich in diesem gestörten Marktumfeld noch einträgliche Geschäfte planen und realisieren? „Unser eigenes Lager hat uns 2021 sehr geholfen“, erklärt Jochen Stiber. Über einen längeren Zeitraum war es der Bimatex damit möglich, die Nachfrage der Konzerngesellschaften und der externen Kunden aus dem Bestand heraus zu decken. Aber Läger sind nicht unerschöpflich. Nachbestellungen waren 2021 zwar schwierig zu realisieren, doch konnte Stiber bei seinen Lieferanten auf einen Stammkundenbonus zählen: „Wir gehen fair mit unseren Zulieferern um. Dieselbe Fairness legten nun auch unsere Lieferanten uns gegenüber an den Tag.“

### Die Ansprüche herunterfahren

Zuletzt hat sich nach Beobachtungen Jochen Stibers in der Wirtschaft ein Gewöhnungseffekt eingestellt: „Als Konsumenten haben wir uns mittlerweile damit abgefunden, dass manche Produkte im Geschäft ausverkauft sind. Im Haushalt wissen wir, dass es eine Weile dauern kann, bis der Handwerksbetrieb unseren Auftrag annimmt. Davon geht die Welt nicht unter. Und auch die Industrie

hat sich damit arrangiert, dass nicht alles von heute auf morgen und von jetzt auf gleich passieren muss.“

Die Zeiten, in denen Geschäftsprozesse ohne Rücksicht auf die damit verbundenen Risiken auf Just-in-time getrimmt wurden, sind jedenfalls vorbei. Der kleine Bagger an der Ever Given konnte nach sechs Tagen wieder abziehen. Wann aber kommt die nächste Havarie? Wie lange werden die Lieferketten durch die Pandemie noch gestört sein? Wann wird die Containerknappheit beigelegt sein – und welche Schwierigkeiten kommen danach? Seriös lassen sich diese in eine ungewisse Zukunft reichenden Fragen nicht beantworten. Wohl aber gibt es für die Bimatex Rezepte für kommende Krisen. Eines davon ist ein vernünftig gefülltes eigenes Lager. Und wertvoller noch als alle Lagerbestände sind gute Geschäftsverbindungen.



# Ruhestand, Teil III: Wie aus geplanten zwei Jahren ein erfülltes Berufsleben wurde

Im März 1976 stieg Franz Schäffer als 16-jähriger Lehrling bei der Christian Dierig GmbH in Leonding ein. Hauptsächlich aus praktischen Gründen: Die Mutter hatte kurz nach der Gründung von Dierig in Österreich dort als Näherin angefangen, die Arbeitsstätte lag nur einen Kilometer vom Wohnort entfernt. Eigentlich wollte Franz Schäffer bei Dierig nur seine Ausbildung als Industriekaufmann machen und dann wechseln. Aus den geplanten zwei Jahren wurden am Ende 46 Jahre, davon 32 als Prokurist.

## Der erste Arbeitstag ...

begann mit einer faustdicken Lüge. Der aus Augsburg entsandte Geschäftsführer Alois Haas ließ den Lehrling antreten und fragte, ob sich dieser schon mit der Marke fleurette auskennen würde. „Ich hab natürlich eifertig genickt“, erzählt Franz Schäffer. „Dabei hatte ich keine Ahnung. Automarken waren mir natürlich vertraut. Aber Bettwäsche?“ Der Chef war mit der Notlüge zufrieden. Anschließend durfte Franz Schäffer tagelang Stickkarten sortieren, also Lochkarten für die Stickautomaten. Stickerei stand in den 1970er-Jahren bei der Bettwäsche hoch im Kurs, konnte man auf diese Weise doch etwas Farbe ins Schlafzimmer bringen. Eine andere Möglichkeit waren buntgewebte Damaste, die beliebtesten Muster waren

feine Karos. Schäffer: „Bedruckte Bettwäsche kam erst später auf, auf billigerem Kretonne in den 1980er-Jahren und auf Satin in den 1990ern.“

**„Bedruckte Bettwäsche kam erst in den 1980er-Jahren auf.“**

## Das erste eigene Projekt ...

gründete nicht auf einer Lüge, sondern immerhin auf einer Halbwahrheit. 1978 stand die EDV-Einführung an, die Umstellung vom Zettelwerk in Buchhaltung,

Produktion und Vertrieb auf eine raumfüllende EDV-Anlage des heute längst in Vergessenheit geratenen amerikanischen Computerpioniers namens Burroughs. Projektleiter war der Chefbuchhalter, Franz Schäffer sollte assistieren. Der Projektleiter wurde als unschuldiges Opfer bei einem Verkehrsunfall so schwer verletzt, dass er nie mehr in die Arbeit zurückkehren konnte. Also kam der Geschäftsführer Alois Haas zum 18-jährigen Franz Schäffer und stellte wie schon beim ersten Arbeitstag eine in ihrer Durchsichtigkeit typische Chef-Frage: Trauen Sie sich das zu? Franz Schäffer bejahte abermals und verschwieg seine Zweifel: „Ich hab es mir natürlich nicht zugetraut. Aber ich wusste, dass es in der

Firma keinen gab, der es besser hinkriegen würde.“ Schäffer machte sein Versprechen wahr, das Projekt zu einem erfolgreichen Ende zu bringen, und arbeitete sich tief in die Materie ein. Unter anderem besuchte er privat Weiterbildungskurse. Auch die Arbeitszeiten waren unkonventionell: „Bei Umstellungen hatten wir oft Kollegen aus der EDV-Abteilung in Augsburg zu Besuch. Wenn wir etwas am Programm änderten, hat das vorsintflutliche Computersystem stundenlang gerechnet, bis die Änderung in Maschinencode umgesetzt war. In der Zeit haben wir über Gott und die Welt geredet.“

### Seine Rolle im Unternehmen gefunden ...

hat Franz Schäffer um das Jahr 1990. Unter dem neuen Geschäftsführer Leopold Holly wird er als Prokurist zweiter Mann. Geschäftsführung ist bei Dierig in Österreich gleichbedeutend mit Chefverkäufer und Großkundenbetreuer. Also braucht diese Geschäftsführung jemanden, der den Laden in Schuss hält: in der Produktion, in der Verwaltung, im Vertrieb und überhaupt. Solange die Geschäfte laufen, hat Franz Schäffer freie Hand. Und auch die Konzernmutter in Augsburg gewährt der erfolgreichen Tochter in Österreich Freiräume. Auf diese Weise lässt sich ein erfülltes Berufsleben leben. „Es gibt keinen Tag, an dem ich ungern in die Arbeit gegangen bin“, sagt Franz Schäffer.

**„Ich bin an keinem Tag ungern in die Arbeit gegangen.“**

### Eine dramatische Veränderung in der Kundenstruktur ...

vollzieht sich in den 1990er-Jahren, also zeitlich noch vor dem Internet: Der Möbel-einzelhandel nimmt dem Versandhandel zunehmend Marktanteile ab. Für den Qualitätsanbieter Dierig ist das eine Chance. Schäffer: „Weil der Möbeleinzelhandel

Fachabteilungen aufbaut, ist unsere hochwertige Bettwäsche dort besser aufgehoben als bei den Versendern.“

### Die eigene Näherei ...

erschien vielen jahrelang als Klotz am Bein. Die Kostenrechner der Konzernmutter waren skeptisch, die Wettbewerber lächelten, der Handel musste immer wieder von Neuem überzeugt werden, beim Einkaufspreis nicht auf den letzten Cent zu schauen. „Heute dagegen sind alle froh, dass wir an der Näherei festgehalten haben“, sagt Franz Schäffer. Die Näherinnen machen den Unterschied: Für die Konsumentinnen und Konsumenten ist „Genäht in Österreich“ ein Gütesiegel. Der Handel muss nicht – wie bei Importen aus Fernost – ein halbes Jahr im Voraus planen, sondern freut sich über kurze Lieferzeiten selbst bei Sondergrößen und Kleinmengen. Auch die Umwelt hat etwas davon. Die Ausrüstung der Textilien findet in einem Umkreis von wenigen Hundert Kilometern statt. Bunte Ware wird in Deutschland gedruckt, Uni-Ware in Norditalien gefärbt. Diese Faktoren sind auch die Grundlage für den Aufbau von ökologisch verantwortungsvollen und sozial gerechten Produktlinien. Mit GOTS-zertifizierter Ware ist Dierig in Österreich bei Spezialversendern gelistet. Konkurrenzfähig ist die eigene Näherei auch dadurch, dass die Technikabteilung von Dierig in Augsburg in den 1980er-Jahren Nähautomaten erfunden hat. Dank guter Wartung laufen die bald 40 Jahre alten Maschinen bis heute noch und sind bei der Verarbeitungsgeschwindigkeit unübertroffen.

### Im Herbst seines Berufslebens ...

war Franz Schäffer noch einmal mit einem großen und wichtigen IT-Projekt befasst: In den Jahren 2017 und 2018 löste Dierig in Österreich das ERP-System Comet durch SAP ab. Ziel war es, die IT-Strukturen im Konzern zu vereinheitlichen. Zuerst kam die Finanzbuchhaltung dran, dann die Warenwirtschaft. Die Materie ist hochkomplex, an SAP-Einführungen haben sich schon viele Unternehmen verhoven, große wie kleine.



1977

Die Frisuren sitzen.

Franz Schäffer stieg bei Dierig ein, als Disco ein Riesending war.

**„Heute sind alle froh, dass wir an der Näherei festgehalten haben.“**

Aber diesmal konnte Franz Schäffer guten Gewissens die Zusage geben, dass er es hinkriegen würde. Und so kam es auch. „Ohne ihn hätte es nicht so gut geklappt“, lobt Vorstand Ellen Dinges-Dierig. „Nicht nur in der IT, sondern auch in vielen anderen Belangen hat sich Christian Dierig in Österreich mit Franz Schäffer weiterentwickelt.“

### Die Nachfolge ...

ist gut organisiert. „Niemand ist unersetzbar, aber nach 46 Jahren kann man auch niemanden auf meinen Stuhl setzen und sagen: Jetzt mach mal!“, sagt Franz Schäffer. Während seiner Altersteilzeit hat bereits Geschäftsführer Stefan Kaisinger Teile seiner Aufgaben übernommen. Andere Tätigkeiten übernimmt Patricia Andraschko, die bereits ein Jahrzehnt im Unternehmen ist und sich über mehrere Fortbildungen qualifiziert hat. Gegenwärtig studiert Patricia Andraschko nebenberuflich Jura.

# Das Land der vielen Bettwäschegehmäcker

Die Schweiz ist ein Land der Vielfalt. Die Bevölkerung von 8,6 Millionen Menschen verteilt sich auf vier Sprachräume und 26 Kantone. Darüber hinaus gibt es deutliche soziokulturelle Unterschiede zwischen Stadt und Land. All dies spielt in den Einrichtungsgeschmack hinein. Für die Schweizer Bettwäschesgesellschaft Dierig AG in Wil im Kanton St. Gallen bedeutet dies, mit einem breiten Sortiment eine Vielzahl von Geschmäckern zufriedenstellen zu müssen – und Kleinmengen wirtschaftlich sinnvoll abwickeln zu können.

Die Zürcher Bahnhofstraße ist eine der teuersten Einkaufsmeilen der Welt. Hier ist alles von Rang und Namen vertreten: die teuren Hotels, die großen Modetags, die edlen Juweliere, die besten Chocolatiers, die Schweizer Uhrenmarken. Hat in einem derart exquisiten Umfeld ein Produkt wie Bettwäsche überhaupt eine Chance? Und ob! Ein Flagshipstore in der Bahnhofstraße führt tatsächlich Bettwäsche von fleurette. Ein paar Schritte abseits der Flaniermeile, aber immer noch in erster Lage, ist die Auswahl sogar noch etwas größer: In einem Fachgeschäft der Zürcher Altstadt findet sich ebenfalls Ware von fleurette in den Auslagen, für stattliche 200 Franken die Garnitur. Passend zum gediegenen Umfeld Zürichs ist die Bettwäsche in beiden Geschäften pures Understatement. Die Raffinesse der Machart soll erst auf den zweiten, besser noch auf den dritten Blick zu erkennen sein.

Auch in Geschäften und Fachabteilungen in Lausanne oder in Basel ist Bettwäsche von fleurette erhältlich, die Muster in den Auslagen allerdings sind dort gänzlich andere als in Zürich. In Lausanne haben das Internationale Olympische Komitee und zahlreiche weitere Institutionen ihren Sitz, in Basel zeigen die Pharmaindustrie, Kunst und Kultur Präsenz. Entsprechend international ist das Publikum in den beiden Städten – und entsprechend modisch präsentiert sich die Marke fleurette. Ein besonderes Pflaster, selbst für Schweizer Verhältnisse, ist Genf. „Nach Monaco hat Genf die zweithöchste Millionärsdichte

aller Städte der Welt“, berichtet Michael Jäggle, der sich zusammen mit Ellen Dingges-Dierig die Geschäftsführung der Dierig AG teilt. „Aber das Einkommen ist hier nicht der dominierende Faktor.“ Vielmehr ist der Geschmack in Genf französisch geprägt. Wie in Frankreich wird Mode gern auf der Straße zur Schau gestellt. In manchen selbst schwerreichen Haushalten ist Bettwäsche ein Gebrauchsgegenstand, der wenig Aufmerksamkeit erhält und nicht viel kosten darf. Für andere Haushalte kann die Bettwäsche dagegen gar nicht exquisit genug sein. Ähnlich schwierig ist der Einrichtungsgeschmack der Konsumenten in Bern einzu-





ein. Dramatisch ist dies nicht: Die Bevölkerungsgruppe der italienischsprachigen Menschen macht in der Schweiz nur acht Prozent der Bevölkerung aus.

### Unterschiedliche Ansprachen für unterschiedliche Märkte

Die Dierig AG hat sich in ihrer langen Marktpresenz auf die Besonderheiten der Kunden in der Schweiz eingestellt. Es bedeutet zwar einen großen Aufwand, jedes Jahr für alle Teilmärkte Muster zu entwickeln und zu produzieren, neue Kataloge aufzulegen und die Kunden zu bereisen. Wettgemacht wird dieser Aufwand durch höhere Preise. „Außerdem ist die Breite unseres modischen Sortiments die Eintrittskarte, dass wir den Kunden Standards und Laken verkaufen können“, sagt Michael Jäggle. „Das eine geht nicht ohne das andere.“

In jüngerer Vergangenheit musste die Dierig AG nicht nur verschiedene Geschmäcker bedienen, sondern auch mit unterschiedlichen Verkaufsargumenten arbeiten. Denn nicht nur beim Einrichtungsstil und in vielen politischen Ansichten gehen Stadt und Land auseinander, auch hat das Thema Nachhaltigkeit einen unterschiedlich großen Stellenwert. Die Stadtbevölkerung ist zumeist sehr interessiert an ökosozial produzierten Heimtextilien und legt daher Wert auf entsprechende Zertifizierungen. Bei einem Großteil der Landbevölkerung steht Nachhaltigkeit hinten oder ist bereits gegeben, wenn die Ware möglichst lange hält. Michael Jäggle: „Zum Glück hat unsere Ware die Voraussetzungen, um auch beim Thema Nachhaltigkeit alle in Stadt und Land zu überzeugen.“

schätzen – oder positiv formuliert: In Bern ist ebenfalls vieles möglich. Einerseits ist die De-facto-Hauptstadt das Verwaltungszentrum der Schweiz, die Stadtbevölkerung richtet sich entsprechend gediegen ein. Andererseits bringen 20.000 Studenten an der Universität Bern Leben in die Stadt, was für die Bettwäsche bedeutet, dass sie jugendlich und farbig daherkommen darf.

### Abseits der großen Städte wird es konservativ

Aber nicht nur die großen Städte unterscheiden sich beim Bettwäsche-geschmack deutlich voneinander, es gibt auch ein deut-

liches Stadt-Land-Gefälle. Eine Faustregel lautet: Je kleiner die Stadt, desto beliebter sind konservative Muster. Auf dem Land überzeugen hauptsächlich praktische Dinge wie Langlebigkeit und preiswerte Qualität – und dies auch nur in der Deutschschweiz. Jenseits des Röstigrabens, in der französischsprachigen Romandie, gilt das, was Michael Jäggle schön über den Einrichtungsgeschmack in Genf zu berichten wusste. In der Italienischen Schweiz bevorzugen die Menschen italienische Bettwäschemarken, fleurette fährt in diesem Markt allenfalls Achtungserfolge

**„Die Sortimentsbreite ist unsere Eintrittskarte für das Geschäft mit Standards und Laken.“**

Standort	Nutzung	Maßnahmen 2021/2022	Entwicklungsperspektive
 <p><b>Augsburg-Mühlbach</b> (erworben 1918)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sitz der Konzernzentrale und der inländischen Tochtergesellschaften</li> <li>■ Sozialzentrum Christian-Dierig-Haus (vermietet an AWO Augsburg)</li> <li>■ Edeka-Supermarkt mit darüber liegender Büroetage</li> <li>■ Breiter Mietermix in ehemaligen Produktionsstätten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bestandssichernde Arbeiten, Ertüchtigung und Vermietung leerstehender Flächen nach Auszug der konzerneigenen Logistik</li> <li>■ Fertigstellung des Abbruchs alter Hallenflächen (im 3. Quartal 2022)</li> <li>■ Fertigstellung der neuen Parkgarage (im 3. Quartal 2022)</li> <li>■ Ausschreibung und Vergabe Bauleistungen Wohnbau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vorantreiben des Wohnbauprojekts</li> <li>■ Bestandssicherung</li> </ul>
 <p><b>Augsburg, Prinz Gewerbepark</b> (erworben 1928)</p> <p>Sigrun Lenk, <a href="http://www.fotodesign-lenk.de">www.fotodesign-lenk.de</a></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lager- und Logistikflächen</li> <li>■ Handwerksbetriebe</li> <li>■ Breiter Mietermix in der ehemaligen Produktionsstätte</li> <li>■ Seit Mitte 2021: Logistikstandort der textilen Konzerngesellschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bestandssichernde Arbeiten</li> <li>■ Sicherung des hohen Vermietungsgrads</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nutzung von Freiflächen für Erweiterungsbauten</li> <li>■ Aufwertung von Einzelflächen</li> <li>■ Umsetzung des Nutzungskonzepts für das Kesselhaus</li> <li>■ Bestandssicherung</li> </ul>
 <p><b>Augsburg, ehemaliger Standort Adam Kaepfel</b> (erworben 1992)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Innerstädtisches Geschäftshaus, Haupt- und Nebengebäude, voll vermietet</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bestandssicherung</li> </ul>
 <p><b>Augsburg, SchlachthofQuartier</b> (erworben 2006)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Braustätte und gastronomische Nutzung der Kälberhalle</li> <li>■ Gastronomie- und Biergartenbetriebe</li> <li>■ Handelsflächen</li> <li>■ Schulungs- und Verwaltungsflächen / Lernwerkstatt (infau)</li> <li>■ Büros und Lager</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sicherung des hohen Vermietungsgrads</li> <li>■ Entwicklung von Restflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bestandssicherung</li> </ul>

Standort	Nutzung	Maßnahmen 2021/2022	Entwicklungsperspektive
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Produktionsstandort mit Café und Verkaufsladen der Bio-Bäckerei Schubert</li> <li>Sportstudio</li> <li>Lager- und Büroflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung des hohen Vermietungsgrads</li> <li>Sanierung zweier Geschossdecken im ehemaligen Kühlhaus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandssicherung</li> </ul>
<p><b>Augsburg, SchlachthofQuartier</b> (erworben 2012)</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hochwertige Büroflächen (Medienfabrik)</li> <li>Gastronomie</li> <li>Produktions- und Lagerflächen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherung des hohen Vermietungsgrads</li> <li>Umbau des Batteurgebäudes mit Umwandlung von Lager- und Werkstattflächen zu Büroräumen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedarfsweise Umwandlung von Lager- zu Büro- und Dienstleistungsflächen</li> <li>Abbruch von Altsubstanz und Ersatz durch Geschäftshausneubauten</li> <li>Bestandssicherung</li> </ul>
<p><b>Dierig Park Kempten</b> (erworben 1928)</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Technologiezentrum Katalysatorentechnik der Faurecia Clean Mobility</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abgabe von rund 33.000 Quadratmetern Freiflächen im Tausch mit dem neuen Standort Gersthofen, Augsburgur Straße</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandssicherung</li> </ul>
<p><b>Gersthofen, Porschestraße 1</b> (erworben 2012/2015)</p>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zweigniederlassung Schwaba GmbH</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Integration in den Immobilienbestand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eines Nachnutzungskonzepts für die rund 13.700 Quadratmeter große, voll bebaute Liegenschaft</li> </ul>
<p><b>Gersthofen, Augsburgur Straße</b> (im Tausch erworben 2021/2022)</p>			

# Die Textillogistik? Ist jetzt draußen bei Prinz!

Im Dierig-Konzern gab es in jüngerer Vergangenheit mehrere Immobilienprojekte, bei denen deutlich größere Investitionen getätigt wurden. Dennoch: Für die Immobiliensparte war der Umbau von Lagerflächen am Prinz Gewerbepark das wichtigste Projekt im ersten Halbjahr 2021. Schließlich ging es darum, der konzerneigenen Textillogistik ein maßgeschneidertes Zuhause zu verschaffen.



Kurz rekapituliert: Die Lieferfähigkeit ist für die Textilgesellschaften des Dierig-Konzerns eine Trumpfkarte. Aus den Lagerbeständen können die Kunden sehr schnell bedient werden. Einige Hunderttausend Stück an Garnituren, Laken sowie ebenfalls etliche Hunderttausend Meter Roh- und Meterware lagerten bisher am Standort Augsburg-Mühlbach. Hauptsächlich wurden dafür die früheren Websäle aus den 1950er-Jahren genutzt, teilweise belegte die Ware auch Flächen im historischen Gebäudetrakt. Seit Längerem befasst sich der Dierig-Konzern allerdings mit dem Vorhaben, den innenstadtnahen Standort Augsburg-Mühlbach auch für Wohnbau zu nutzen. Eine Voraussetzung für das Mühlbach-Quartier mit seinen rund 200 Mietwohnungen war – neben der Schaffung von Baurecht – die Verlagerung der Textillogistik. Der ideale Standort dafür befindet sich ebenfalls im Bestand des Dierig-Konzerns: Der am östlichen Stadtrand Augsburgs gelegene Prinz Gewerbepark wird seit der Aufgabe der Stoffdruckerei und Textilveredlung vorwiegend logistisch genutzt.

## Chance zur Optimierung der Logistik

Die Neuordnung der Logistik bedeutete nicht allein eine Standortveränderung. Vielmehr entstand daraus die Möglichkeit zur

Optimierung. Kommissionierarbeitsplätze sind so platziert, dass die Wegstrecken möglichst kurz sind. Je schneller sich die Ware dreht, desto näher wird sie an der Kommissionierung untergebracht. Im Vergleich zum alten Lager am Mühlbach ist das neue Lager bei Prinz außerdem in die Höhe gewachsen und braucht demnach weniger Fläche.

## Retourenmanagement ist Nachhaltigkeit

Auch die Retourenbearbeitung erhielt im neuen Lager ausreichend Platz. Während es gerade im Online-Handel eine weit verbreitete Unsitte ist, zurückgeschickte Ware aus Kostengründen nicht selten wegzuworfen, werden Retouren bei Dierig sorgfältig geprüft und bei Bedarf umgepackt. Zerknitterte Ware wird sogar eigens aufgebügelt.

**Bei Dierig werden Retouren  
sorgfältig geprüft und bei Bedarf  
aufgebügelt und umgepackt.**



An der Vorgehensweise und an der textilen Kompetenz im Lager wird auch der Betriebsübergang nichts ändern, bei dem Mitte des Jahres 2021 ein Tochterunternehmen der Andreas Schmid Logistik AG als Dienstleister sämtliche lagerlogistischen Tätigkeiten für Dierig übernommen hat. Im Zuge eines Betriebsübergangs wechselten 37 in der Logistik Beschäftigte von Dierig zum Dienstleister, wo sie eine dreijährige Beschäftigungsgarantie erhielten.

### **Umzug und Startphase geglückt**

Mit diesen Maßnahmen sind eine langfristige Sicherung der Arbeitsplätze und eine gute Lieferfähigkeit gegeben. Von Bedeutung war aber auch, die kritische Phase des Umzugs und die Startphase gut zu bewältigen. Dank einer vorausschauenden Planung und einer reibungslosen IT-Umstellung war der Lieferbetrieb tatsächlich nur während des eigentlichen Umzugs beeinträchtigt. Außerplanmäßige Störungen traten nicht auf.

**Oben:** Das neue Lager im Prinz Gewerbepark ist als platzsparendes Hochregallager konzipiert und gewährleistet ein effizientes Arbeiten.

**Unten links:** Die Lagerhaltung am Standort Augsburg-Mühlbach fand teilweise unter beengten Verhältnissen in niedrigen Kellergeschossen statt. Die Folge: lange Wegezeiten und viele Aufzugfahrten.

**Unten rechts:** In den Websälen aus den 1950er-Jahren war eine Lagerung oft nur als Blocklager möglich.

# Abbruchreif

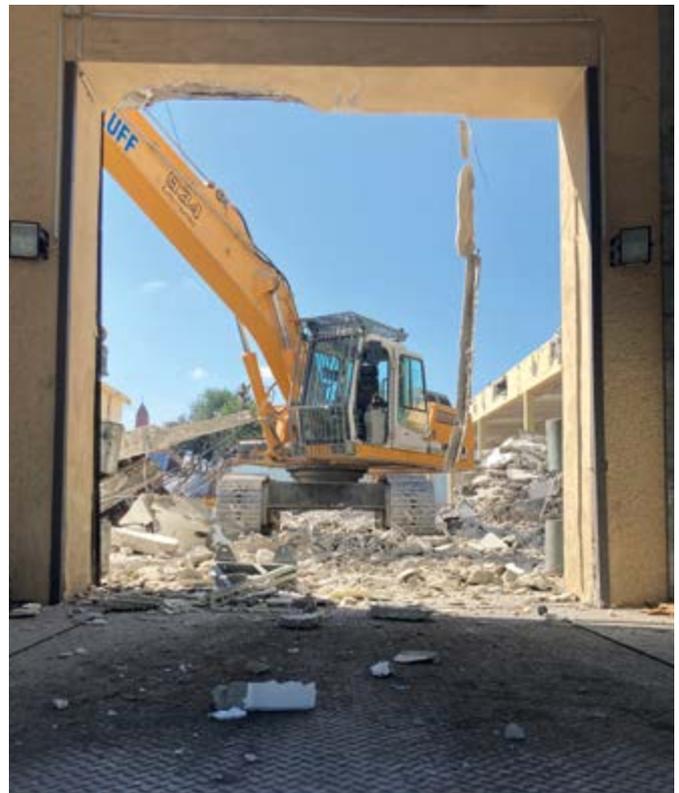
In den geplanten Wohnbau im Mühlbach-Quartier kommt Bewegung, auch wenn es zunächst erst einmal gewaltig staubt und kracht. Sorgen bereiten die Baupreise.

Mit einem dumpfen Knall durchschlägt die Abrissbirne eine Zwischenwand. Auch wenn der Abriss dadurch etwas länger dauert: Die Bagger arbeiten sich von innen nach außen voran. Die Außenwände der ehemaligen Websäle sollen möglichst lange stehenbleiben, um die Lärm- und Staubbelastung für die Menschen, die ringsum arbeiten und wohnen, zu minimieren. Obwohl die Abbruchzone auf dem Dierig-Gelände am Mühlbach keinen schönen Anblick bietet, bleiben immer wieder Menschen am Bauzaun stehen. Nicht selten sind es alte Dierigianer, die mit der Straßenbahn hierher gefahren sind und neugierig zuschauen, wie sich die Heimat ihres früheren Arbeitsplatzes verwandelt. Wenn es seine Zeit zulässt, macht Immobilienvorstand Benjamin Dierig bei seinem täglichen Rundgang über das Gelände am Bauzaun Halt und erklärt den Besuchern, dass hier bald rund 200 Wohnungen stehen werden, dazu Grünflächen, ein kleiner Kiosk vielleicht. Für die meisten ist das eine tröstliche Vorstellung.

Sorgen bereitet Benjamin Dierig, dass die Baukosten nur eine Richtung kennen – die nach oben. Holz, Beton, Ziegel, Dämmung sind die prominentesten Beispiele für die Preissteigerungen, aber noch lange nicht alles. Der Stahl für den Stahlbeton ist für alle Beteiligten unkalkulierbar geworden und nun kommen noch steigende Zinsen, eine hohe Inflationsrate und ungekannte Spritkosten dazu.

### Ein attraktives Quartier mit bezahlbarem Wohnraum

Kompensiert werden könnte das teilweise durch die steigenden Mieten. „Aber mit unserem Projekt sind wir angetreten, ein attraktives Quartier mit bezahlbarem Wohnraum für jeden Geldbeutel zu schaffen“, betont Benjamin Dierig und stellt die Nachhaltigkeit der aktuellen Neubaumieten in Augsburg in Frage. Noch ist er zuversichtlich, seine Pläne umsetzen zu können. „Aber es ist auch meine Pflicht, die Kostenentwicklung im Auge zu behalten und das Projekt jeden Tag neu zu bewerten.“ Ein weiterer Unsicherheitsfaktor ist zudem die plötzliche Einstellung der öffentlichen Förderung von Neubauten nach dem Effizienzstandard KfW 55. Zwar wurden die Fördermit-



tel noch vor der Einstellung des Programms beantragt, doch nun kann schon ein kleiner Formfehler dazu führen, dass der Staat den Zuschuss verweigert – schlimmstenfalls ohne die Chance, nachbessern zu können. Einen Schwenk auf den höheren Effizienzstandard KfW 40 kann sich Benjamin Dierig nicht vorstellen: „KfW 40 ist für den Geschosswohnungsbau eigentlich nicht gedacht. Wir würden allein durch die zusätzliche Dämmung mehrere Hundert Quadratmeter Mietfläche verlieren. Außerdem haben Gebäude nach KfW 40 einen höheren Unterhaltsaufwand und verursachen somit höhere Nebenkosten.“



### Abbrucharbeiten am Standort Augsburg-Mühlbach

Zum Abbruch bestimmte Gebäude 7 Hallen mit ca. 120.000 Kubikmetern umbautem Raum

Gewonnene Grundfläche (rein Gebäude) 13.500 Quadratmeter

Bauschutt 18.000 Tonnen (Beton und Ziegel direkt auf der Baustelle gebrochen und regional als Recyclingmaterial verwertet)

Dauer der Abbrucharbeiten In zwei Abschnitten von Juli 2021 bis Juli 2022

Weitere Schritte

- Fertigstellung der Parkgarage für die gewerblichen Mieter (bis Juni 2022)
- Wohnbauliche Erschließung erster Bauabschnitt (ab drittes Quartal 2022)

Die Rahmenbedingungen waren für den Bau schon deutlich einfacher, aber davon lässt sich Dierig nicht aus der Ruhe bringen. „Wir haben schon das lange Bebauungsplanverfahren zum Erfolg gebracht, nun werden wir auch für die weiteren Herausforderungen wirtschaftliche Lösungen finden. Ein großer Pluspunkt ist, dass wir den Grund im eigenen Bestand haben. Außerdem haben wir in der Konzerngeschichte schon häufiger bewiesen, dass wir unbeschadet durch schwere Zeiten kommen!“

# Große Pläne fürs Mühlbach-Quartier

Die ersten Architektenentwürfe haben die interne Jury passiert. Das Leben im neuen Quartier wird urban und nachhaltig.

Wie soll das Mühlbach-Quartier aussehen? Auf wie viele Baukörper werden sich die Wohnungen verteilen? Wie hoch wird gebaut? Bleibt zwischen den Gebäuden Platz für Stadtgrün und den Sandkasten? Die Entwürfe des Architekturbüros Blaumoser aus Starnberg haben die interne Jury überzeugt. Wohnen am Mühlbach wird urban, modern, nachhaltig und vielfältig. Vom Ein-Zimmer-Appartement für Studenten bis zur großen Vier-Zimmer-Wohnung für die Großfamilie ist alles dabei. Das Auto verschwindet aus dem Blickfeld in die Tiefgarage, dafür könnte es einen Kiosk geben – vielleicht im alten Trafohaus, das entgegen der ursprünglichen Planungen doch nicht abgerissen werden soll.



Im Zuge des Wohnbaus im Mühlbach-Quartier erfahren auch die Gewerbeflächen eine Aufwertung. Wo heute noch die Rampe steht, wird in Zukunft ein schön begrünter Innenhof sein.



Im Rahmen der Projektentwicklung für das Mühlbach-Quartiers holte Dierig im Zuge einer Mehrfachbeauftragung die Ideen verschiedener Architekturbüros ein. Dieses Bild zeigt die Vision eines familienfreundlichen Wohnens und Lebens in der Stadt.



Aus diesem Transformatorenhäuschen aus dem Jahr 1897 könnte ein Kiosk werden.

### Das Mühlbach-Quartier

211 Wohnungen in zehn Baukörpern mit neun bis 64 Wohnungen

Effizienzstandard KfW 55 und Fernwärmeanschluss

(Alle Angaben Planungsstand März 2022 nach der zu diesem Zeitpunkt favorisierten Planungsvariante)



## Platz für Ankrit

Mit dem Abriss der Hallen am Standort Augsburg-Mühlbach fielen einige an Dritte vermietete Flächen weg. Dafür wurden mit dem Umzug der Textillogistik an den konzerneigenen Prinz Gewerbepark Flächen in den historischen Shedhallen frei, die nun höherwertig genutzt werden können. Auf einer Fläche von rund 700 Quadratmetern hat sich Anfang 2022 die Diederfer Ankrit Technologies GmbH mit einem Entwicklungs- und Fertigungsstandort angesiedelt.

Mit Ankrit Technologies hält Ingenieurkunst auf höchstem Niveau Einzug im Dienstleistungszentrum Mühlbach. Das Unternehmen befasst sich mit der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von mechatronischen Komponenten und feinmechanischen Sondermaschinen für die optische Industrie. Messtechnik im Nanometerbereich, Bildverarbeitung und Lasertechnologie sind hier die Schwerpunkte.



Bis zum Umzug der Logistik in den Prinz Gewerbepark belegte der Versand der Textilgesellschaften Teile der historischen Shedhallen am Standort Augsburg-Mühlbach. Nun sind die Flächen zu Büros umgebaut und vermietet.

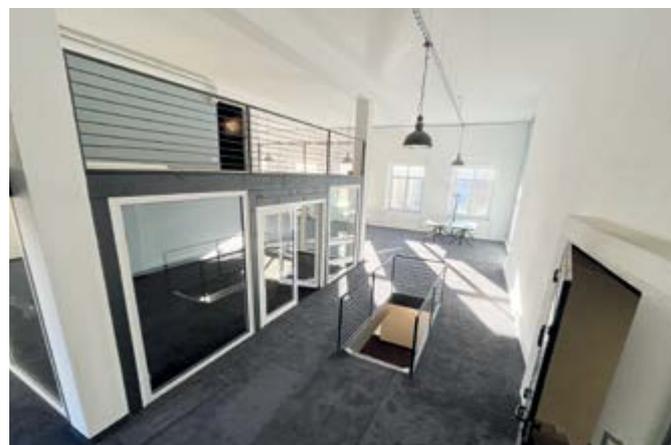
# Im Kino gibt es Popcorn

Die Filmproduktionsgesellschaft Silberstern gehört zu den langjährigen Mietern in der Medienfabrik in Kempten. Das vielfach preisgekrönte Unternehmen legte schon vor Corona beachtliche Wachstumsraten an den Tag. Mit der Pandemie nahm die Nachfrage nach filmischen Unternehmenspräsentationen nochmals zu. Nachdem ein weiteres Zusammenrücken auf den angemieteten Flächen nicht mehr möglich war, fand das Unternehmen nun im an die Medienfabrik angrenzenden Batteurgebäude ein neues Zuhause.



Im Batteurgebäude fand früher der erste Arbeitsgang der Spinnerei statt. Die Baumwolle wurde „geöffnet“, also durch Schlagen und Verwirbeln von Verunreinigungen getrennt. Das Batteurgebäude im Dierig Park Kempten lag lange Zeit im Dornröschenschlaf, wurde als Werkstatt und Lager genutzt. 2021 wurden für die Filmproduktionsgesellschaft Silberstern zwei Stockwerke des Gebäudes umgebaut, der Umzug erfolgte zum Jahreswechsel.

Um Platz zu schaffen, wurde beim mieterspezifischen Umbau eigens eine Zwischendecke eingezogen. Filme präsentiert Silberstern seither nicht mehr im nüchternen Ambiente eines Konferenzraums. Jetzt hat die Produktionsgesellschaft sogar ein eigenes Kino. Die frei gewordene Fläche in der Medienfabrik sicherte sich ein anderer Mieter, der sich ebenfalls vergrößern wollte, sodass die gesamte Umbauaktion für Dierig ohne Leerstand über die Bühne ging.



Wachgeküsst aus dem Dornröschenschlaf ist nun das Batteurgebäude im Dierig Park in Kempten.

# Tauschhandel hat Konjunktur

Habt ihr etwas, das wir brauchen können? Könnt ihr etwas von dem brauchen, was wir haben? Der Tausch ist die älteste Form des Handels, entstand lange Zeit vor der Geldwirtschaft. Auch in heutiger Zeit hat der Tausch immer noch seine Berechtigung. Ende 2021, Anfang 2022 tauschte Dierig eine grüne Wiese gegen ein Autohaus. Was skurril klingt, ist für beide Partner mit Vorteilen verbunden.

Zur Vorgeschichte: 2015 hatte Dierig in Gersthofen ein 60.000 Quadratmeter großes Grundstück an der Porschestraße erworben. Hintergrund des Grundstückskaufs waren die Erweiterungspläne des Mieters Faurecia. Weil Faurecia letztlich aber nur eine Teilfläche beanspruchte, erarbeitete die Immobiliensparte für den Rest alternative Nutzungskonzepte. Der Plan war, im Mieterauftrag Gebäude zu errichten und diese langfristig zu vermieten. Interessenten gab es viele, aber diese wollten in schöner Regelmäßigkeit das Grundstück erwerben und nicht Gebäude darauf anmieten.

## Mieteinnahmen fließen sofort

Prinzipiell ist gegen einen gewinnbringenden Verkauf nichts einzuwenden. Doch wie sollte Dierig den Veräußerungsgewinn vernünftig anlegen, wenn heute selbst für fragwürdige Immobilien die verrücktesten Preise bezahlt werden? Eine Alternative zum Verkauf mit darauffolgendem Kauf ist ein Grundstückstausch. Tauschpartner war in diesem Fall die Österreichische Porsche Holding GmbH, eine Tochter des Volkswagen-Konzerns. Der suchte Platz für ein Neu- und

Gebrauchwagenzentrum – und hatte nicht nur Geld anzubieten, sondern das Gelände der Schwaba in der Augsburgener Straße 51–53 in Gersthofen. Dierig bekommt demnach für eine rund 33.000 Quadratmeter große unbebaute Gewerbefläche an einer Ortsrandlage in Gersthofen ein bebautes und vermietetes Areal von rund 13.700 Quadratmetern in Innenstadtrandlage.

Für Dierig hat der Tausch mehrere Vorteile: Bis zu ihrem Auszug in das neue Domizil bleibt die Schwaba Mieterin. Dierig fließen daher ab dem Wirksamwerden des Verkaufs Einnahmen zu. Nach dem Auszug der Schwaba kann Dierig sofort darangehen, die Flächen nach dem bewährten Muster zu entwickeln. Wohl dem, der etwas zu tauschen hat.

Das Tauschgeschäft: Dierig gibt eine unbebaute Gewerbefläche am Standort Porschestraße in Gersthofen ab und erhält dafür in der Augsburgener Straße in Gersthofen ein mit einem Autohaus bebautes Areal.



# Verwaltung ist sexy!

Wenn das Transaktionsgeschäft der Sektor der Immobilienbranche ist, dann ist die Immobilienverwaltung das Selters. Während im einen Fall (zumindest in der Klischeevorstellung) an glamourösen Schauplätzen unter Beteiligung der Hochfinanz dicke Immobiliendeals eingetütet werden, heißt es im anderen Fall, dem Elektriker hinterherzulaufen, damit der am Eingang von Haus 46 endlich das flackernde Licht repariert. Die Peter Wagner Immobilien AG (PWI) ist mit großem Erfolg in allen Sparten des Immobilienservice tätig, im Transaktionsgeschäft und in der Vermietung ebenso wie in der Finanzierungsberatung oder in der Immobilienverwaltung. Und, wie Vorstand Dominik Lange betont, ist die Verwaltung von Liegenschaften keinesfalls dröge. Im Gegenteil. Für Lange können Standortmanagement und Verwaltung „durchaus sexy“ sein – vorausgesetzt, man macht es richtig.

Für PWI ist die Immobilienverwaltung sogar ein strategisches Wachstumsfeld. Seit 2016 hat das Unternehmen den Verwaltungsumsatz mehr als verdoppelt. Das hat Gründe. Zum Ersten ist das Verwaltungsgeschäft planbar. Während es im Transaktionsgeschäft nicht abzusehen ist, wann ein neuer Auftrag hereingenommen werden kann oder eine Transaktion abgeschlossen sein wird, liefert die Immobilienverwaltung als Daueraufgabe stabile Einkünfte. Zum Zweiten ist das Verwaltungsgeschäft für PWI die Einflugschneise für Folgegeschäfte in Vermietung und Transaktion. Viele Kunden bevorzugen Lösungen aus einer Hand. Daher kümmert sich PWI bei endenden Mietverhältnissen um eine Anschlussvermietung oder unterstützt die Investoren bei der Umschichtung des Immobilienvermögens. Zum Dritten bietet das Verwaltungsgeschäft ein immenses Entwicklungspoten-

tial, zumal die Verwaltungsaufgaben nicht mit der WEG-Verwaltung erschöpft sind, sondern immer vielschichtiger werden.

## Die Verwaltung ist die Einflugschneise für Folgegeschäfte in Vermietung und Transaktion.

### Praxisbeispiel 1:

#### Das Hotel der vielen Eigentümer

Ein besonders interessantes Objekt im Verwaltungsbestand der PWI ist „das Hotel mit vielen Eigentümern“. Konzipiert wurde das Hotel als Anlageimmobilie. Investoren hatten die Möglichkeit, einzelne Zimmer zu erwerben. Vermietet ist das Hotel über

eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts an eine Hotelbetriebsgesellschaft. Folglich sind bei der Verwaltung der Immobilie steuerliche Belange zu berücksichtigen, etwa dass die auf die Miete zu entrichtende Umsatzsteuer korrekt auf die Eigentümer umgelegt wird. Hinzu kommen etliche andere Besonderheiten: Über die einzelnen Zimmer hinaus ist mit Speisesälen und dem Wirtschaftstrakt ein großes Gemeinschaftseigentum zu verwalten, die Haustechnik ist überaus komplex – und es gibt die nicht alltägliche Konstellation, dass ein einzelner Mieter einer Vielzahl von Immobilieneigentümern gegenübersteht. „Als Verwalter vertreten wir immer die Interessen der Eigentümer“, so Lange. „Wir müssen einerseits den Mieter intensiv pflegen, dürfen dabei andererseits aber nicht die Wirtschaftlichkeit des Investments aus den Augen verlieren.“



Ein guter Verwalter beendet den Licht-  
terror vor Hausnummer 46 und wandelt  
Gewerbeparks in nachhaltige Standorte um.

### Praxisbeispiel 2: Der Gewerbe- park eines Umweltfonds

Wie zukunftsfähig die Immobilienverwaltung sein kann, zeigt ein zweites Beispiel. Im Auftrag eines Nachhaltigkeitsfonds verwaltet PWI einen Gewerbepark. Die Liegenschaft umfasst sieben Baukörper auf 11.000 Quadratmetern Grundstücksfläche und beinhaltet Einzelhandelsflächen, Büros, gastronomisch genutzte Flächen, ein Fitnessstudio, Arztpraxen und eine Apotheke sowie Wohnungen. Die Ziele des Eigentümers und sein entsprechender Auftrag an den Ver-

walter PWI lauten, die Liegenschaft nachhaltig zu gestalten. Die Stationen auf dem Weg sind in einem ambitionierten Nachhaltigkeitsfahrplan festgehalten. Zu den Maßnahmen gehören Investitionen in Heizung und Dämmung sowie die Installation von Messsystemen, die den Mietern Verbräuche und Einsparmöglichkeiten aufzeigen.

Angesichts der Tatsache, dass 38 Prozent der vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen aus der Gebäudewirtschaft und aus dem Bau stammen, ist eine Dekarbonisierung von Immobilienstandorten dringend geboten. Dominik Lange erwartet, dass die Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich der nachhaltigen Immobilienverwaltung steigen wird, insbesondere dann, wenn sich wegen verfehlter Klimaschutzziele eine staatliche Regulierung des Immobiliensektors abzeichnet.

### „Pre Property Management“

Wie wichtig die Immobilienverwaltung ist, wird daran deutlich, dass Immobilienverwalter neuerdings immer häufiger bereits in der Konzeptionsphase von Bauvorhaben hinzugezogen werden, um sich Gedanken über die spätere Verwaltung zu machen. Im angloamerikanischen Raum hat sich für diese neue Form der Dienstleistung der Begriff des Pre Property Managements etabliert. Auch PWI bringt sich im Dienst der Mandanten gern beratend in der Planungsphase ein. Nur heißt es in Augsburg nicht hochtragend „Pre Property Management“, sondern Planungs- und Entwicklungsberatung.

„Die Nachfrage nach  
Dienstleistungen im  
Bereich der nachhaltigen  
Immobilienverwaltung  
wird steigen.“

# Bericht des Aufsichtsrates

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Weltwirtschaft waren auch im Jahr 2021 groß und sind bis heute in allen Lebensbereichen spürbar. Im Dierig-Konzern war das zweite Pandemiejahr geprägt von eingeschränkter Planbarkeit. Auf erzwungene Phasen des Stillstands folgten Phasen hektischer Betriebsamkeit. Das Arbeiten in der Pandemie war und ist auch weiterhin kräftezehrend.

In Summe kam der Dierig-Konzern dank seiner motivierten Belegschaft gut durch das zweite Jahr der COVID-19-Pandemie. 2021 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 55,1 Millionen Euro (im Vorjahr 56,6 Millionen Euro) und blieb damit um 2,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Textilbereich erlöste einen Umsatz in Höhe von 40,8 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr mit 43,4 Millionen Euro einen Rückgang um 5,8 Prozent bedeutet. Der Immobilienbereich steigerte seinen Umsatz um 8,3 Prozent auf 14,3 Millionen Euro (im Vorjahr 13,2 Millionen Euro) und musste nur geringe Mietauffälle hinnehmen. Trotz des krisenhaften Umfelds erzielte der Dierig-Konzern 2021 ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 4,9 Millionen Euro und erreichte somit ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Aufgrund dieser Ergebnisentwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vom 24. Mai 2022 vor, für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2021 am 9. April, 27. Mai, 27. August und am 26. November zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. Darüber hinaus kam der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung am 5. Februar zusammen.

<b>Sitzungsteilnahme 2021 der Aufsichtsräte</b>	<b>05.02.</b>	<b>09.04.</b>	<b>27.05.</b>	<b>27.08.</b>	<b>26.11.</b>
Rolf Settelmeier (Vorsitzender)	X	X	X	X	X
Dr. Rüdiger Liebs (stellv. Vorsitzender bis 27. Mai 2021)	X	X	–	–	–
Christian Dierig (stellv. Vorsitzender ab 27. Mai 2021)	–	–	X	X	X
Gerhard Götz	X	X	X	X	X
Patrizia Nachtmann	X	X	X	X	X
Bernhard Schad	X	X	X	X	X
Dr. Ralph Wollburg	–	X	X	X	X

Im Aufsichtsrat der Dierig Holding AG hat es im Berichtsjahr die folgenden personellen Veränderungen gegeben:

Herr Dr. Rüdiger Liebs hat mit Ablauf der Hauptversammlung am 27. Mai 2021 auf eigenen Wunsch sein Amt als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates niedergelegt. In seiner Nachfolge wurde Herr Christian Dierig mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 27. Mai 2021 als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt. Im Rahmen der anschließenden Aufsichtsratssitzung am 27. Mai 2021 wurde Herr Christian Dierig dann einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben auch im Namen des Vorstandes Herrn Dr. Liebs ihren herzlichen Dank für die jahrzehntelange, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit ausgesprochen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 einen Prüfungsausschuss gebildet, der sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance befasst. Dieser Ausschuss setzt sich aus den Mitgliedern Bernhard Schad (Vorsitzender), Christian Dierig und Rolf Settelmeier zusammen.

Nach Einschätzung des Aufsichtsrates gehört dem Aufsichtsrat eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Mehrere Mitglieder des Aufsichtsrates verfügen über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung.

Die Gesellschaft unterstützt neugewählte Mitglieder des Aufsichtsrates im Wege einer eingehenden Einführung in das Amt eines Aufsichtsratsmitglieds sowie in die mit dem Amt verbundenen Rechte und Pflichten. Sofern die Aufsichtsratsmitglieder darüber hinaus im Rahmen ihrer eigenverantwortlichen Fortbildung angemessene Unterstützung der Gesellschaft in Anspruch nehmen möchten, wird die Gesellschaft ihnen diese Unterstützung gewähren.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war er unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig durch schriftliche und zusätzlich in seinen Sitzungen durch mündliche Berichte des Vorstandes über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie Mitglieder des Prüfungsausschusses in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand und der beauftragten Prüfungsgesellschaft informieren lassen. Dabei wurden insbesondere Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens diskutiert. Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Vorstandes zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr waren:

- die Analyse und die Erörterung des Jahres- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Textilien sowie dessen Neustrukturierung;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Immobilien;
- die Analyse und Erörterung der unterjährigen Geschäftsergebnisse 2021 und des Halbjahresfinanzberichts;
- die Erörterung der Liquiditätsentwicklung in der Dierig-Gruppe;
- die Erörterung und Zustimmung zur Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2022;
- die Diskussion über die Auswirkungen und Umsetzung des Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetzes (FISG);
- die Analyse und Erörterung der laufenden Ergebnisentwicklung der textilen Gesellschaften;
- die Diskussion und die Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand im Dezember 2021 eine Entsprechenserklärung abgegeben und auf der Unternehmens-Homepage veröffentlicht. Darin wird erklärt, welche Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Interessenkonflikte sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht des Vorstandes haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind von dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der Gesellschaft, SONNTAG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Augsburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2021 hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage seines in der Sitzung am 26. November 2021 gefassten Beschlusses erteilt. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat vor Erteilung des Auftrags zur Abschlussprüfung eine Erklärung des Abschlussprüfers darüber eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der dem Aufsichtsrat durch den Abschlussprüfer vorgelegten Erklärung ergaben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zugesandt. Der Jahres- und der Konzernabschluss einschließlich der Lageberichte sowie die Prüfungsberichte wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 8. April 2022 intensiv erörtert. An der Bilanzsitzung haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und Fragen aus dem Aufsichtsrat beantwortet. Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner Prüfung unter anderem fest, dass potentielle, den

Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdende Entwicklungen durch das gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz errichtete Risikofrüherkennungssystem erfasst und erkannt werden können. Der Wirtschaftsprüfer stellte weiterhin fest, dass die Risiken in den Lageberichten für die Einzelgesellschaft und den Konzern zutreffend dargestellt sind. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand ebenfalls das Risikomanagement-System, seine Organisation und die Wirkungsweise erörtert. Schwachpunkte im rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagement-System wurden nicht festgestellt. Sowohl der Vorstand als auch die Abschlussprüfer haben alle Fragen umfassend und zur Zufriedenheit des Aufsichtsrates beantwortet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hatte für die Prüfung 2021 neben den von der ESMA (Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde) festgelegten Prüfungsschwerpunkten keinen zusätzlichen Schwerpunkt mit dem Abschlussprüfer festgelegt.

Nach dem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts sind Einwendungen nicht zu erheben. Lagebericht und Konzernlagebericht spiegeln auch die unterjährig durch den Vorstand berichtete Entwicklung wider. Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021. Der Jahresabschluss der Dierig Holding AG ist damit festgestellt. Auch den Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung hat der Aufsichtsrat geprüft. Unter Berücksichtigung der aktuellen Finanz- und Liquiditätslage schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag an.

Die SONNTAG GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat zusätzlich den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ebenfalls geprüft. Er hat gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstandes und das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und für ihr erfolgreiches Engagement für das Unternehmen, seine Kunden und seine Aktionäre.

Auch im zweiten Pandemiejahr wusste der Aufsichtsrat der Dierig Holding AG das Unternehmen beim Vorstand und bei den Beschäftigten stets in guten Händen. Dies gilt auch für das Jahr 2022, das weiterhin von großer wirtschaftlicher Unsicherheit geprägt ist. Durch den Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine in der Nacht zum 24. Februar 2022 haben sich die konjunkturellen Aussichten für den Dierig-Konzern weiter eingetrübt. Für Aufsichtsrat und Vorstand steht es außer Frage, dass sich der Dierig-Konzern den damit verbundenen Herausforderungen stellen wird.

Augsburg, den 8. April 2022  
Der Aufsichtsrat

Rolf Settelmeier  
Vorsitzender

# Konzernlagebericht 2021 des Vorstandes der Dierig Holding AG

## 1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Dierig Holding AG als Hauptgesellschaft des Dierig-Konzerns ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und fungiert als Holding. Ihre Tochtergesellschaft Dierig Textilwerke GmbH ist als konzernleitende Zwischenholding Muttergesellschaft der operativen Tochtergesellschaften in Deutschland. Zudem verfügt die Dierig Textilwerke GmbH im Immobiliensegment über ein eigenes operatives Geschäft. Das Unternehmen Dierig wurde im Jahr 1805 im schlesischen Langenbielau als textiles Verlagsgeschäft gegründet.

Die Konzernstrategie fußt auf unternehmerischer Nachhaltigkeit. Die Sicherung und langfristige Mehrung der Substanz hat in jedem Fall Vorrang vor dem Erreichen kurzfristiger Renditeziele. Die Dividendenpolitik basiert darauf, die Anteilseigner angemessen zu beteiligen. Maßgeblich sind dabei Erträge aus dem operativen Geschäft. Hingegen werden Gewinne aus Grundstücksverkäufen reinvestiert.

Die operativen Konzerngesellschaften sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Gesellschaft	Standort	Produkte und Dienstleistungen	Absatzmärkte
fleurette GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel im Wesentlichen in Deutschland
Adam Kaepfel GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Großabnehmer und Einzelhandel im Wesentlichen im deutschsprachigen Raum
Christian Dierig GmbH	Leonding, Österreich	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in Österreich sowie Export in die CEE-Staaten
Dierig AG	Wil, Schweiz	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in der Schweiz sowie Export in EU-Staaten
Christian Dierig GmbH	Augsburg, Deutschland	technische Textilien, Damaste	technische Textilien weltweit, Damaste in Westafrika
BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH (BIMATEX GmbH)	Augsburg, Deutschland	Roh- und Fertiggewebe als Meterware, Objekttextilien	Konfektionäre, Großhändler und Gewerbetreibende in der EU
Dierig Textilwerke GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien; Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften	Gewerbliche Mieter an den Konzernstandorten im Großraum Augsburg und in Kempten
Prinz GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien	Gewerbliche Mieter in Augsburg
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Augsburg, Deutschland	Immobilienberatung und -bewertung, Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, Projektentwicklung, Standortmanagement, Finanzierungsberatung	Private Immobilienverkäufer und -käufer, Immobilieninvestoren, private und gewerbliche Mieter und Vermieter in Augsburg und der Metropolregion München

Aufgrund der Corona-Krise war das Jahr 2021 abermals geprägt von einer starken Verunsicherung der Märkte und teilweise gravierenden Marktveränderungen. Über die krisenbedingten Anpassungen im Tagesgeschäft hinausgehend überprüften Aufsichtsrat, Vorstand und die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften fortwährend die Geschäftsmodelle des Konzerns und seiner operativen Tochtergesellschaften, die übergeordneten Strategien sowie die Ziele und das Steuerungssystem. Die Prüfungen ergaben, dass diese Grundlagen geeignet sind, den Konzern sicher durch die Krise und aus der Krise zu führen.

### 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

In der Textilsparte entwickelt und vermarktet Dierig Bettwäsche der Marken fleurette und Kaepfel und handelt international mit Roh- und Fertiggeweben. Die eigene Textilproduktion mit Spinnerei, Weberei und Ausrüstung wurde Mitte der 1990er-Jahre verlagert. Die freigewordenen Areale werden seither von der Immobiliensparte entwickelt, umgebaut und an Dritte vermietet. Seit dem Jahr 2006 kauft der Dierig-Konzern Immobilien im Großraum Augsburg zu und entwickelt diese. Stand 31. Dezember 2021 umfassen die Liegenschaften rund 513.000 Quadratmeter Grundstücks- und 143.800 Quadratmeter Gewerbemietflächen an den Standorten Augsburg, Gersthofen und Kempten.

## 1.2 Ziele und Strategien

Die Gesamtstrategie des Dierig-Konzerns zielt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Dabei sind die Konzernwerte Beständigkeit, Seriosität und Solidität wesentliche Faktoren, um Kunden sowohl im Textil- als auch im Immobiliensegment langfristig zu binden.

Die strategische Ausrichtung wird regelmäßig von den Geschäftsführungen der operativen Tochtergesellschaften, dem Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert und überprüft. Trotz der massiven Auswirkungen der Corona-Krise hat sich die strategische Ausrichtung des Dierig-Konzerns im Jahr 2021 gegenüber den Vorjahren nur unwesentlich verändert. Dessen ungeachtet fanden auf operativer Ebene umfangreiche Anpassungen an die Auswirkungen der Corona-Krise statt. Auch wurden einzelne Märkte und Aktivitäten einer Neubewertung unterzogen, was zu Veränderungen bei Personal, Investitionen und Lagerhaltung führte.

### 1.2.1 Textilstrategie

Da die Fertigung von Textilien in Deutschland bis auf wenige Nischen unrentabel geworden ist, hat der Dierig-Konzern in den 1990er-Jahren die Eigenfertigung in Spinnerei, Weberei und Ausrüstung aufgegeben. Im Zentrum der Textilstrategie steht das Bettwäschegeschäft, in dem die beiden Tochtergesellschaften Adam Kaepfel GmbH und fleuresse GmbH eigene Entwürfe produzieren lassen und als Markenbettwäsche an den Handel im gesamten deutschsprachigen Raum absetzen. Dafür werden jährlich mehrere Hundert Dessins und Farbvarianten entwickelt. Der Bettwäschevertrieb in Österreich und in der Schweiz erfolgt für die fleuresse GmbH jeweils über Landesgesellschaften.

Die textilen Handelsgesellschaften Christian Dierig GmbH und BIMATEX GmbH sind im Bereich der Meterware und der Objekttextilien aktiv. Die Christian Dierig GmbH vermarktet Damaststoffe, die in Westafrika vorrangig zu Herrenbekleidung konfektioniert werden. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in der Entwicklung und im Handel technischer Textilien für die Schleifmittelproduktion und die Filtration tätig. Dieses Geschäftsfeld dient dazu, Moderisiken zu minimieren und potentielle Wachstumsfelder zu besetzen. Die BIMATEX GmbH übernimmt für die Bettwäschegesellschaften des Konzerns den Einkauf von Rohware und verkauft Gewebe an Dritte. Überdies handelt die Gesellschaft mit Objektbettwäsche für Krankenhäuser und Hotels. Um diese Kunden umfassend bedienen zu können, beliefert die Gesellschaft ihre Abnehmer auch mit Frottierwaren, OP-Kitteln und anderen Bedarfsgütern.

Die Textilstrategie gründet auf der hohen textilen Kompetenz der operativen Gesellschaften. Strategisches Ziel ist es, die Kunden durch Qualität zu überzeugen, um damit im Kerngeschäft und in angrenzenden Segmenten Marktanteile zu gewinnen und bei einem entsprechenden Marktumfeld organisch zu wachsen. Gegenüber

den Vorjahren hat sich die Textilstrategie des Dierig-Konzerns im Jahr 2021 nur unwesentlich verändert. Auch im Jahr 2021 lag ein Hauptaugenmerk darauf, die Kosten und Lagerbestände an das volatile Umsatzvolumen anzupassen und die Lieferketten aufrechtzuerhalten. Bei der Lager- und Logistikstrategie kam es 2021 zu deutlichen Änderungen. Wie geplant, wurden Mitte 2021 die Logistikaktivitäten an einen Dienstleister übertragen, der das bisher in diesem Bereich eingesetzte Personal übernahm.

### 1.2.2 Immobilienstrategie

Durch die Verlagerung der Textilproduktion auf Dritte wurden in den 1990er-Jahren große Konzernareale an den Standorten Augsburg und Kempten für eine anderweitige Nutzung frei. Die Immobilienstrategie setzt darauf, diese Liegenschaften bedarfsgerecht zu entwickeln und zu vermarkten.

In der ersten Phase galt es, zur Deckung der Fixkosten – insbesondere der Pensionslasten – die Hallen an fremde Dritte zu vermieten. Im zweiten Schritt wurde der Bestand im Mietauftrag umgebaut, was eine höherwertige Vermietung ermöglichte. Die dritte Phase bestand darin, Neubauten auf Freiflächen zu errichten. Als die eigenen Freiflächen im Jahr 2006 weitestgehend entwickelt waren, betrat die Immobiliensparte eine vierte strategische Phase: Seither kauft der Dierig-Konzern Industrieimmobilien und Grundstücke und führt diese Liegenschaften einer Entwicklung und Vermarktung zu.

Mit der Beteiligung an der PWI legte der Dierig-Konzern 2018 die Grundlagen für eine neue fünfte Stufe der Immobilienstrategie. Diese besteht aus dem Immobilienservice, also der Immobilienberatung sowie der Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, der Projektentwicklung und dem Standortmanagement für Dritte. Damit reagiert der Dierig-Konzern auf die sich abzeichnenden Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt.

In ihren Aktivitäten konzentrierte sich die Immobiliensparte des Dierig-Konzerns bisher auf die Entwicklung und Vermietung von Gewerbeflächen. Geben Bebauungspläne eine Wohnbebauung vor, wurden diese Grundstücke in der Vergangenheit bis zur Baureife entwickelt und anschließend verkauft. Zukünftig deckt die Immobilienstrategie in ihrer sechsten Phase ab, Mietwohnungen zu errichten und im eigenen Bestand zu halten. Mit konzeptionellen Vorarbeiten zum Wohnbauprojekt „Mühlbach-Quartier“ betrat Dierig diese neue Phase der Immobilienstrategie bereits im Jahr 2016. Mit dem Abriss von Industriehallen ging Dierig im Jahr 2021 in die Umsetzung.

Bei der Entwicklung von Standorten folgt die Immobiliensparte einer Doppelstrategie. Um den Mietern ein attraktives Umfeld zu bieten, wird für jeden Immobilienstandort eine branchen- und nutzungsspezifische Prägung entwickelt und umgesetzt. Zugleich wird aus Gründen der Risikominimierung standortbezogen und standortübergreifend ein breiter Branchenmix angestrebt.

Bei der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden entstehende Erträge werden gemäß der Immobilienstrategie ausschließlich und vollständig zur Finanzierung von neuen Immobilienkäufen oder von Baumaßnahmen verwendet. Da der inzwischen mancherorts überhitzte Immobilienmarkt keine Zukäufe zu wirtschaftlich interessanten Konditionen mehr zulässt, nimmt die Bedeutung des Grundstückstauschs zu. Bei dieser Vorgehensweise tauscht Dierig entwickelte Standorte und Grundstücke gegen Entwicklungsprojekte ein. 2021 machte der Dierig-Konzern mit Wirkung zum 1. Januar 2022 erstmals von der in der Immobilienstrategie verankerten Option des Grundstückstausches Gebrauch.

### 1.3 Steuerungssystem

Das finanzielle Steuerungssystem orientiert sich an den langfristigen Zielen und Strategien des Dierig-Konzerns. Für die Entwicklung der Umsatzerlöse und der Profitabilität sowie für die Optimierung der Kapitalstruktur sind Kennzahlen definiert. Darüber hinaus sind Mindestanforderungen festgelegt, die bei der Durchführung von Investitionen generell berücksichtigt werden müssen. Im Immobilienbereich werden Mindestrenditen standort- und mieterbezogen aufgestellt. Sie sind aus Gründen des Konkurrenzschutzes nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Eine stabile Umsatzentwicklung ist ein wichtiger Faktor für die langfristige Sicherung des Unternehmens. Daher werden Tages-, Wochen- und Monatsumsätze mit der Planung verglichen. Abweichungen werden analysiert und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt und umgesetzt.

Um im Textilbereich eine optimale Kapitalallokation sicherzustellen, sind bei der Steuerung der Kapitalstruktur die Höhe der Vorräte sowie die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von zentraler Bedeutung. Der Dierig-Konzern ist bestrebt, das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital langfristig bei 1:3 zu halten. Investitionen in das Immobilienvermögen führen zu einem Anstieg des Fremdkapitals im Konzern. Um die Ertragskraft nachhaltig zu stärken, tätigt der Dierig-Konzern im Bereich der Gewerbeimmobilien Investitionen in renditestarke und durch langfristige Mietverträge mit solventen Mietern gesicherte Immobilienprojekte.

Die Steuerung des Konzerns und seiner Unternehmen erfolgt im Wesentlichen mithilfe der Kennzahlen Umsatzerlöse, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Eigenkapitalquote. Im Immobilienbereich ist der Vermietungsgrad steuerungsrelevant. In Krisenzeiten gewinnt die Liquidität besondere Bedeutung. Über die oben beschriebenen Kennzahlen ist eine zeitnahe Kontrolle und Steuerung der Liquidität gewährleistet, sodass hierfür kein eigenes Kennzahlensystem erforderlich ist.

### 1.4 Forschung und Entwicklung

Anders als klassische Industrie- und Technologieunternehmen betreibt der Dierig-Konzern lediglich im Segment der technischen Textilien Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Hauptsächlich besteht die Entwicklung im Textilbereich aus dem Design neuer Bettwäsche und Damaste.

Die beiden Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel sowie die Christian Dierig GmbH geben jährlich über 350 verschiedene Neuentwürfe und Farbvarianten in Produktion. 2021 waren im Konzern 6,1 FTE (Full Time Equivalent) als festangestellte Textildesigner beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtbelegschaft der im Modebereich tätigen Gesellschaften Christian Dierig GmbH, Adam Kaepfel GmbH und fleuresse mit 84,8 FTE von 7,2 Prozent. Damit ist ein beträchtlicher Anteil der Personalkosten im Designbereich gleichwertig mit Forschungs- und Entwicklungskosten. Zusätzlich zur Entwicklung eigener Designs kaufen die Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel auch Muster externer Designer zu.

Bei den Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel waren im Berichtsjahr rund 350 Designs beim Deutschen Patent- und Markenamt registriert und damit gesetzlich vor Nachahmung geschützt. Technische Innovationen wie die Entwicklung von Filtrationsgeweben und die Ausstattung von Objekttextilien werden gemeinsam mit Entwicklungspartnern realisiert.

Die Entwicklung im Immobilienbereich besteht vorrangig aus wirtschafts- und verkehrsgeografischen Standortanalysen sowie aus der Erstellung von Nutzungsprofilen und -konzepten. Auch Architektenleistungen im Rahmen von Neu- und Umbaumaßnahmen sowie aus Planungstätigkeiten im Rahmen von Energieeinsparkonzepten gehören im weiteren Sinn zur Entwicklungstätigkeit. In Summe dienen diese Investitionen der Optimierung sowie Sicherung der Gebäudesubstanz. Nachdem rund 30 Prozent der Immobilien des Konzerns unter Denkmalschutz stehen, haben denkmalpflegerische Aspekte große Bedeutung für die Nutzung und den wirtschaftlichen Wert der Immobilien. Auch aus der Gebäudetechnik kommen starke Innovationsimpulse vornehmlich zur Reduzierung des Energieaufwandes der Gebäude. Diese werden von der Immobiliensparte systematisch aufgenommen und verarbeitet, um eine optimale und langfristige wirtschaftliche Nutzung der Immobilien zu ermöglichen.

## 2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN- BEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

### 2.1 Entwicklung der Weltwirtschaft

Als internationales Textilunternehmen mit Kunden in rund 30 Ländern und weltumspannenden Aktivitäten in der Beschaffung ist der Dierig-Konzern abhängig von globalen weltwirtschaftlichen Entwicklungen.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Weltwirtschaft waren auch im Jahr 2021 immens. Im zweiten Jahr der Pandemie konnten sich viele Volkswirtschaften aus der Schockstarre des ersten Pandemiejahres herausarbeiten und kehrten auf einen Wachstumskurs zurück. Überschattet wurde die wirtschaftliche Erholung jedoch von stark gestörten Lieferketten, die zu anhaltenden Versorgungsengpässen führten. Stark steigende Preise für Rohstoffe und Energie ließen Inflationsängste aufkeimen. Auch wirkten sich zunehmende politische und soziale Spannungen bremsend auf die Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

In ihrem im Januar 2022 veröffentlichten Konjunkturbericht „Global Economic Prospects“ beziffert die Weltbank das Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 mit geschätzt 5,5 Prozent. Damit hätte die Weltwirtschaft den Einbruch um 3,4 Prozent im Jahr 2020 überkompensiert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) betrachtet die Entwicklung der Weltwirtschaft traditionell etwas optimistischer als die Weltbank. In seinem ebenfalls im Januar 2022 veröffentlichten Update zum „World Economic Outlook“ lag das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2021 bei geschätzt 5,9 Prozent. Den Rückgang der Weltwirtschaft im Jahr 2020 beziffert der IWF auf 3,1 Prozent.

Die Volkswirtschaften erholten sich 2021 in unterschiedlichem Maß von den Auswirkungen der Pandemie. In den entwickelten Volkswirtschaften wuchs die Wirtschaft nach Weltbank-Prognosen um 5,0 Prozent, die Schwellen- und Entwicklungsländer steigerten ihre Wirtschaftsleistung um 6,3 Prozent. China erzielte ein Wirtschaftswachstum von 8,0 Prozent. Für Indien prognostiziert die Weltbank ein Wirtschaftswachstum von 8,3 Prozent, für Pakistan werden 3,5 Prozent Wachstum erwartet und für Bangladesch 5,0 Prozent. In der Türkei stieg die volkswirtschaftliche Leistung trotz hoher Inflation und innenpolitischer Spannungen um 9,5 Prozent. Damit waren 2021 die wichtigsten Textilexportländer auf überwiegend starkem Erholungskurs.

In den USA wuchs die Wirtschaft nach Prognosen der Weltbank im Jahr 2021 um 5,6 Prozent und lag damit knapp über Vorkrisenniveau. In der Euro-Zone wuchs die Wirtschaft im Jahr 2021 um 5,2 Prozent und konnte trotz des hohen Wachstums den Einbruch im Jahr 2020 in Höhe von 6,4 Prozent nicht ausgleichen. Die südeuropäischen Länder zeigten 2021 ein höheres Wachstum als die mittel- und nordeuropäischen Staaten, allerdings war in Südeuropa 2020 die Wirtschaft stärker eingebrochen als in Mittel- und Nordeuropa.

Für das Afrika südwestlich der Sahara, eine wichtige Abnehmerregion für Dierig, gibt der Weltbank-Bericht eine Wachstumsrate in Höhe von 3,5 Prozent an.

In Deutschland war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,8 Prozent höher als im Vorjahr. Trotz dieses Wachstums lag die deutsche Wirtschaft damit unter Vorkrisenniveau: Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das Bruttoinlandsprodukt 2021 noch um 2,0 Prozent niedriger. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg 2021 im verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dennoch blieb das Wachstum unter den Möglichkeiten zurück. Gebremst wurde die wirtschaftliche Erholung durch den Fachkräftemangel und Materialknappheit. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten 2021 gegenüber 2020 Zuwächse. Im Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Plus von 3,0 Prozent etwas verhaltener aus. Im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine sichtbaren Spuren hinterlassen hatte, ging die Wirtschaftsleistung 2021 gegenüber 2020 sogar leicht um 0,4 Prozent zurück. Auch in dieser Entwicklung spiegeln sich der Mangel an Arbeitskräften und Versorgungsengpässe mit Baumaterialien wider.

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben verharrten 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und waren damit weit vom Vorkrisenniveau entfernt. Die Konsumausgaben des Staates stiegen im Jahr 2021 um 3,4 Prozent und stützten daher die deutsche Wirtschaft. Die Steigerung geht zum großen Teil auf die Abgabe kostenloser Antigen-Schnelltests und Corona-Impfstoffe sowie auf den Betrieb von Test- und Impfzentren zurück. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ging die Sparquote im Jahr 2021 auf 15,0 Prozent zurück, lag damit aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau. 2020 hatte die Sparquote mit 16,1 Prozent einen Rekordwert in der Nachkriegsgeschichte erreicht.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Damit lag die Beschäftigung auf Vorjahresniveau. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor. Beschäftigungsgewinne gab es im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (+2,2 Prozent), im Bereich Information und Kommunikation (+2,4 Prozent) sowie im Baugewerbe (+1,2 Prozent). Dagegen kam es im Handel, Verkehr und Gastgewerbe wie schon im Vorjahr zu Beschäftigungsverlusten (-1,8 Prozent).

Aufgrund der Corona-Hilfen stieg die Staatsverschuldung 2021 um 153,9 Milliarden Euro. Gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt errechnet sich für den Staat im Jahr 2021 eine Defizitquote von 4,3 Prozent. Die im Euro-Stabilitätspakt festgelegte Drei-Prozent-Deckelung für das Haushaltsdefizit ist infolge der pandemiebedingten Sondersituation ausgesetzt.

## 2.2 Textilkonjunktur in den relevanten Absatzmärkten

Etwas besser als die Gesamtkonjunktur entwickelte sich 2021 die Textilkonjunktur in Deutschland. Nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode stieg der Umsatz der Textil- und Bekleidungsindustrie im Jahr 2021 um 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz der Textilindustrie stieg dabei um 6,9 Prozent, während die Bekleidungsindustrie auch 2021 unter den Schließungen des Einzelhandels litt und damit nur auf ein Plus in Höhe von 3,0 Prozent kam.

Der deutsche Bekleidungshandel musste nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode im Jahr 2021 ein Umsatzminus von 4,9 Prozent hinnehmen. Ursache waren die Lockdowns in der ersten Jahreshälfte. Der gesamte Einzelhandel erzielte hingegen nach Verbandsangaben ein Umsatzplus von 2,6 Prozent. Zwar gingen mit der Modekette Adler am Anfang des Jahres 2021 und mit dem Filialisten Orsay zum Jahresende zwei prominente Textileinzelhändler in Insolvenz, die befürchtete Welle an Insolvenzen im Textileinzelhandel blieb aber trotz der empfindlichen Umsatzverluste aus. Hier zeigten die staatlichen Corona-Hilfen die gewünschte Wirkung.

Dennoch setzte sich der Strukturwandel im Textileinzelhandel mit einer weiteren Verlagerung der Umsätze weg vom stationären Einzelhandel und hin zum Online-Handel fort. Nach Angaben des E-Commerce-Verbands bevh bezifferte sich 2021 der Brutto-Umsatz mit Waren im E-Commerce auf 99,1 Milliarden Euro inklusive Umsatzsteuer. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 83,3 Milliarden Euro bedeutet dies ein Umsatzplus von 19,0 Prozent. 2021 wurde in Deutschland mehr als jeder siebte Euro der Haushaltsausgaben für Waren im E-Commerce ausgegeben, im Vorjahr entfiel noch jeder achte Euro auf den Einkauf im Internet. Mit einem Brutto-Umsatz von 50,5 Milliarden Euro (im Vorjahr 42,1 Milliarden Euro) zogen die Online-Marktplätze und Plattformen mehr als die Hälfte des Online-Umsatzes auf sich. Die übrigen 48,6 Milliarden Euro entfielen auf den Direktvertrieb von Herstellern in deren eigenen Shops und auf die Aktivitäten von Multi-Channel-Händlern, die sowohl im stationären Einzelhandel als auch im E-Commerce tätig sind.

Beeinflusst wurde die Textilkonjunktur in Deutschland von der Inflation. Die Verbraucherpreise in Deutschland stiegen im Durchschnitt des Jahres 2021 um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Eine höhere Jahresteuersatzrate als im Jahr 2021 wurde zuletzt 1993 ermittelt. Besonders stark stieg die Inflation im zweiten Halbjahr 2021. Ursächlich für die Preissteigerungen waren Basiseffekte wie die 2020 abgesenkte und 2021 wieder auf den Normalsatz angeho-bene Mehrwertsteuer sowie die Verteuerung von Energieprodukten. Auch Lieferengpässe und höhere Frachtraten wirkten sich auf die Entwicklung der Verbraucherpreise aus.

Über den deutschen Markt für Heimtextilien, ein für den Dierig-Konzern sehr bedeutsames Marktsegment, liegen keine zuverlässigen statistischen Angaben vor. Eigenen Marktbeobachtungen und Erhebungen zufolge verliefen die Geschäfte mit Heimtextilien im Jahr 2021 leicht positiv, obwohl der Handel von Dezember

2020 bis Mai 2021 im Lockdown war und nur über behelfsmäßige Konstruktionen wie „Click and Collect“ – also die Abholung einer Online-Bestellung in der Warenausgabe eines stationären Einzelhandelsgeschäfts – seine Kunden erreichen konnte. Ursache der guten Geschäftsentwicklung war, dass der Cocooning-Effekt auch im Jahr 2021 anhielt und die Menschen viel Zeit damit verbrachten, ihr Zuhause umzugestalten und zu verschönern. Da viele Menschen auf Urlaubsreisen verzichteten und Veranstaltungen mieden, verfügten die Privathaushalte im Jahr 2021 über umfangreiche finanzielle Mittel zur Realisierung ihrer Vorhaben. Inflationäre Entwicklungen wirkten sich erst gegen Ende des Jahres 2021 auf den Markt für Heimtextilien aus.

In Österreich stieg die Wirtschaftsleistung im zweiten Corona-Jahr 2021 nach der Konjunkturprognose des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) aus dem Dezember 2021 um 4,1 Prozent. Damit fiel die wirtschaftliche Erholung 2021 stärker aus als in Deutschland, allerdings war die Wirtschaft in Österreich 2020 mit einem Minus von 6,7 Prozent auch stärker eingebrochen. Damit lag die österreichische Wirtschaft 2021 unter Vorkrisenniveau. Der in Österreich im Jahr 2020 um 8,5 Prozent eingebrochene private Konsum stieg 2021 um 3,4 Prozent. Besser als der gesamte Konsumgütermarkt entwickelte sich das Marktsegment der Heimtextilien. Der auch in Österreich feststellbare Cocooning-Effekt bescherte diesem Marktsegment eine Sonderkonjunktur.

Die Wirtschaft in der Schweiz wuchs nach vorläufigen Angaben des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) im Jahr 2021 um 3,5 Prozent und konnte damit den Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 um 2,5 Prozent überkompensieren. Der private Konsum blieb 2021 mit einem Plus von 2,6 Prozent unter der Erholung der Gesamtwirtschaft. Die Inflation stieg in der Schweiz moderat. Insgesamt zeigte sich die Schweizer Wirtschaft 2021 sehr robust.

Frankreich, Italien und Spanien sind wichtige Absatzmärkte des Dierig-Konzerns. In diese Länder wird hauptsächlich Rohware exportiert. Nach der Herbstprognose der EU-Kommission stieg die Wirtschaftsleistung in Frankreich im Jahr 2021 um 7,0 Prozent (2020: -7,9 Prozent), in Italien wuchs die Wirtschaft um 6,5 Prozent (2020: -8,9 Prozent) und in Spanien um 5,0 Prozent (2020: -10,8 Prozent). In allen Ländern erholte sich der private Konsum weniger stark als die Gesamtkonjunktur. Auch konnten in den Ländern Süd- und Westeuropas keine Cocooning-Effekte beobachtet werden, die zu einer Sonderkonjunktur bei Heimtextilien geführt hätten.

Die wirtschaftliche Lage in Westafrika ist für den Dierig-Konzern ebenfalls von Bedeutung, da ein wesentliches Geschäftsfeld der Christian Dierig GmbH aus dem Export hochwertiger Damaste in die Region besteht. Nach Weltbank-Angaben wuchs die Wirtschaft in der CFA-Franc-Zone (Benin, Burkina Faso, Kamerun, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Republik Kongo, Elfenbeinküste, Äquatorialguinea, Gabun, Mali, Niger, Senegal und Togo) im Jahr 2021 um 4,3 Prozent. Die Wirtschaft in Nigeria blieb unter dieser Entwicklung und zeigte ein Wachstum von 2,4 Prozent. Beeinträchtigt wurde die

Konsumkonjunktur durch zunehmende politische Instabilitäten. Besonders betroffen war Mali, wo das Militär nach einem ersten Putsch im August 2020 im Mai 2021 den Übergangspräsidenten absetzte und erneut die Macht übernahm.

## 2.3 Immobilienkonjunktur in Deutschland und an den Konzernstandorten

Der Boom auf dem Immobilienmarkt hielt in Deutschland im Jahr 2021 an. Dabei setzte sich die bereits im Jahr 2020 beobachtbare unterschiedliche Entwicklung verschiedener Asset-Klassen fort. Größter Verlierer in dem von der Deutschen Hypothekbank AG herausgegebenen Immobilienkonjunktur-Index waren wie im Vorjahr die Asset-Klassen Hotels und Einzelhandel. Eine überschäumende Entwicklung war hingegen bei den Asset-Klassen Wohnen und Logistik zu beobachten. Damit zeichnet der Immobilienmarkt die Auswirkungen der staatlichen Corona-Maßnahmen und die Effekte aus dem veränderten Verbraucherverhalten nach. Eine leichte Aufwärtsentwicklung war 2021 bei Asset-Klasse Büro zu beobachten. Die Marktteilnehmer rechnen damit, dass sich die Nachfrage nach Büroflächen stabilisieren wird und das Arbeiten im Homeoffice nicht zu einer wesentlich verringerten Flächennachfrage führen wird.

Auch der Immobilienmarkt in der Region Augsburg, Hauptstandort der Dierig-Immobilien, zeigte sich 2021 weitgehend unbeeindruckt von der Corona-Krise. Sowohl Kaufpreise als auch Mieten stiegen weiter. Insbesondere im wohnwirtschaftlichen Bereich zeigte der Markt Überhitzungstendenzen. Die Preise selbst für extrem schwierig zu entwickelnde Liegenschaften erreichten ein Niveau, bei dem eine wirtschaftliche Projektentwicklung kaum mehr gewährleistet ist, zumindest ist ein Engagement angesichts der großen Zeiträume bis zur Schaffung von Baurecht und zur möglichen Vermarktung der Immobilien mit hohen Risiken behaftet. Die örtliche Nachfrage nach Gewerbeimmobilien verlief hingegen gemäßiger und war weniger von Spekulation geprägt. Die Mieten entwickelten sich leicht steigend.

Etwas ruhiger als in Augsburg entwickelte sich der Immobilienmarkt in der Mittelstadt Kempten, wo Dierig mit dem rein gewerblich genutzten Dierig-Park engagiert ist. Im Vergleich zu den Vorjahren zeigte sich eine leicht belebte Flächennachfrage der gewerblichen Wirtschaft. Bei den Mieten war eine leichte Steigerung zu beobachten.

## 2.4 Währungsentwicklung

Für das internationale Geschäft im Textilsegment von Dierig ist die Entwicklung des US-Dollars zum Euro von Bedeutung, da viele Zahlungsströme beschaffungsseitig in US-Dollar getätigt werden. Während der Berichtsperiode verlor der Euro gegenüber dem US-Dollar

tendenziell konstant an Wert. Zu Jahresanfang 2021 kostete ein Euro 1,22 US-Dollar und erreichte kurz darauf am 6. Januar 2021 bei 1,23 US-Dollar seinen Höchststand. Danach sank der Euro nahezu linear und erreichte am 24. November 2021 mit einem Kurs von 1,12 US-Dollar seinen Tiefststand. Bis Jahresende erholte sich der Euro leicht, der Jahresschlusskurs bezifferte sich auf 1,14 US-Dollar für einen Euro. Damit hatten Währungseffekte im Jahr 2021 einen spürbaren Einfluss auf die Einkaufspreise von Geweben im Dollarraum und auf die Bewertung von Lagervorräten.

Die Schweizer Landesgesellschaft des Dierig-Konzerns, die Dierig AG in Wil, erwirbt Bettwäsche im Euroraum und verkauft diese größtenteils auf dem Schweizer Inlandmarkt. Zu Jahresanfang 2021 kostete ein Euro 1,09 Schweizer Franken. Den Höchststand erreichte der Euro am 4. März 2021 mit 1,11 Schweizer Franken. Danach verlor der Euro konstant an Wert, der Tiefstkurs bezifferte sich am 30. Dezember 2021 auf 1,03 Schweizer Franken. Damit waren Währungseffekte im Schweiz-Geschäft von grundsätzlicher Bedeutung. Mit der Stärke des Schweizer Frankens wurde der Einkauf im Ausland für die Schweizer Bevölkerung noch interessanter als zuvor.

Einen Teil ihrer Ware lassen die Bettwäschegeellschaften in der Türkei bedrucken und nähen. Die Türkische Lira verlor gegenüber dem Euro im Jahr 2021 abermals stark an Wert. Im Januar 2021 kostete ein Euro 9,07 Türkische Lira. Den Höchststand erreichte der Euro am 19. Dezember 2021 mit 18,64 Türkische Lira, tags darauf stürzte der Euro jedoch gegenüber der Lira spekulationsbedingt um ein Drittel ab, um sich zum Jahresende wieder auf 15,12 Lira zu erholen. Aufgrund des anhaltenden Währungsverfalls wickeln die Bettwäschegeellschaften des Dierig-Konzerns Geschäfte mit Lieferanten in der Türkei zwischenzeitlich überwiegend in Euro ab, um permanente Preisanpassungen zu vermeiden.

## 2.5 Entwicklung des Baumwollpreises und der Rohstoffmärkte

Die Baumwollpreise zeigten 2021 einen deutlichen Anstieg. Standardqualitäten mit 25 bis 30 Millimetern Faserlänge (Stapellänge) kosteten zu Jahresbeginn 78 US-Cent pro amerikanisches Pfund, im September 2021 übersprang der Baumwollpreis die Marke von einem US-Dollar und stieg zum Jahresende konstant weiter auf 1,14 US-Dollar pro amerikanisches Pfund. Diese starken Preissteigerungen hatten einen wesentlichen Einfluss auf die Einkaufspreise von Geweben, zumal sich mit dem Preis des Rohstoffs Baumwolle auch prozentual darauf erhobene Abgaben, Aufschläge und Provisionen erhöhten.

Noch höhere Preissteigerungen waren bei Leistungen in Spinnerei, Weberei und Ausrüstung sowie bei den Frachttentgelten zu beobachten, sodass sich die Einstandspreise für Rohgewebe 2021 verdoppelten bis verdreifachten.

Deutlich höher als der Preis für Baumwolle in Standardqualität liegt der Preis bei den Premiumqualitäten ab 32 Millimeter Stapellänge. Auf diese qualitativ besonders hochwertige Baumwolle entfällt ein Anteil von unter zehn Prozent der Weltproduktion. Die langstapelige Baumwolle ist der Rohstoff für die Qualitätsbettwäsche der Dierig-Marken fleuresse und Kaepfel. Ein Teil des Anbaus erfolgt in Ägypten. Um die Risiken aus der wirtschaftlichen und politischen Lage in Ägypten zu begrenzen, nutzte der Dierig-Konzern wie in den Vorjahren die Möglichkeit, Gewebe zu beziehen, in denen langstapelige Baumwolle auch aus anderen Herkunftsregionen verarbeitet wurde. Auch bei den Rohgeweben für die Bettwäscheproduktion waren exorbitante Preissteigerungen zu beobachten.

## 2.6 Zinsentwicklung

Um die Wirtschaft in der Eurozone zu beleben, setzte die Europäische Zentralbank 2021 die Niedrigzinspolitik der Vorjahre fort. Zusätzlich fluteten die von den europäischen Staaten und der Europäischen Union in Rekordhöhe verabschiedeten Corona-Rettungspakete die Märkte mit Liquidität.

## 3. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 3.1 Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das zweite Pandemiejahr 2021 war für den Dierig-Konzern geprägt von eingeschränkter Planbarkeit. Auf von außen erzwungene Phasen des Stillstands folgten Phasen hektischer Betriebsamkeit, in denen es galt, den Zeitverzug aufzuholen. Das Arbeiten in der Pandemie war kräftezehrend. Dank einer motivierten Belegschaft, die sich den Herausforderungen stellte, ist der Dierig-Konzern gut durch das zweite Jahr der Corona-Krise gekommen.

2021 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 55,1 Millionen Euro (im Vorjahr 56,6 Millionen Euro) und blieb damit um 2,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Textilbereich erlöste einen Umsatz in Höhe von 40,8 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr mit 43,4 Millionen Euro einen Rückgang von 5,8 Prozent bedeutet – trotz fünf Monaten Lockdown zu Beginn des Jahres. Der Immobilienbereich steigerte seinen Umsatz um 8,3 Prozent auf 14,3 Millionen Euro (im Vorjahr 13,2 Millionen Euro). Damit wurde die im Konzernlagebericht 2020 aufgestellte Prognose (vgl. Geschäftsbericht 2020, S. 61ff.) in vielen Bereichen übererfüllt. Insbesondere das Provisionsgeschäft entwickelte sich besser als erwartet. Die im Halbjahresfinanzbericht 2021 aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr 2021 angehobene Prognose wurde jedoch in Teilbereichen nicht erreicht. Der Bettwäscheumsatz blieb aufgrund der geringen Nachfrage im Weihnachtsgeschäft unter den Erwartungen und zeigte nicht das prognostizierte leichte Wachstum, sondern blieb leicht unter dem Vorjahresumsatz.

Dies hatte keine Auswirkungen auf das Ergebnis. In einem teilweise sehr widrigen Umfeld erzielte der Dierig-Konzern 2021 ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 4,9 Millionen Euro und erreichte somit ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis des Dierig-Konzerns ist im Jahr 2021 nicht durch Gewinne aus Grundstücksverkäufen beeinflusst worden. Im Wesentlichen entstand der im Jahr 2021 erzielte Gewinn im operativen Geschäft durch den Verkauf von Textilien, durch Vermietung und Verpachtung sowie durch die Geschäftstätigkeit der PWI in den Bereichen Immobilienservice und -vermittlung.

Aufgrund dieser positiven Ergebnisentwicklung schlugen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vom 24. Mai 2022 eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je dividendenberechtigter Aktie vor.

Das Geschäftsjahr 2021 war von prägenden Projekten gekennzeichnet, die wie geplant verliefen und aus denen neue Entwicklungschancen für den Konzern resultieren.

Im Textilbereich wurden Lagerhaltung und Logistik der deutschen Bettwäschegeellschaften sowie der textilen Handelsgesellschaften neu strukturiert. Mitte des Jahres 2021 fand ein Betriebsübergang statt, bei dem ein Logistikdienstleister die gesamten Aktivitäten und das eingesetzte Personal übernahm. Bei der Lieferfähigkeit kam es zu keinen außerplanmäßigen Störungen.

Im Immobilienbereich fand Ende 2021 ein Grundstückstausch statt. Dabei tauschte Dierig eine rund 33.000 Quadratmeter große unbebaute Gewerbefläche gegen ein voll bebautes und vermietetes Areal von rund 13.700 Quadratmetern ein. Dadurch, dass der Alteigentümer bis zur Fertigstellung seiner neuen Immobilie als Mieter auf dem Gelände bleibt, fließen Dierig Mietzahlungen zu.

Zudem begann Dierig mit der sechsten Phase der Immobilienentwicklung. Dabei wurden vorhandene Gebäude abgetragen, um Wohnbau Platz zu machen.

Um Arbeitsplätze zu erhalten, nahm der Dierig-Konzern Kurzarbeit in Anspruch. Davon betroffen waren hauptsächlich die textilen Tochtergesellschaften. Anfang des Jahres 2021 befand sich der gesamte Textilbereich in Kurzarbeit. In den meisten Gesellschaften kehrten die Beschäftigten bereits im Frühjahr 2021 zur Normalarbeitszeit zurück. Ausnahme war die Christian Dierig GmbH, deren Belegschaft das ganze Jahr 2021 in Kurzarbeit war. Der Vorstand dankt allen Beschäftigten für ihren unermüdlichen Einsatz und für ihre Bereitschaft, Schwierigkeiten in Kauf zu nehmen, um das Unternehmen durch die Krise zu führen.

### 3.2 Erklärung des Vorstandes zum Pandemie-Konzept und zum Krisenmanagement

Die Corona-Krise hatte auch im Jahr 2021 das Wirtschaftsgeschehen fest im Griff. Doch das zweite Pandemiejahr verlief deutlich anders als das erste: 2020 war geprägt von plötzlichen Einschnitten und Akutmaßnahmen. 2021 wurden Impfstoffe verfügbar. Dadurch sowie durch Anpassungsprozesse und Gewöhnungseffekte nahm die Planbarkeit von Geschäftsabläufen wieder zu. Dafür traten nun teilweise tiefgreifende Störungen der Lieferketten und Ermüdungserscheinungen auf.

Der Dierig-Konzern sieht in der Corona-Krise nach wie vor eine große Gefahr. Wichtigstes Ziel war und ist es, den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten und unsere Beschäftigten vor Ansteckung zu schützen. Daher wurden sämtliche staatlichen Schutzmaßnahmen nicht nur mitgetragen, sondern deutlich früher und schneller umgesetzt. Auch ermöglichte der Vorstand Impfungen im Betrieb, um auf diese Weise der Eigenverantwortung und der Verantwortung gegenüber anderen gerecht zu werden.

Das Hauptaugenmerk lag 2021 darauf, Stellvertreterregelungen für erkrankte oder in Quarantäne befindliche Mitarbeiter aufzusetzen und durch eine Flexibilisierung der Arbeitszeit den Mitarbeitern mehr Freiraum zu ermöglichen. Entsprechende Angebote wurden insbesondere von jungen Eltern dankbar angenommen.

### 3.3 Geschäftsverlauf

Der Dierig-Konzern agierte 2021 in einem Umfeld, das infolge der Corona-Pandemie von Unsicherheiten und widrigen äußeren Einflussfaktoren geprägt war. Im Textilbereich kam es durch den Wechsel von Einschränkungen und Lockerungen zu teilweise extremen Nachfrageschwankungen. Der Immobilienbereich entwickelte sich stabil und setzte seinen Wachstumskurs fort.

#### 3.3.1 Geschäftsverlauf im Textilbereich

Der Textilbereich erlöste im Jahr 2021 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 40,8 Millionen Euro (im Vorjahr 43,4 Millionen Euro). Im Inland belief sich der Textilumsatz auf 23,9 Millionen Euro (im Vorjahr 27,7 Millionen Euro). Im Ausland setzten die textilen Gesellschaften 16,9 Millionen Euro um (im Vorjahr 15,7 Millionen Euro). Die textile Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 41,4 Prozent (im Vorjahr 36,2 Prozent). Der rückläufige Textilumsatz ist sowohl auf einen Einbruch der Konsumnachfrage im zweiten Halbjahr als auch auf fünf Monate Lockdown zum Jahresbeginn zurückzuführen.

Die Umsätze der Bettwäschegeellschaften des Dierig-Konzerns waren wie bereits im Vorjahr auch im Jahr 2021 durch den anhaltenden Cocooning-Effekt beeinflusst. Auch im Jahr 2021 verbrachten die Menschen wieder viel Zeit damit, ihr Zuhause umzugestalten und zu verschönern. Da viele Menschen in der Pandemie auf Urlaubsreisen verzichteten und Veranstaltungen mieden, verfügten die Privathaushalte im Jahr 2021 über umfangreiche finanzielle Mittel zur Realisierung ihrer Vorhaben. Ursprünglich war davon ausgegangen worden, dass der Cocooning-Effekt im Lauf des Jahres 2021 auslaufen oder sogar abrupt abreißen würde. Diese Befürchtungen traten jedoch nicht ein. Zwar zeigte sich im Bettwäschebusiness in Deutschland zum Jahresende eine deutliche Eintrübung der Nachfrage, dies ist aber nicht auf ein geändertes Verbraucherverhalten zurückzuführen, sondern vielmehr eine Spätfolge des im Dezember 2020 verhängten zweiten Lockdowns in Deutschland. Der Einzelhandel hatte zu diesem Zeitpunkt viel Winterware auf Lager genommen, konnte diese aber nicht im geplanten Umfang absetzen. Daher nahm der Handel die unverkaufte Winterware vom Lager und bestückte damit im Herbst 2021 erneut seine Auslagen.

Die Marke Kaepfel, die sich mit Bettwäsche im niedrigen bis mittleren Preissegment an Großabnehmer wendet, blieb deutlich unter dem Vorjahresumsatz. Zurückzuführen ist diese Entwicklung zum einen auf die nachlassende Nachfrage nach Winterware und zum anderen auf die Entscheidung eines dänischen Großkunden.

Die Marke fleurette, die sich mit modischer Qualitätsbettwäsche im gehobenen Preissegment positioniert hat und den Fachhandel bedient, musste 2021 in Deutschland ein geringes Umsatzminus hinnehmen. Dies ist ebenfalls auf ein schwieriges Geschäft mit der Herbst- und Winterkollektion zurückzuführen. Positiv entwickelten

sich die Aktivitäten im E-Commerce. Dabei gelang es der Bettwäschesgesellschaft fleurette, die Abhängigkeiten vom Marktführer zu reduzieren.

Wesentliches Ereignis im Textilbereich war die Neuordnung der Lagerhaltung mit der Übergabe der Lagerlogistik an einen Dienstleister am Standort Prinz Gewerbepark. Über die Planungen wurde bereits im Konzernlagebericht 2020 ausführlich berichtet, der aktuelle Sachstand wurde im Halbjahresfinanzbericht vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 dargestellt. Im Zuge der Neuausrichtung wurden zur Jahresmitte 2021 die Lagerhaltung und die logistischen Aktivitäten der Versandvorbereitung vom Hauptstandort Augsburg-Mühlbach in den konzerneigenen Prinz Gewerbepark verlagert. Sämtliche logistischen Tätigkeiten übernimmt seither eine Tochtergesellschaft der Andreas Schmid Logistik AG mit Sitz in Gersthofen. Verbunden mit dem Vorhaben war ein Betriebsübergang gemäß § 613a BGB, bei dem der Logistikdienstleister 37 Beschäftigte aus dem Dierig-Konzern übernahm. Die zum Logistikdienstleister wechselnden Mitarbeiter erhielten eine Beschäftigungsgarantie bis Mai 2024. Die Arbeitnehmervertretung im Dierig-Konzern war zu allen Phasen in das Projekt involviert und begleitete es positiv.

Dank der guten Vorbereitung und der konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte das Großprojekt in allen Belangen erfolgreich umgesetzt werden. Bei der Lieferfähigkeit kam es zu keinen außerplanmäßigen Störungen. Die IT-Integration verlief reibungslos.

Die Geschäfte der österreichischen Bettwäschesgesellschaft Christian Dierig GmbH mit Sitz in Leonding entwickelten sich 2021 leicht rückläufig. Ursächlich für den Umsatzrückgang waren die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie: Österreich ging Ende 2021 in einen weiteren Lockdown, der das Weihnachtsgeschäft stark belastete. Das unterjährig erzielte Umsatzplus konnte somit nicht bis Jahresende gehalten werden.

Das Bettwäschesgeschäft in der Schweiz dagegen verlief 2021 stabil. Die Dierig AG mit Sitz in Wil im Kanton Sankt Gallen schloss das Geschäftsjahr mit einem Umsatz über dem Vorjahresniveau ab. In der Schweiz waren die staatlichen Corona-Maßnahmen weniger restriktiv als in Deutschland. Folglich konnte die Schweizer Wirtschaft schneller zu einem Normalzustand zurückkehren. Für den Bettwäschemarkt hatte dies die Folge, dass der Cocooning-Effekt in der Schweiz schneller auslief als in Deutschland oder Österreich.

Die Tochtergesellschaft BIMATEX, die in ihrem Kerngeschäftsfeld Meterware an die Heimtextilien-Industrie in Südeuropa und Frankreich vermarktet, konnte die Umsätze leicht ausbauen. Erfreulich entwickelte sich der Absatz von Meterware im Kernmarkt Italien. Die dortige Heimtextilindustrie konnte sich 2021 aus einem bis in die Finanzkrise 2008 zurückreichenden Tief herausarbeiten. Dank eigener Lagerbestände war BIMATEX in der Lage, die Nachfrage der Kunden nach Roh- und Fertiggeweben rasch zu stillen. Angesichts

der gestörten Lieferketten erwiesen sich die Lagerbestände und die daraus resultierende Lieferfähigkeit auch bei Geschäften mit Kunden aus anderen Regionen als Erfolgsfaktor. Um Ware zu bekommen, leisteten die südeuropäischen Kunden mitunter Vorkasse.

Eine positive Umsatzentwicklung zeigte sich bei den Geschäften der Christian Dierig GmbH. Der Handel mit technischen Textilien verlief in einem herausfordernden Marktumfeld stabil. Die Produktgruppe der Fasern und Grundgewebe für die Produktion von Schleif- und Polierscheiben ist von der Automobilkonjunktur abhängig, wobei der Neuwagenverkauf 2021 unter der Chipkrise und dem sich abzeichnenden Ende der Verbrennungsmotoren litt. Dennoch erreichte die Christian Dierig GmbH in diesem Produktbereich ihre Umsatzziele. Positiv entwickelte sich der Handel mit technischen Textilien für die Filtration, der als margenstarkes Nischengeschäft betrieben wird.

Im Kerngeschäftsfeld der Christian Dierig GmbH, dem Export von Damasten nach Westafrika, wurden 2021 die Voraussetzungen für einen Wiedereinstieg in den Markt geschaffen. Wie im Geschäftsbericht 2019 berichtet, hatte der Lohnausrüster der Damaste Anfang 2020 seinen Betrieb eingestellt. Dieser strategische Lieferant war der einzige Lohnausrüster auf dem europäischen Markt, der dazu in der Lage war, die Damaste in der gewünschten Qualität auszurüsten. Im Jahr 2021 gelang es, einen neuen Lohnausrüster so weit zu entwickeln, dass dieser in der Lage ist, den ausgefallenen Ausrüster zu ersetzen. Die aus den Damasten gefertigten Boubous werden in der gesamten westafrikanischen Region getragen und gelten dort als Statussymbol. Die Verarbeitung der Stoffe findet schwerpunktmäßig in Mali statt.

Das Land Mali leidet jedoch seit geraumer Zeit unter politischer Instabilität, große Teile des Landesnordens werden von Dschihadisten und islamistischen Terrormilizen kontrolliert. Nach einem ersten Militärputsch im August 2020 ergriffen die Militärs in Mali im Mai 2021 erneut die Macht und setzten den Übergangspräsidenten Bah N'Daw sowie den Premierminister Moctar Ouane ab. Das Vorgehen der Militärs wurde von der internationalen Gemeinschaft scharf verurteilt. Als kritisch wird der Umstand gewertet, dass die Militärjunta Malis russische Söldner der privaten Sicherheitsfirma Gruppe Wagner ins Land gelassen hat. Damit erscheint der Fortbestand der 2013 entsandten UN-Friedensmission MINUSMA und der ebenfalls 2013 aufgesetzten EU-Ausbildungsmission EUTM Mali fraglich. An beiden Missionen ist die Bundeswehr beteiligt. Auch die Nachbarstaaten Malis reagierten auf den Umsturz, so verhängte die westafrikanische Wirtschaftsunion ECOWAS Wirtschaftssanktionen gegen Mali. Im Land selbst kam es 2021 zu Protesten und Streiks. So war der Zahlungsverkehr durch einen Bankenstreik zeitweise ausgesetzt.

Anders als die Weltgemeinschaft, die der Entwicklung in Mali kritisch gegenübersteht und die eine Destabilisierung befürchtet, stehen weite Teile der Bevölkerung Malis hinter der Militärregierung

und begrüßen deren entschlossenes Vorgehen gegen Dschihadisten und Separatisten im Landesinneren.

Für die Christian Dierig GmbH war es angesichts der unübersichtlichen Situation im Jahr 2021 nicht möglich, im Damastexport größere Umsätze zu erzielen. Es gelang aber, ältere Forderungen zu realisieren und Testmengen des neuen Ausrüsters auf dem Markt zu platzieren. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, bei einer Beruhigung der politischen Lage die Exportmengen vorsichtig hochzufahren.

### 3.3.2 Geschäftsverlauf im Immobilienbereich

Die Immobiliensparte des Dierig-Konzerns setzte ihren Wachstumskurs auch im zweiten Jahr der Pandemie fort. Im Immobilienbereich (einschließlich PWI) erwirtschaftete der Dierig-Konzern 2021 einen Umsatz in Höhe von 14,3 Millionen Euro (im Vorjahr 13,2 Millionen Euro) und erzielte damit eine Umsatzsteigerung von 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Trotz einiger Mieterwechsel im üblichen Rahmen blieb der Vermietungsgrad im Jahresdurchschnitt auf 96 Prozent und damit auf dem Niveau der Vorjahre. Die breite Aufstellung der Immobiliensparte stellt sich in der Corona-Krise als Erfolgsfaktor heraus. Besonders die Geschäfte der PWI verliefen erfreulich.

Immobilienumsatz in Millionen Euro



Wie im Vorjahr blieben die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise auf das Immobiliengeschäft im Jahr 2021 gering. Auch die Mieter aus den Bereichen Gastronomie, Sport und Freizeit, aus dem Veranstaltungswesen und aus anderen von der Corona-Krise besonders betroffenen Wirtschaftszweigen konnten zum allergrößten Teil ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Die Mietausfälle blieben auf dem geringen Niveau der Vorjahre. Bei der Vermietung von Bürostandorten ergaben sich keine negativen Effekte aus einer Verlagerung der Tätigkeit ins Homeoffice. Teilweise meldeten Kunden sogar einen höheren Flächenbedarf an. Die Einzelhandelsflächen waren 2021 stabil vermietet, auch hier gab es keine pandemiebedingten Auswirkungen.

Das Wachstum im Immobilienbereich ist, bei rückläufigem Flächenbestand, insbesondere auf eine verdichtete Vermietung und auf ein höheres Umsatzvolumen der PWI zurückzuführen. Mieterhöhungen spielten im zweiten Pandemiejahr 2021 insofern eine Rolle, dass ein großer Teil der Mietverträge an die allgemeine Preisentwicklung und die Entwicklung der Vergleichsmieten gekoppelte Mieterhöhungen vorsieht. Mietsteigerungen wurden nur dort durchgesetzt, wo sie keinen schädlichen Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit der Mieter ausübten. Generelles Ziel des Dierig-Konzerns war es, auch im zweiten Jahr der Pandemie im Zusammenwirken mit staatlichen Unterstützungsleistungen für die Mieter individuelle Lösungen zu finden, um diese möglichst unbeschadet durch die Krise zu bringen.

Die Verlagerung der Logistik der Bettwäschegeellschaften in den Prinz Gewerbepark verlief reibungslos. Die Immobiliensparte war in das Projekt involviert, indem sie die Lagerräume im Prinz Gewerbepark vor dem Umzug, in Absprache mit dem eingesetzten Logistikdienstleister, umbauen und ertüchtigen ließ.

Das Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier war 2021 im Plan. Im ersten Quartal 2021 erfolgte die Auswahl der Projektentwicklungs- und Planungsbüros für den Wohnbau und die Außenanlagen. Der Abbruch der Hallengebäude begann im Juli 2021 und wird sich bis ins Jahr 2022 hinziehen. Um die Mieter auf dem Gelände und die Anwohner nach Möglichkeit vor Lärm- und Staubbelastung zu schützen, blieben die Außenwände der Weberei so lang wie möglich stehen. Schon im Vorfeld der Abbrucharbeiten wurden alle Beteiligten umfangreich informiert, mit der Intention, die Beschwerden auf ein Minimum zu reduzieren. Alle Arbeiten blieben im Plan, beim Abbruch traten vor allem im Boden erfreulicherweise bisher keine unerwarteten Altlasten zu Tage. Im November 2021 wurde daher aus dem tragfähigen und unbelasteten Material, das sich seit den 1950ern vor Ort befindet, der Untergrund für die geplante Parkgarage geschaffen. Der Hochbau an der Garage begann im Dezember 2021.

Durch den Umzug der Bettwäsche-logistik in den Prinz Gewerbepark wurden Teilflächen im historischen Hallenbestand frei, der nicht vom Wohnbauprojekt berührt wird. Aufgrund befürchteter Auswirkungen durch die Corona-Krise war für diese Flächen nur eine mittelfristige Perspektive angenommen worden. Direkt nach dem Auszug der Logistik konnte jedoch eine Teilfläche von knapp 700 Quadratmetern vermietet werden. Der hochwertige Umbau war termingerecht im Februar 2022 abgeschlossen. Für weitere Teilflächen bestand reges Interesse.

Im Schlachthofquartier meldete schon 2020 ein im Kühlhaus ansässiger Mieter höheren Flächen- und Umbaubedarf an. Für die für 2022 geplanten Umbaumaßnahmen am Kühlhaus wurden 2021 erste Planungen und Sondierungsarbeiten angegangen. Dabei zeigten sich zum Teil unerwartete Schäden an zwei kleineren Decken. Die Standfestigkeit und Nutzung des Gebäudes waren zu keiner Zeit beeinträchtigt, eine Sanierung jedoch unabdingbar. Durch die höherwertige Nutzung der betroffenen, darüber liegenden Flächen ist eine baldige Refinanzierung der Sanierungskosten gegeben.

Im Dierig Park Kempten meldeten 2021 zwei Bestandsmieter höheren Flächenbedarf an, der durch eine Tauschkette realisiert werden konnte. Ein Mieter verlegte seinen Betrieb in das ehemalige Batteurgebäude am südlichen Ende der Medienfabrik, das auf zwei Geschossen für seine Zwecke umgebaut wurde. Übergabe war planmäßig zum Jahreswechsel 2021/2022. Der andere Mieter rückte nahtlos in die freiwerdenden Einheiten nach. Damit waren die hochwertigen Flächen im Nordbau 2021 komplett belegt.

Im Berichtsjahr wandte der Dierig-Konzern für Investitionen im Immobilienbereich 4,2 Millionen Euro auf, im Vorjahr wurden 1,3 Millionen Euro in das Immobilienvermögen investiert.

2021 wurde eine größere Umschichtung innerhalb des Immobilienvermögens vorbereitet und zum Jahreswechsel vollzogen. Betroffen ist eine 33.000 Quadratmeter große unbebaute Gewerbefläche am Standort Porschestraße in Gersthofen. 2015 hatte Dierig im Zuge damaliger Erweiterungspläne des Mieters Faurecia ein benachbartes Grundstück mit insgesamt 60.000 Quadratmetern erworben. Weil der Mieter nur eine Teilfläche beanspruchte, wurden für das verbleibende Grundstück alternative Nutzungskonzepte erarbeitet. Geplant war, auf dem Gelände mieterspezifische Neubauten zu errichten. Durch die Präsenz des Automobilzulieferers Faurecia und des benachbarten Porsche-Zentrums hat die Liegenschaft eine stark automobilen Prägung. Die meisten Interessenten zeigten jedoch reines Kaufinteresse. Angesichts der Wertsteigerung des Grundstücks und vor dem Hintergrund immer geringer werdender Chancen, die aus dem Grundstücksverkauf resultierenden Mittel in neue Entwicklungsstandorte zu reinvestieren, wurde das Grundstück bis dato im Bestand gehalten.

Im Jahr 2021 tat sich eine Möglichkeit in Form eines Grundstückstauschs auf. Die Österreichische Porsche Holding GmbH, eine Tochter der Volkswagen AG, bekundete den Wunsch, das Gelände zu erwerben, um darauf ein Neu- und Gebrauchtwagenzentrum zu errichten. Im Gegenzug beabsichtigte die Österreichische Porsche Holding GmbH, den Standort ihrer Zweigniederlassung Schwaba in der Augsburgener Straße 51–53 in Gersthofen zu veräußern.

Anstatt jedoch Verkaufs- und Kauftransaktionen zu tätigen, wählten die Partner die für beide Parteien vorteilhaftere Option, die Liegenschaften zu tauschen. Der Tausch der rund 33.000 Quadratmeter großen unbebauten Gewerbefläche gegen ein bebautes

und vermietetes Areal von rund 13.700 Quadratmetern wurde im Dezember 2021 notariell beurkundet. Für Dierig bietet der Grundstückstausch neues Entwicklungspotential in attraktiver Lage. Bis zum Umzug der Schwaba GmbH an ihren neu zu errichtenden Standort an der Porschestraße ist der Altstandort vermietet, Dierig fließen daher Mieteinnahmen zu.

Ähnlich positiv wie die Geschäfte der Immobiliensparte im Dierig-Konzern entwickelten sich auch die Aktivitäten der PWI. Das aus Dienstleistungen bei Investment und Verkauf, Vermietung und Verwaltung sowie Finanzierungsberatung und -vermittlung bestehende Tätigkeitsspektrum erwies sich erneut als krisenfest. PWI begleitete 2021 erfolgreich mehrere große Transaktionen. Der Provisionsumsatz lag 2021 höher als im Vorjahr, das bereits erfolgreich verlaufen war. Das Vermietungsgeschäft bewegte sich 2021 ebenfalls auf einem sehr hohen Niveau. Im Bereich der Immobilienverwaltung setzte PWI die eingeleitete Umschichtung des Portfolios fort. Auch bei diesem Vorhaben erreichte die Gesellschaft ihre Ziele.

### 3.3.3 Prognose-Ist-Vergleich

Der Dierig-Konzern setzt sich neben finanziellen Zielen weitere Ziele in der Unternehmensentwicklung und detaillierte Projektziele. Die im Konzernlagebericht 2020 (vgl. Geschäftsbericht 2020, S. 61ff.) dargestellte Prognose wurde im ersten Halbjahr 2021 aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs teilweise übererfüllt. Wie im Halbjahresfinanzbericht vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 dargestellt, wurden daher einige Prognoseziele angehoben. Die nachfolgende Darstellung des Prognose-Ist-Vergleichs bezieht sich auf diese revidierte Fassung des Halbjahresfinanzberichts.

Gesellschaft	Ziel	Zielerreichung	Bemerkungen
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität, Krisenmanagement	✓	Keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar
	Anpassung der Kostenstruktur an den zu erwartenden leicht steigenden Textilumsatz	○	Die im ersten Halbjahr 2021 erzielten Steigerungen des Textilumsatzes konnten im schwächeren zweiten Halbjahr nicht gehalten werden. Bei den Kosten wurden die Ziele erreicht. Das Textilergebnis verbesserte sich
	Anpassung der Forderungen an den zu erwartenden leicht steigenden Textilumsatz bei Erwartung einer sich leicht verschlechternden Zahlungsmoral und einem gleichbleibenden Ausfallrisiko	○	Die im ersten Halbjahr 2021 erzielten Steigerungen des Textilumsatzes konnten im schwächeren zweiten Halbjahr nicht gehalten werden. Die Forderungen sanken
	Reduzierung der Lagerbestände bei Meterware und Damast, möglichst geringer Aufbau von Lagerbeständen im Bettwäschebereich	✓	Wertmäßige Lagerbestände um 0,4 Millionen Euro gesunken
	Sicherung des Eigenkapitals	✓	Steigerung des Eigenkapitals um 3,4 Millionen Euro; Verbesserung der Eigenkapitalquote von 33,9 Prozent auf 38,7 Prozent
	Entwicklung eines neuen Lagerkonzepts für die in Augsburg ansässigen textilen Tochtergesellschaften	✓	Ziel im ersten Halbjahr 2021 erreicht: Weder durch den Umzug noch durch die Umstellung auf ein Dienstleistungmodell kam es zu außerplanmäßigen Störungen
	Stabilisierung des Vermietungsgrads und der Mieteinnahmen	✓	Vermietungsgrad mit 96 Prozent gleichbleibend auf dem Vorjahresniveau; Steigerung der Immobilienumsätze
fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes; Anpassung der Kostensituation; Entwicklung und Umsetzung neuer E-Commerce-Konzepte	✓	Stabilisierung des Umsatzes (Vor Corona-Auswirkungen); Kostenreduzierungen; Verringerung der Abhängigkeit von Großkunden im Online-Handel
Adam Kaepfel GmbH	Stabilisierung des Umsatzes; Anpassung der Kostensituation; Entwicklung und Umsetzung neuer E-Commerce-Konzepte	○	Corona-bedingt rückläufiger Umsatz und Änderung der Einkaufsstrategie eines dänischen Großkunden; Kostenreduzierungen; Steigerung der Online-Aktivitäten
Christian Dierig GmbH, Österreich	Stabilisierung des Umsatzes; Anpassung der Kostensituation; Entwicklung und Umsetzung neuer E-Commerce-Konzepte	✓	Stabilisierung des Umsatzes (Vor Corona-Auswirkungen); Kostenreduzierungen; Steigerung der Online-Aktivitäten
	Ausbau der Exportaktivitäten in den CEE-Staaten	✓	Verbesserung der Exportumsätze
Dierig AG, Schweiz	Festigung der Marktposition; Entwicklung und Umsetzung neuer E-Commerce-Konzepte; Umsatzwachstum gegenüber 2020	✓	Umsatz durch corona-bedingt verschlechtertes zweites Halbjahr auf dem Niveau des Vorjahres; Steigerung der Online-Aktivitäten
BIMATEX GmbH	Leichtes Umsatzwachstum bei Meterwarexporten gegenüber 2020	✓	Übererfüllung durch deutliches Umsatzwachstum
	Anpassung des Objektbereichs an rückläufige Umsatzentwicklung im Bereich Hotel und Gastronomie	✓	Objektbereich wurde angepasst
Christian Dierig GmbH	Verringerung des Damastlagers; Realisierung von Forderungen; konzeptionelle Neuausrichtung der Aktivitäten im Damastexport	○	Abverkauf der Lagerbestände, Aufbau eines neuen Ausrüsters, Platzierung von Testmengen auf dem von politischer Instabilität geprägten Markt
	Leichtes Umsatzwachstum bei technischen Textilien	✓	Umsatzplus in allen Produktgruppen
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienpartie)	Detailplanung für Wohnbau am Standort Augsburg-Mühlbach; Bau einer Parkgarage; Abriss von Bestandsgebäuden	✓	Plangemäßer Projektverlauf
	Konzeptionelle Entwicklung der unbebauten Restflächen am Standort Porschestraße in Gersthofen	✓	Grundstückstausch mit Österreichischer Porsche Holding GmbH
	Stabilisierung der Mietverhältnisse	✓	Vermietungsgrad stabil bei 96 Prozent
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten	✓	Fortwährende Prüfung des Marktes; aufgrund überhöhter Kaufpreisvorstellungen 2021 kein Engagement

Gesellschaft	Ziel	Zielerreichung	Bemerkungen
Prinz GmbH	Beibehaltung des hohen Vermietungsgrades	✓	Standort nahezu komplett vermietet
	Umstrukturierungen der Flächennutzung durch Ansiedlung der Textillogistik	✓	Umzug und Betriebsübergabe ohne wesentliche Störungen des Geschäftsbetriebs erfolgt
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Leichtes Umsatzwachstum bei Provisionsumsätzen gegenüber 2020	✓	Übererfüllung durch deutliches Umsatzwachstum

- ✓ Ziel erreicht
- Ziel in Teilen erreicht
- Ziel nicht erreicht

## 3.4 Lage

### 3.4.1 Ertragslage

Ausgewählte Positionen der Gesamtergebnisrechnung des Dierig-Konzerns	2021 in Mio. €	2020 in Mio. €	Veränderung
Umsatzerlöse Textil	40,8	43,4	-5,8%
Umsatzerlöse Immobilien	14,3	13,2	8,3%
Umsatzerlöse	55,1	56,6	-2,7%
Operatives Ergebnis	4,9	5,0	-2,0%
Gewinne aus Grundstücksverkäufen	0	0	0,0%
Ergebnis vor Ertragsteuern	4,9	5,0	-2,0%
Vermietungsgrad Immobilien	96%	96,0%	0,0%

Der Textilbereich erlöste im Jahr 2021 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 40,8 Millionen Euro (im Vorjahr 43,4 Millionen Euro). Im Inland belief sich der Textilumsatz auf 23,9 Millionen Euro (im Vorjahr 27,7 Millionen Euro). Im Ausland setzten die textilen Gesellschaften 16,9 Millionen Euro um (im Vorjahr 15,7 Millionen Euro). Die textile Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 41,4 Prozent (im Vorjahr 36,2 Prozent).

Der Immobilienbereich steigerte 2021 seinen konsolidierten Umsatz um 8,3 Prozent auf 14,3 Millionen Euro (im Vorjahr 13,2 Millionen Euro). Diese Steigerung ist ausschließlich auf organisches Wachstum, also auf eine verdichtete und höherwertige Vermietung sowie auf Mietpreissteigerungen, und nicht auf den Zukauf von Flächen zurückzuführen. Im Jahr 2021 entfielen 26,0 Prozent des Konzernumsatzes auf den Immobilienbereich (im Vorjahr 23,3 Prozent). Der Vermietungsgrad konnte auf einem konstant hohen Niveau gehalten werden.

Aufgrund der Umsatzminderung im Textilsegment ging der Materialaufwand für bezogene Waren – dieser besteht aus eingekauften Textilien – gegenüber dem Vorjahr zurück (25,8 Millionen Euro im Jahr 2021 zu 28,2 Millionen Euro im Jahr 2020). Für Leistungen Dritter gab der Dierig-Konzern im Berichtsjahr 1,0 Millionen

Euro aus, dies entspricht den Aufwendungen im Vorjahr. Dieser Posten umfasst vorrangig die Leistungen für Textilveredelung und -konfektion.

Der Personalaufwand sank um 1,2 Millionen Euro von 10,3 Millionen Euro im Jahr 2020 auf 9,1 Millionen Euro im Jahr 2021. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Investment Properties und Nutzungsrechte sanken geringfügig von 2,9 Millionen Euro im Jahr 2020 auf 2,7 Millionen Euro im Jahr 2021. Die Abschreibungen betreffen planmäßige Abschreibungen aus dem Immobilienvermögen. 2021 wurden keine Abschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens vorgenommen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Millionen Euro (10,9 Millionen Euro im Jahr 2021 zu 9,3 Millionen Euro im Jahr 2020). Darin spiegelt sich im Wesentlichen die Verlagerung der Logistik der deutschen Textilgesellschaften an einen externen Dienstleister zur Jahresmitte 2021 wider. Im Zuge des damit einhergehenden Betriebsübergangs wechselten 37 Personen aus dem Dierig-Konzern in das Logistikunternehmen.

Die Veränderung der Kreditausfallrisiken belief sich im Geschäftsjahr auf 1,2 Millionen Euro (im Vorjahr 0,4 Millionen Euro). Ursächlich dafür ist zum einen das deutlich höhere Länderisiko nach dem zweiten Putsch in Mali, der den Geldtransfer deutlich erschwerte, zumal das Land wegen der Corona-Krise auch nicht zu bereisen war. Zum anderen nahmen die Kreditrisiken durch die Corona-Krise im Handel, aber auch bei Mietern mit Publikumsverkehr, zu.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Dierig-Konzerns im Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf 4,9 Millionen Euro und lag damit auf dem Niveau des Vorjahreswertes von 5,0 Millionen Euro. Das Ergebnis wurde 2021 wie 2020 nicht durch Gewinne aus Grundstücksgeschäften beeinflusst.

Nach Steuern weist der Dierig-Konzern 2021 einen Konzernjahresüberschuss von 4,1 Millionen Euro aus (im Vorjahr ebenfalls 4,1 Millionen Euro). Das rechnerische Ergebnis je Aktie liegt für 2021 wie für 2020 bei 1,00 Euro.

## 3.4.2 Finanzlage

### Cash Flow des Dierig-Konzerns

	2021 in Mio. €	2020 in Mio. €
Cash Flow aus dem Ergebnis	5,2	6,6
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	7,0	10,5
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4,3	-1,5
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-6,7	-4,5
Flüssige Mittel	8,8	12,9

Der Dierig-Konzern erzielte 2021 einen Mittelzufluss aus dem Ergebnis in Höhe von 5,2 Millionen Euro (im Vorjahr 6,6 Millionen Euro). Wesentliche Veränderungen resultierten aus der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen (Verlagerung der Logistik) an einen Lebensversicherer mit entsprechenden Ausgleichszahlungen. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sank von 10,5 Millionen Euro im Vorjahr auf 7,0 Millionen Euro im Jahr 2021. Der Rückgang ist auf Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva und dem reduzierten Cash Flow aus dem Ergebnis zurückzuführen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit bezifferte sich 2021 auf 4,3 Millionen Euro nach 1,5 Millionen Euro im Jahr 2020. Dies ist auf gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Immobilieninvestitionen zurückzuführen.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit bezifferte sich 2021 auf -6,7 Millionen Euro (im Vorjahr -4,3 Millionen Euro). Die Entwicklung resultiert insbesondere aus der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten, um zusätzliche Ausgaben für Verwahrtgelte zu vermeiden, wobei keine Vorfälligkeitszinsen zu entrichten waren.

Zum 31. Dezember 2021 standen dem Dierig-Konzern 8,8 Millionen Euro an flüssigen Mitteln zur Verfügung, dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahresstichtag mit 12,9 Millionen Euro einen Rückgang in Höhe von 4,1 Millionen Euro.

Der Dierig-Konzern zeigte sich auch im Geschäftsjahr 2021 gut finanziert, konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen und darüber hinaus hohe Tilgungen leisten. Eventuell erforderliche Fremdmittel können bei den Hausbanken zu marktüblichen Konditionen beschafft werden. Die eingeräumten Kreditlinien sind ausreichend zur Finanzierung der laufenden Geschäfte und des weiteren Wachstums. Dabei weist der von den Haus-

banken zur Verfügung gestellte Kreditrahmen Reserven zum tatsächlichen Finanzierungsbedarf auf. Die Finanzierungsstrategie des Dierig-Konzerns hat zum Ziel, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der einzelnen Tochtergesellschaften bei gleichzeitiger Optimierung der Kapitalkosten sicherzustellen. Zur Optimierung der Zahlungsströme und Bankkonditionen verfügt der Dierig-Konzern über ein zentrales Cash-Management. Die notwendigen Finanzmittel werden über die Zwischenholding Dierig Textilwerke GmbH bereitgestellt und mit den Kreditinstituten verhandelt.

## 3.4.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Dierig-Konzerns bezifferte sich zum 31. Dezember 2021 auf 113,2 Millionen Euro und lag damit um 6,1 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahresstichtags mit 119,3 Millionen Euro.

Ausgewählte Positionen der Aktiv-Seite der Bilanz des Dierig-Konzerns	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Investment Properties (in Millionen €)	73,9	77,3	-4,4%
Investment Properties (in Relation zur Bilanzsumme)	65,3%	64,8%	0,8%
Vorräte (in Millionen €)	10,5	10,9	-3,7%
Vorräte (in Relation zur Bilanzsumme)	9,3%	9,1%	2,2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in Millionen €)	6,1	8,9	-31,5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in Relation zur Bilanzsumme)	5,4%	7,5%	-28,0%

Der Wert der Investment Properties, also der Immobilien, die zum Zweck der Vermietung und Weiterentwicklung gehalten werden, hat sich 2021 um 3,4 Millionen Euro verringert. Unter Berücksichtigung der Bilanzposition „zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ („Tauschgrundstück“) in Höhe von 5,4 Millionen Euro ergibt sich eine Erhöhung der Investment Properties von 2,0 Millionen Euro.

Die textilen Vorräte sanken um 0,4 Millionen Euro oder 3,7 Prozent. Die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sank um 2,8 Millionen Euro oder um 31,5 Prozent. Darin spiegeln sich einerseits der gesunkene Textilumsatz, ein im Jahresvergleich starkes Jahresende im Textilbereich 2020 sowie notwendige Einzelwertberichtberichtigungen auch aufgrund gestiegener Länderrisiken wider. Andererseits leisteten Kunden angesichts gestörter Lieferketten teilweise Vorkasse, um bevorzugt beliefert zu werden. Beeinflusst wurden die Forderungen auch dadurch, dass das Bettwäschegeschäft Ende 2020 von einer Jahresendrallye geprägt war und die daraus resultierenden Forderungen 2021 realisiert wurden.

Ausgewählte Positionen der Passiv-Seite der Bilanz des Dierig-Konzerns	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung in %
Eigenkapital (in Millionen €)	43,9	40,5	8,4%
Eigenkapital (in Relation zur Bilanzsumme)	38,7%	33,9%	14,2%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (in Millionen €)	17,2	22,3	-22,9%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (in Relation zur Bilanzsumme)	15,2%	18,7%	-18,7%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (in Millionen €)	1,8	4,3	-58,1%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (in Relation zur Bilanzsumme)	1,6%	3,6%	-55,6%
Pensionsrückstellungen (in Millionen €)	16,6	18,3	-9,3%
Pensionsrückstellungen (in Relation zur Bilanzsumme)	14,7%	15,3%	-3,9%

Das Eigenkapital hat sich hauptsächlich durch das gute Ergebnis und einen Anstieg der Gewinnrücklagen um 3,4 Millionen Euro erhöht. Der Dierig-Konzern erreichte zum 31. Dezember 2021 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 38,7 Prozent (im Vorjahr 33,9 Prozent). Damit liegt die Eigenkapitalquote höher als im Langfristziel festgelegt.

Unter den langfristigen Schulden sind Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 17,2 Millionen Euro (im Vorjahr 22,3 Millionen Euro), Pensionsrückstellungen von 16,6 Millionen Euro (im Vorjahr 18,3 Millionen Euro) sowie latente Steuern in Höhe von 8,1 Millionen Euro (im Vorjahr 8,1 Millionen Euro) enthalten. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gingen ebenfalls zurück.

### 3.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns betreiben ihre Geschäfte im Einklang mit geltendem Recht und nach hohen unternehmensethischen und ökologischen Standards. Im Vorgriff auf die aus der EU-Taxonomie und die aus der Reform der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen der Europäischen Union resultierenden neuen Berichtspflichten setzte sich der Dierig-Konzern 2021 mit den aus dem Geschäft resultierenden Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima sowie mit Sozialstandards und Steuerungssystemen auseinander.

Ziel ist es, nicht nur die Berichtspflichten zu erfüllen, sondern die Leistungen des Unternehmens im Bereich der Nachhaltigkeit zu verbessern. Dies dient auch dazu, neue Geschäftschancen zu nutzen, zumal immer mehr Kunden sich in ihren Kaufentscheidungen von Nachhaltigkeitskriterien lenken lassen. Gleichzeitig zielen die Aktivitäten auf die Finanzmärkte. Immer mehr Investoren treffen

ihre Anlageentscheidungen anhand der Leistungsfähigkeit des Anlageziels im Bereich Nachhaltigkeit. Auch die Entscheidung der Banken, ob und zu welchen Konditionen Kredite vergeben werden, wird zunehmend von Nachhaltigkeitskriterien bestimmt.

Der Dierig-Konzern strebt an, seine Leistung im Bereich Nachhaltigkeit stetig zu verbessern und sich als äußeres Zeichen dieses Engagements mittelfristig dem UN Global Compact anzuschließen. Zum Engagement in dieser Nachhaltigkeitsinitiative der Vereinten Nationen gehört auch, einen Beitrag zum Erreichen der 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu leisten.

Folgende nichtfinanzielle Leistungsindikatoren haben Einfluss auf den Erfolg des Dierig-Konzerns:

#### 3.5.1 Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter machen uns erfolgreich. Es ist daher ein zentraler Erfolgsfaktor, unseren Beschäftigten ein gutes und sicheres Arbeitsumfeld mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns honorieren das Engagement der Mitarbeiter, treten Diskriminierungen entgegen, ermöglichen Chancengerechtigkeit, fördern Eigeninitiative und bieten neben der Arbeitsplatzsicherheit auch Weiterbildungsangebote und Aufstiegschancen. Dierig hat einen guten Ruf als verantwortungsbewusster Arbeitgeber und als erstklassiger Ausbildungsbetrieb.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 160 Mitarbeiter im Dierig-Konzern beschäftigt (im Vorjahr 183). Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus der Verlagerung der Logistik der deutschen Textilgesellschaften an einen externen Dienstleister. Im Zuge eines Betriebsübergangs wechselten 37 Personen aus dem Dierig-Konzern in das Logistikunternehmen. Im Immobilienbereich erfolgte ein leichter Personalaufbau.

Anfang 2021 befanden sich weite Teile der Belegschaft der textilen Tochtergesellschaften bedingt durch die Corona-Krise und die staatlicherseits verhängten Lockdowns in Kurzarbeit. Im April 2021 waren die meisten Beschäftigten zur Normalarbeitszeit zurückgekehrt. Die Belegschaft der Tochtergesellschaft fleurette GmbH blieb bis Mai 2021 in Kurzarbeit, die Belegschaft der Christian Dierig GmbH hingegen ganzjährig. Sehr zum Bedauern der Geschäftsleitung kam es in dieser Gesellschaft 2021 zu betriebsbedingten Kündigungen. Die Personalmaßnahmen wurden mit dem Betriebsrat abgestimmt, eine Sozialauswahl wurde getroffen. Betriebsbedingte Kündigungen erfolgten nur, wenn andere Personalmaßnahmen wie Versetzungen innerhalb der Unternehmen des Dierig-Konzerns nicht möglich waren.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter belief sich 2021 auf 8,0 Millionen Euro, gegenüber dem Vorjahr mit 8,3 Millionen Euro bedeutet dies eine Verringerung um 0,3 Millionen Euro. Da sich hierin unterschiedliche Phasen der Kurzarbeit und des freiwilligen Gehaltsverzichts der leitenden Angestellten widerspiegeln und 37 Beschäftigte Mitte 2021 im Zuge eines Betriebsübergangs zum Logistikdienstleister wechselten, ist der Personalaufwand des Jahres 2021 nicht mit dem des Vorjahres zu vergleichen.

Einschließlich Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung bezifferte sich der Personalaufwand 2021 auf 9,1 Millionen Euro, im Vorjahr lag der Personalaufwand bei 10,3 Millionen Euro. Die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung beinhalten auch die tatsächlich erfolgten Auszahlungen an Betriebsrentner im Jahr 2021. Diese Zahlungen sind tendenziell rückläufig.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern im Konzern für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft. Auch ihnen ist es zu verdanken, dass wir das zweite Jahr der Pandemie erfolgreich bewältigen konnten.

Die besondere Verantwortung des Unternehmens für seine Mitarbeiter zeigt sich nicht zuletzt in der Fortführung der umfangreichen Pensionsverpflichtungen aus der Vergangenheit. Der Konzern steht nach wie vor zu seinen Zahlungsverpflichtungen aus zugesagten Betriebsrenten. So trug der im Jahresdurchschnitt 160 Mitarbeiter starke Konzern 2021 die Lasten aus 628 Betriebsrenten (im Vorjahr 671) und wird auch weiterhin hohe Pensionslasten zu tragen haben. Die Pensionsverpflichtungen wirken sich jährlich aufs Neue erheblich auf das Ergebnis und die Liquidität aus.

### 3.5.2 Klima- und Umweltauswirkungen

Von den eigenen textilen Aktivitäten des Dierig-Konzerns gehen nur geringe direkte Umweltauswirkungen aus. Indirekte Umweltauswirkungen entstehen durch beauftragte Drittunternehmen in der Produktion der Waren – insbesondere in der Ausrüstung – und in der Logistik. Die Unternehmen des Dierig-Konzerns führen in Deutschland sowie anderen Herkunftsländern Kontrollen der Lieferanten durch und verpflichten diese zu umweltverträglichen Verfahren.

Im Immobilienbereich optimiert der Dierig-Konzern durch Investitionen in den Gebäudebestand die Energieeffizienz der selbstgenutzten wie der vermieteten Flächen. Dazu zählen vorrangig Maßnahmen zur baulichen Energieeinsparung wie die Nachdämmung von Gebäuden, der Austausch von Fenstern, die Modernisierung von Heizungen und Wärmeverteilungssystemen und deren Dämmung. Energiepässe dokumentieren den guten Zustand der Gebäudesubstanz. Dank dieser Maßnahmen trägt der Dierig-Konzern zur langfristigen Einsparung von Energieressourcen bei. Bei Neubaumaßnahmen setzt der Dierig-Konzern auch auf innovative Heizungs- und Klimasysteme, die im Idealfall den Einsatz fossiler Brennstoffe erübrigen. Dieses Konzept wurde beispielhaft 2019 beim Neubau der Bürolofts im SchlachthofQuartier umgesetzt.

Im Jahr 2022 wird der Dierig-Konzern erstmals den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Geschäftsaktivitäten ermitteln. Bereits im Jahr 2021 wurden Handlungsfelder zur Verbesserung der Nachhaltigkeit im Bereich Umwelt und Klima definiert. So arbeitet der Bettwäschebereich an Lösungen, um die Plastikverpackungen durch umweltfreundliche Verpackungen zu ersetzen. Im Immobilienbereich liegt das Hauptaugenmerk auf die Verringerung des Energieverbrauchs durch Heizung und Klimatisierung.

### 3.5.3 Standorte und Corporate Responsibility

Der Dierig-Konzern folgt in seinem Wirtschaften – auch aufgrund seiner 217-jährigen Geschichte – hohen unternehmensethischen Standards. Am Unternehmenssitz Augsburg pflegt das Unternehmen einen intensiven Dialog mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Universitäten und Schulen sowie mit sozialen Trägern, kulturellen Einrichtungen und weiteren gesellschaftlichen Gruppen. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung insbesondere gegenüber der lokalen Gemeinschaft an den beiden Immobilienstandorten Augsburg und Kempten bewusst.

Als Vermieterin von Seniorenzentren, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen sowie Bildungsstätten in der sozialen Jugendarbeit steht der Dierig-Konzern weit über den üblichen geschäftlichen Rahmen hinaus im engen Kontakt mit Sozialträgern und Institutionen. Dabei unterstützt der Dierig-Konzern soziale Initiativen mit Kontakten und personellen Ressourcen. Pandemiebedingt waren diese Aktivitäten im Jahr 2021 nur eingeschränkt möglich.

Das soziale und bürgerschaftliche Engagement des Unternehmens ist eng verzahnt mit der Geschäftsstrategie. Der Immobilienbereich des Dierig-Konzerns hat aus der langjährigen Zusammenarbeit mit sozialen Trägern umfangreiche Kenntnisse über die Anforderungen an Sozialimmobilien und über die Bedürfnisse der Betreiber gewonnen. Neue Projekte lassen sich so schnell und ziel-sicher realisieren.

Als Eigentümerin denkmalgeschützter Immobilien stellt sich die Immobiliensparte des Dierig-Konzerns der Verpflichtung, das bauliche und architektonische Erbe vergangener Zeiten zu bewahren. Dabei gelingt es der Immobiliensparte mit großem Erfolg, eine zeitgemäße Nutzung ehemaliger Industrieimmobilien mit allen Aspekten der Denkmalpflege in Einklang zu bringen. Rund 30 Prozent des Immobilienbestandes sind denkmalgeschützt.

Im Geschäftsjahr 2021 setzte der Dierig-Konzern seine langjährige Schulpartnerschaft mit dem Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg fort und leistete seinen Beitrag dafür, dass junge Menschen Einblick in die unternehmerische Praxis erhalten und wirtschaftliche Zusammenhänge besser verstehen. Üblicherweise stellen die Gesellschaften des Dierig-Konzerns Plätze für Schülerpraktika bereit. Die Dierig Holding AG lädt überdies Klassen und Kurse zur Hauptversammlung ein. Um Kontakte zu beschränken, war dies im Jahr 2021 nicht möglich. Wie in den Vorjahren unterstützt die Dierig Holding AG die Schule auch im zweiten Pandemiejahr 2021 finanziell.

Weiterhin engagiert sich Dierig seit vielen Jahren in der Kulturförderung. Im Rahmen dieser Kulturarbeit unterstützte das Unternehmen auch 2021 unter anderem das Sensemble Theater, eine professionell arbeitende freie Bühne für zeitgenössisches Theater in Augsburg, mit finanziellen Mitteln und Kontakten, wobei die Kulturförderung im Jahr 2021 aufgrund der Kontaktbeschränkungen existenziell war.

Zudem hat Dierig 2021 sein Archiv für Buntgewebe sowie sein Archiv für Damast-Dessins an das tim (Staatliches Textil- und Industriemuseum) übergeben.

### 3.5.4 Sozialstandards bei der Textilherstellung

Die textilen Gesellschaften kaufen Gewebe bei Lieferanten auf der ganzen Welt ein. Deren Fabriken werden üblicherweise bereist, wobei vor Ort auch die Arbeitsbedingungen der Menschen einer Kontrolle unterzogen werden. Im Jahr 2021 wurden diese Besuche pandemiebedingt ausgesetzt.

Auf Kundenwunsch können die textilen Gesellschaften des Dierig-Konzerns Ware anbieten, die mit dem Label sozial-fair oder mit dem GOTS-Siegel (Global Organic Textile Standard) ausgestattet sind.

Der überwiegende Teil der in Deutschland und in der Schweiz abgesetzten Bettwäschekollektionen der Tochtergesellschaft fleuresse wird innerhalb der EU konfektioniert. Die Konfektion der fleuresse-Kollektionen in Österreich findet in einer eigenen Näherei im Land statt. Zunehmend interessieren sich auch die Verbraucher dafür, ob ihre gekauften Textilien umweltverträglich und verantwortungsvoll hergestellt wurden. Daher informiert die Tochtergesellschaft fleuresse die Verbraucher mit Informationsschriften und im Internet über den Ursprung ihrer Markenbettwäsche.

Um die Einhaltung von Sozialstandards in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten, erarbeitete der Dierig-Konzern im Jahr 2021 eine Verhaltensrichtlinie für Lieferanten. Dieser Verhaltenskodex orientiert sich unter anderem an der Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie am vielfach implementierten Code of Conduct des Gesamtverbands Textil+Mode, der hohen Branchenbezug aufweist. Für 2022 ist geplant, die Lieferanten weltweit zur Einhaltung der Verhaltensrichtlinie zu verpflichten.

## 4. NACHTRAGSBERICHT

Der notariell im Dezember 2021 beurkundete Grundstückstausch, bei dem Dierig eine rund 33.000 Quadratmeter große unbebaute Gewerbefläche gegen ein voll bebautes und vermietetes Areal von rund 13.700 Quadratmetern eintauschte, wurde im März 2022 wirtschaftlich vollzogen.

Mit Ausnahme dieser Transaktion ergaben sich im Konzern nach dem Ende des Geschäftsjahres keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Durch den Angriffskrieg der russischen Armee auf die Ukraine hat sich eine neue politische Lage ergeben, die von der deutschen Bundesregierung in der Regierungserklärung vom 27. Februar 2022 als Zeitenwende bezeichnet wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der militärischen Auseinandersetzungen und der Sanktionen gegenüber Russland auf den Dierig-Konzern sind nicht überschaubar, werden aber in jedem Fall gravierend sein.

## 5. PROGNOSEBERICHT

In diesem Prognosebericht bezieht sich der Dierig-Konzern auf das Geschäftsjahr 2022. Wo dies möglich ist, blickt der Dierig-Konzern freiwillig über den Prognosezeitraum hinaus.

Mit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine in der Nacht zum 24. Februar 2022 sind sämtliche ökonomischen Prognosen von supranationalen Institutionen wie Weltbank, Internationaler Währungsfonds, OECD oder Europäischer Union überholt, ebenso die Prognosen auf nationaler Ebene und die Vorhersagen von Textilverbänden zur Entwicklung der Branchenmärkte.

Der Dierig-Konzern unterhält weder beschaffungs- noch absatzseitig direkte Geschäftsbeziehungen mit in den kriegführenden Ländern ansässigen Unternehmen. Gleichwohl ist mit einer wesentlichen Beeinträchtigung des Geschäftsverlaufs, mit einer Beeinträchtigung der Lieferketten, mit Cyber-Angriffen auf Infrastrukturen und mit der massiven Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds und der Konsumkonjunktur zu rechnen.

Bereits vor der Eskalation des Kriegs in der Ukraine hatten sich die konjunkturellen Aussichten für den Dierig-Konzern im Jahr 2022 eingetrübt. Die Wirtschaft erholte sich in vielen Teilen der Welt und in vielen Marktsegmenten langsamer als erwartet von den Folgen der Corona-Krise, was die Wachstumsaussichten dämpfte. Im Bettwäschebereich war für 2022 mit einem Auslaufen des Cocooning-Effekts und damit mit einem Ende der Sonderkonjunktur zu rechnen. Auch war zu erwarten, dass Preissteigerungen im Energiesektor die Konsumkonjunktur beeinträchtigen. Für das Geschäft mit Damasten

ist die Sicherheitslage in Mali ausschlaggebend. Angesichts der angespannten Sicherheitslage und der Anwesenheit russischer Söldner im Land war für 2022 ein sehr vorsichtiges Hochlaufen der Exportmengen geplant. Bei den von der fragilen Textilkonjunktur in Süd- und Westeuropa abhängigen Meterwarexporten lauteten die Planungen, den Umsatz auf einem leicht niedrigeren Niveau zu stabilisieren. Lediglich im Immobilienbereich war eine Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumskurses erwartet worden.

Mit der Eskalation des Krieges in der Ukraine haben sich die Aussichten für den Dierig-Konzern verdüstert. Im Zuge der Krisenbewältigung arbeitet der Konzern mit verschiedenen Szenarien. Als wahrscheinlichstes Szenario ist im Bettwäschebereich ein Umsatzrückgang von 10 bis 15 Prozent zu erwarten, da die Haushalte angesichts einer tatsächlichen oder emotional empfundenen Kriegsgefahr ihre Ausgaben für nicht notwendige Güter stark zurückfahren werden. Neben dem Angstsparen wird sich auch die nunmehr nochmals erhöhte Teuerung bei Energieträgern und Kraftstoffen negativ auf die Konsumkonjunktur auswirken. Ein ähnlich großer Einbruch ist für die Meterwarexporte der BIMATEX GmbH nach Frankreich und Südeuropa und für das Geschäft der Christian Dierig GmbH mit technischen Textilien zu erwarten. Der Damastexport der Christian Dierig GmbH nach Westafrika sollte nach ursprünglichen Planungen 2022 wieder vorsichtig hochgefahren werden. Angesichts der fragilen Sicherheitslage in Europa und in Westafrika, erscheint ein weiteres Aussetzen der geschäftlichen Aktivitäten die wahrscheinlichste Option. In Summe erwartet der Dierig-Konzern 2022 einen Rückgang des Textilumsatzes zwischen 10 und 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Auftragsbestand im Textilsektor des Dierig-Konzerns bezifferte sich zum 31. Dezember 2021 auf 15,8 Millionen Euro (im Vorjahr 15,5 Millionen Euro). Durch die zunehmende Kurzfristigkeit der Orders und den steigenden Anteil von Stornierungen verliert der Auftragsbestand als Frühindikator zunehmend an Bedeutung.

Der Krieg in Europa wird sich auch auf die Geschäfte der Immobiliensparte auswirken. Es steht zu befürchten, dass gewerbliche Mieter, die mit ihren Angeboten abhängig von der Konsumkonjunktur sind, durch das „Angstsparen“ der privaten Haushalte Umsatzeinbußen hinnehmen müssen. Dies betrifft bereits von der Corona-Krise betroffene Mieter aus der Gastronomie, aber auch Unternehmen aus den Bereichen Sport und Lifestyle. Infolgedessen könnte das Ausfallrisiko für Dierig etwas steigen. Bei Neuvermietungen werden die Mieter mit hoher Wahrscheinlichkeit versuchen, die Miethöhe zu senken und ihre Risiken zu minimieren. Dies wird sich bei den Laufzeiten und der Bereitschaft zur Co-Finanzierung mieterspezifischer Umbauten bemerkbar machen.

Darüber hinaus sind staatliche Eingriffe in den Immobilienmarkt leider nicht mehr auszuschließen.

Es sind aber auch positive Effekte auf das Vermietungsgeschäft zu erwarten: So werden Unternehmen aus Gründen ihrer Risikominimierung ihre Neubaupläne aufgeben und stattdessen Flächen anmieten. Die PWI rechnet ebenfalls mit positiven Impulsen, da krisenbedingt noch mehr Kapital in den Immobilienmarkt fließen wird. Damit ist im Immobiliensegment ein gleichbleibender bis leicht sinkender Umsatz das wahrscheinlichste Szenario.

Saldiert bedeutet dies einen um etwa 10 bis 12 Prozent sinkenden Konzernumsatz.

Folglich erwartet der Dierig-Konzern im Jahr 2022 ein leicht sinkendes operatives Ergebnis trotz der notwendigen Kostenmaßnahmen, das saldiert im positiven Bereich liegen wird. Erfolgsfaktoren sind die gute Kapitalausstattung, Kompetenzen in den Bereichen Textil und Immobilien, etablierten Kundenbeziehungen und fortwährendes Kostenmanagement.

Der zu erwartende rückläufige Textilumsatz wird im Jahr 2022 die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kaum beeinflussen, da krisenbedingt mit einer Verschlechterung der Zahlungsmoral zu rechnen ist. Die Lagerbestände haben im Jahr 2021 bereits einen tiefen Stand erreicht. Die Lagerbestände der Bettwäschegesellschaften wurden im Vorfeld des Umzugs der Logistik reduziert. Angesichts der höheren Einstandskosten wurden 2021 weniger Textilien nachgekauft. Im Jahr 2022 ist zu erwarten, dass sich Lagerbestände auf niedrigem Niveau stabilisieren. Für die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind Lagerbestände unabdingbar, um die Kundennachfrage schnell bedienen zu können.

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote ist im hohen Maße von der Höhe möglicher Investitionen und von Grundstückstransaktionen im Immobiliensegment abhängig. Die projektierten Baumaßnahmen am Standort Augsburg-Mühlbach zur Errichtung von rund 200 Wohnungen werden zum Großteil fremdfinanziert sein. Das Projekt wird in mehreren Bauabschnitten realisiert, immer in Abhängigkeit der sich derzeit schnell ändernden Weltwirtschaftslage. Damit wird sich auch der Finanzierungsbedarf auf mehrere Jahre verteilen. Die für das Jahr 2022 vorgesehenen Baumaßnahmen werden weitestgehend aus dem Eigenkapital finanziert. Durch den im Dezember 2021 notariell beurkundeten Tausch einer 33.000 Quadratmeter großen unbebauten Gewerbefläche gegen ein voll bebautes und vermietetes Areal von rund 13.700 Quadratmetern wurde zudem eine das Eigenkapital schonende Entwicklungsperspektive gewählt.

Der Dierig-Konzern verfolgt bei Immobilieninvestitionen das Ziel, dass der Zuwachs der Investment Properties stets höher aus-

fällt als der Anstieg der Verschuldung. Ebenfalls für das Eigenkapital relevant sind die Pensionsrückstellungen. Ziel des Dierig-Konzerns ist es, die Eigenkapitalquote im Jahr 2022 zu halten.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2022 sieht der Vorstand schwierig, existenzbedrohende Risiken bestehen jedoch nicht.

Wie in der Vergangenheit ist die Planungsgrundlage konservativ und fußt auf einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen

Entwicklung, wobei genügend Spielräume bestehen, um Geschäftschancen zu nutzen. Der Dierig-Konzern wird auch in Zukunft solide finanziert sein. Geplant ist, den Finanzierungsbedarf für die operative Geschäftstätigkeit aus dem laufenden Cash Flow abzudecken. Der Dierig-Konzern wird im Gesamtjahr 2022 unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien über liquide Mittel in ausreichender Höhe verfügen.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die Zielsetzungen 2022 des Konzerns und der Einzelgesellschaften:

Gesellschaft	Ziel
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität, Krisenmanagement (Corona-Krise und Auswirkungen des Ukrainekriegs) Ermittlung von Daten im Hinblick auf neue Verpflichtungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung Ggfls. Anpassung der Kostenstruktur an den eventuell rückläufigen Textilumsatz Anpassung der Forderungen an den eventuell rückläufigen Textilumsatz Möglichst geringer Aufbau von Lagerbeständen Sicherung des Eigenkapitals Stabilisierung des Vermietungsgrads und Stabilisierung der Mieteinnahmen
fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation
Adam Kaepfel GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation
Christian Dierig GmbH, Österreich	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation
Dierig AG, Schweiz	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation
BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation
Christian Dierig GmbH	Stabilisierung des Umsatzes mit technischen Textilien auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation Sicherung der Kundenbeziehungen im Damastexport nach Westafrika, Fortführung der Geschäfte im Einklang mit der Sicherheitslage; ggfls. Anpassen der Kostensituation
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienparte)	Planmäßiger Fortschritt beim Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier: Abriss von Bestandsgebäuden; Fertigstellung der Parkgarage; Detailplanungen Entwicklung für Nutzungsplanungen des neuen Standortes Augsburgener Straße in Gersthofen (Schwaba) für die Zeit nach dem Auszug des Alteigentümers/Mieters Nachfrageabhängige Nachverdichtung der Vermietung; Aufwertung der Standorte durch mieterspezifische Umbauten Stabilisierung des Vermietungsgrades Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten
Prinz GmbH	Beibehaltung des hohen Vermietungsgrades
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Stabilisierung der Umsätze; Ausbau des Portfolios insbesondere in der Immobilienverwaltung

Der Prognosebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen oder Schätzungen des Managements der Dierig Holding AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschau-

den Aussagen realistisch sind, kann nicht garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

## 6. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 6.1 Chancenbericht

Das Geschäft der Dierig-Gruppe wird von einer Reihe externer Größen beeinflusst, die zahlreiche Chancen eröffnen.

Die im Textilbereich vertriebenen Produkte sind in der Regel krisensicher. Heimtextilien gehören zu den Gütern des täglichen Bedarfs. Auch wenn Privathaushalte oder Objektkunden Neuanschaffungen aufschieben können, ist selbst in Krisenzeiten Nachfrage zu erwarten. Teilweise ist es sogar möglich, in Krisenzeiten von Cocooning-Effekten zu profitieren, wie dies 2020 und 2021 in Mitteleuropa der Fall war.

Die Bettwäschemarken fleuresse und Kaeppl zählen zu den stärksten und bekanntesten im deutschsprachigen Raum, im Bettwäschemarkt Österreich ist fleuresse Marktführer, in der Schweiz unter den ersten drei. Das Kundenvertrauen in die Marken ist groß, daher sind die Waren fernabsatzfähig. Folglich können fleuresse und Kaeppl von den Zuwächsen im E-Commerce profitieren.

Im Export von Damasten hatte die Christian Dierig GmbH in den vergangenen Jahrzehnten eine Sonderstellung im Markt inne und war eines von wenigen Unternehmen, die sich im hochinteressanten Wachstumsmarkt Westafrika erfolgreich bewegen konnten. Die krisenhafte wirtschaftliche Entwicklung in der Absatzregion und der Ausfall des Ausrüsters im Jahr 2020 machten eine strukturelle Neuausrichtung des Geschäfts erforderlich. 2021 wurden die technischen Voraussetzungen für einen neuen Markteintritt geschaffen, der sich jedoch durch politische Unsicherheiten in der Absatzregion verzögerte. Der Handel mit technischen Textilien weist Wachstumschancen auf. Ebenso bestehen bei einem Anstieg der Konjunktur in Südeuropa und Frankreich Wachstumspotentiale im Gewebehandel der BIMATEX GmbH.

Neue Geschäftschancen bieten sich insbesondere im Immobilienbereich. Der Dierig-Konzern hat umfangreiche Erfahrungen in der Umwandlung von brachliegenden und denkmalgeschützten Objekten. Überdies verfügt die Immobiliensparte über etablierte Kundenbeziehungen sowie über umfassende Marktkenntnisse an den Immobilienstandorten Augsburg und Kempten. Die Immobilienfachleute beobachten permanent interessante Objekte. Wenn diese zum Verkauf stehen, beteiligt sich die Immobiliensparte nach eingehender Prüfung an Wettbewerben und Bieterverfahren. Dank seiner Kapitalstärke und seiner Expertise ist der Konzern in der Lage, selbst größere Immobilienvorhaben in kurzer Zeit zu realisieren. Durch die 2018 erworbene Beteiligung an der PWI hat der Dierig-Konzern seinen Marktzugang verbessert und besetzt mit dem Immobilienservice ein chancenreiches Wachstumsfeld.

Über die Nutzung aktueller Geschäftschancen berichten wir im Wirtschaftsbericht, über konkrete Ziele im Prognosebericht.

### 6.2 Risikobericht

Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit und verbunden mit ihrem unternehmerischen Handeln sind die zur Dierig-Gruppe gehörenden Gesellschaften auf einigen Gebieten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Im Rahmen eines Risikomanagement-Systems hat der Vorstand der Dierig Holding AG daher Risikogrundsätze formuliert, die in der Organisations- und Verantwortungsstruktur des Konzerns umgesetzt sind. Zur Erkennung und Eingrenzung der möglichen Risiken und Chancen sind unternehmenseinheitliche Planungsprozesse installiert. Die Bewertung von Risiken richtet sich um einen an der Eintrittswahrscheinlichkeit eines Risikofaktors und zum anderen an den potentiellen Auswirkungen auf finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren aus. Risiko-Analysen werden in allen im Folgenden beschriebenen Risikofeldern durchgeführt, um Risikolimits für einzelne Kunden und Geschäftsfelder festzulegen, geeignete risikobegrenzende Maßnahmen einzuleiten und Restrisiken zu ermitteln. Nicht vom Risikomanagement-System erfasst werden hingegen nicht kalkulierbare Kriegsrisiken oder Wettereinflüsse auf Saisonware. Hier findet eine gesonderte Risikobetrachtung statt.

Die Erreichung der Planziele sowie das Auftreten neuer Risiken werden regelmäßig auf der Basis eines detaillierten und institutionalisierten Berichtswesens überwacht. Auf dieser Informationsgrundlage sind der Vorstand und die Geschäftsleitungen der operativen Gesellschaften des Dierig-Konzerns frühzeitig in der Lage, neue Risiken zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen, sofern Abweichungen vom Plan auftreten.

### 6.3 Chancen- und Risikobewertung im Jahr 2021 und Chancen- und Risikoprognose für das Jahr 2022

Wie im Vorjahr war auch im Jahr 2021 die Corona-Krise der alles bestimmende Faktor im Wirtschaftsgeschehen. Im zweiten Pandemiejahr prägten jedoch nicht mehr die plötzlichen Einschnitte und die Akutmaßnahmen das Geschehen. Vielmehr traten nun teilweise tiefgreifende Störungen der Lieferketten und Ermüdungserscheinungen auf. Wie der in Summe zufriedenstellende Geschäftsverlauf zeigt, kam der Dierig-Konzern auch mit diesen äußeren Umständen zurecht. Die veränderten Risiken blieben 2021 erfreulicherweise in Summe beherrschbar.

Für das Jahr 2022 sind weitere Anpassungen der Marktteilnehmer an die pandemiebedingte Risikolage zu erwarten, sodass die aus der Pandemie und der Pandemiebewältigung resultierenden Marktrisiken weiter sinken. Zugleich steigt mit Fortdauer der wirtschaftlichen Schwäche das Risiko, dass weniger widerstandsfähige Marktteilnehmer aus dem Markt ausscheiden werden. Dieses Ausfallrisiko betrifft sowohl das Textil- als auch das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns.

Neue, umfassende und schwer zu quantifizierende Risiken erwachsen aus dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Der Dierig-Konzern unterhält weder beschaffungs- noch absatzseitig direkte Geschäftsbeziehungen mit in den kriegführenden Ländern ansässigen Unternehmen. Daher sind keine Geschäfte von Kriegshandlungen unmittelbar berührt. Gleichwohl ist mit einer wesentlichen Beeinträchtigung des Geschäftsverlaufs, mit einer Beeinträchtigung der Lieferketten, mit Cyber-Angriffen auf Infrastrukturen und mit der massiven Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds und der Konsumkonjunktur zu rechnen.

Wie in den Vorjahren haben der Vorstand der Dierig Holding AG und die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften im Jahr 2021 dem Forderungsmanagement und der Kundenbewertung höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Infolge der Summe der risikomindernden Maßnahmen und Systeme sowie der guten Ausstattung mit Eigenkapital sieht der Vorstand im gesamten Umfeld der Aktivitäten weder bestandsgefährdende Risiken noch Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns.

### 6.3.1 Chancen- und Risikofelder

Nachfolgend werden wesentliche Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns näher erläutert. Die dargestellten Chancen und Risiken sind nicht notwendigerweise die einzigen, denen der Dierig-Konzern ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die derzeit noch nicht bekannt sind oder die noch nicht als wesentlich einzuschätzen sind, könnten die Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinflussen. Die Darstellung der Chancen- und Risikofaktoren orientiert sich an den Kategorien des internen Chancen- und Risikomanagement-Systems und basiert auf dem Prinzip der Wesentlichkeit.

#### Ukrainekrieg

Hierzu verweisen wir auf Punkt 5. Prognosebericht.

#### Corona-Krise

Hierzu verweisen wir auf Punkt 3. Wirtschaftsbericht sowie auf Punkt 5. Prognosebericht.

#### Entwicklung der Baumwollpreise

Der Preis für Baumwolle zeigte 2021 deutliche Preissteigerungen. Die Baumwollpreisentwicklung wirkt sich nicht allein auf die aktuelle Einkaufssituation aus, sondern hat auch Auswirkungen auf die Bewertung der Lagerbestände. Für die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind Lagerbestände unabdingbar, um die Kunden schnell bedienen zu können. Bei einem Preisrückgang kann neue Rohware günstiger auf dem Weltmarkt beschafft werden, das Lager ist folglich abzuwerten. Bei einem Preisanstieg hingegen steigt der temporäre Warenwert der Lagerbestände, was sich im operativen Geschäft in höheren Verkaufspreisen und Margen widerspiegelt. Bilanziell wird das Lager bei einem Anstieg der Baumwollpreise nicht aufgewertet.

Insbesondere im Handel mit Rohware resultieren aus schwankenden Baumwollpreisen Ertragschancen und -risiken. Im Bettwäschegehalt gilt dies ebenfalls, wenngleich die Wertschöpfung hier sehr viel höher ist. Angesichts der derzeit hohen Baumwollpreise und der Notwendigkeit, Ware nachkaufen zu müssen, haben sich die Risiken im Bereich der Rohstoffe vergrößert. Um diese Risiken zu begrenzen, verfolgen die textilen Gesellschaften des Dierig-Konzerns eine umsichtige Einkaufs- und Lagerpolitik.

#### Afrika-Export

Die Konzerngesellschaft Christian Dierig GmbH exportierte bislang im größeren Umfang Damaste nach Westafrika, der Anfang des Exportgeschäfts reicht 60 Jahre in die Vergangenheit zurück. Das Afrika südwestlich der Sahara war für Dierig bislang ein hochinteressanter Markt, der durch eine immer breiter werdende städtische Mittelschicht viele Geschäftschancen bot. Die Betriebsschließung des deutschen Textilveredlers zum 31. Januar 2020 hat die Situation komplett verändert. 2020 war der Afrika-Export pandemiebedingt „eingefroren“, 2021 wurden die Voraussetzungen für einen erneuten Markteintritt geschaffen. Dieser verzögerte sich jedoch aufgrund von politischen Instabilitäten in der Abnehmerregion. Nach der Beruhigung der politischen Lage in Westafrika ist ein vorsichtiges Hochfahren der Damast-Exporte potentiell möglich. Für das Jahr 2022 erscheint ein weiteres Aussetzen der geschäftlichen Aktivitäten in Mali als wahrscheinlichste Option. Bei einem Wiedereinstieg zu einem späteren Zeitpunkt wird die Christian Dierig GmbH das Umsatzvolumen auf ein deutlich geringes Niveau als in der Vergangenheit begrenzen und damit keine neuen Risikopositionen im größeren Umfang aufbauen.

#### Forderungen

Die Überwachung von Forderungen bildet einen zentralen Bestandteil des monatlichen Berichtswesens. Dadurch können wesentliche Abweichungen schnell erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Im Immobilienbereich etwa ist bei zirka 250 gewerblichen Mietern das Risiko einzelner Mieterinsolvenzen hoch. Aufgrund des breiten Mieter-Mixes gibt es indes nur geringe Klumpenrisiken. Zudem werden Geschäfte im Immobilienbereich durch Mietbürgschaften abgesichert. Bei mieterspezifischen Einbauten wird in der Regel eine finanzielle Eigenbeteiligung des Mieters gefordert. Einem Ausfall von Forderungen gegenüber Textilkunden beugt der Dierig-Konzern, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Warenkreditversicherungen vor (siehe auch den folgenden Punkt Versicherung).

#### Versicherung

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich, durch den bedeutende Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll, zentral abgesichert werden. Dazu zählen neben den üblichen Sach- und Haftpflichtversicherungen auch Mietaus-

fallversicherungen, Betriebsunterbrechungsversicherungen, Vermögensschäden-Haftpflichtversicherungen für den Aufsichtsrat und teilweise für den Vorstand (sogenannte D&O-Versicherungen) sowie Kreditversicherungen, mit denen bedeutsame Textilgeschäfte abgesichert werden. Dabei können Teile des Textilgeschäftes, insbesondere der Handel mit Abnehmern in Schwellen- und Entwicklungsländern sowie in Südeuropa, nicht mehr durch Warenkreditversicherungen abgesichert werden. Diese Geschäfte werden mit besonderer Vorsicht betrieben.

### **Investitionen in Immobilien**

Neuinvestitionen im Immobilienbereich tragen wesentlich zum langfristigen Wachstum und zur Ertragssicherung des Dierig-Konzerns bei. Dank seiner Kapitalstärke und seiner Expertise ist der Konzern in der Lage, selbst größere Immobilienvorhaben in kurzer Zeit zu realisieren. Verbunden ist diese Investitionstätigkeit mit Fixkosten, Marktrisiken sowie Risiken aus Altlasten im Boden. Der Dierig-Konzern begegnet diesen Risiken durch ein Berichts- und Überwachungssystem und lässt beim Neuerwerb von Standorten, sofern Verdachtsmomente über Altlasten vorliegen, Baugrunduntersuchungen durchführen. Im Jahr 2021 wurden diverse Verkaufsangebote geprüft, aber aufgrund der hohen Verkaufspreise keine neuen Liegenschaften erworben. Dafür fand ein Grundstückstausch statt. Weiterhin wurden Umbauvorhaben realisiert und künftige Projektentwicklungen konzeptionell vorangetrieben. Voraussetzung für Neu- und Umbauvorhaben ist, dass sich der Mieter länger bindet und selbst mit in die Investition geht, angemessene Sicherheit leistet und vorab eine Überprüfung seiner finanziellen Verhältnisse stattgefunden hat. Diese Bedingungen wurden bei den Bauvorhaben im Jahr 2021 erfüllt.

Angesichts der volatilen Weltwirtschaftslage sind dramatisch steigende Baukosten, deutlich steigende Zinsen sowie wegfallende staatliche Förderungen möglich. Diese zum heutigen Zeitpunkt zu quantifizieren würde die Planung durch den Irrtum ersetzen.

### **Rechtsgeschäfte**

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden wesentliche Rechtsgeschäfte mit externen Anwälten abgestimmt. Haftungsrisiken und Schadensfälle werden durch weltweit wirksame Versicherungen minimiert. Für das verbleibende Risiko sowie für Rechtsberatkosten werden Rückstellungen gebildet, soweit eine Inanspruchnahme nach kaufmännisch vorsichtiger Beurteilung erwartet wird.

### **Unternehmensführung**

Das Geschäft des Dierig-Konzerns wird über Tochtergesellschaften betrieben, in denen die Geschäftsführer über entsprechende Entscheidungskompetenzen verfügen, um marktnah und eigenverantwortlich Geschäftschancen nutzen zu können. Der Dierig-Konzern hat deshalb eine Profit-Center-Struktur, durch die gewährleistet wird, dass die Geschäftseinheiten von „Unternehmern im Unternehmen“ geführt werden. Alle leitenden Mitarbeiter sind der verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Interne Autorisierungsregelungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Trotz mehrstufiger Prüfungs- und Controllingmechanismen kann die Gefahr des Missbrauchs eingeräumter Handlungsvollmachten nie völlig ausgeschlossen werden. 2021 gab es diesbezüglich keine Vorkommnisse.

### **Beschaffung, Logistik und Vertrieb**

Um auf Geschäftschancen agil reagieren zu können, erfolgen Beschaffung, Logistik und Vertrieb im Dierig-Konzern dezentral über die einzelnen operativen Einheiten. Für die Steuerung der Prozesse sind konzernweitliche Vorgaben und Kontrollen definiert. Vor dem Hintergrund häufiger Irritationen auf den Rohstoffmärkten vermeidet der Dierig-Konzern in den Beschaffungsmärkten so weit als möglich die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Lieferregionen. In einigen Teilbereichen bestehen dennoch aus technischen und wirtschaftlichen Gründen strukturelle Abhängigkeiten von strategischen Lieferanten. Bei Ausfällen verfügen die Gesellschaften des Dierig-Konzerns über die Marktkenntnisse, um, soweit möglich, für schnellen Ersatz zu sorgen. Im Vertriebsbereich achten die Gesellschaften ebenfalls auf eine ausgewogene Kundenstruktur. Dabei gibt es in einzelnen Bereichen strukturelle Abhängigkeiten vom Fach- und Einzelhandel wie auch vom Großhandel.

Durch die Fremdvergabe von Logistikleistungen der deutschen Textilgesellschaften an einen Logistikpartner Mitte des Jahres 2021 ist eine neue Abhängigkeit entstanden. Bei dem eingesetzten Dienstleister handelt es sich um ein bekannt leistungsfähiges und solventes Unternehmen mit umfassenden Kenntnissen in der Kontraktlogistik, der überdies Dierig bereits als langjähriger Mieter bekannt ist. Das Dienstleistungsverhältnis ist über einen langjährigen Vertrag gesichert, in dem als sogenanntes Service-Level-Agreement Qualitätsvorgaben festgeschrieben sind.

## Informationstechnologie und Digitalisierung

Zur Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern sowie zur effizienten Steuerung und Abwicklung von Geschäftsprozessen nutzt der Dierig-Konzern in erheblichem Umfang IT-Systeme. Aus der IT-Kompetenz erwachsen hohe Geschäftschancen: Die Auskunftsfähigkeit gegenüber Kunden ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Großkunden ordern nicht allein Ware nach genauen Spezifikationen. Sie geben vielmehr auch vor, in welchem Format und in welchem Takt Daten zu liefern sind. Die Bedeutung der Informationstechnologie wird sich mit der fortschreitenden Digitalisierung noch vergrößern. Der Dierig-Konzern arbeitet eng mit führenden Internethändlern zusammen und verfolgt deren Entwicklungen. Zudem verfügt der Dierig-Konzern über eine eigene IT-Abteilung und setzt für die Abwicklung geschäftskritischer Vorgänge moderne und weit verbreitete Standard-Software namhafter Hersteller ein. Den großen Geschäftschancen aus der Informationstechnologie stehen beträchtliche Risiken durch Systemausfälle sowie durch Ausspähung und Datenmanipulation gegenüber. Zur Minimierung des Ausfallrisikos wurde ein Notfallplan erstellt und getestet, wie schnell sich eine Systemverfügbarkeit wiederherstellen lässt. Die Handlungsfähigkeit des Unternehmens wird demnach selbst bei einem Totalausfall von Hardware oder Software nur kurzfristig beeinträchtigt. Zur Abwehr von Cyber-Angriffen sind konzernweit Sicherheitsstandards für IT-Systeme definiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

## Finanzierung und Zinsen

Der Dierig-Konzern deckt seinen Finanzierungsbedarf durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital. Dadurch werden sowohl die finanzielle Stabilität als auch eine hinreichende Flexibilität sichergestellt. Die wichtigsten Finanzierungsquellen sind grundsätzlich das Eigenkapital und der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Benötigte Mittel zur Finanzierung des laufenden Geschäfts sowie der Investitionen in den Tochtergesellschaften und Beteiligungen, die nicht aus dem laufenden Cash Flow erwirtschaftet werden, beschafft der Dierig-Konzern bei den Hausbanken. Die Zusammenarbeit mit diesen Bankinstituten verläuft vertrauensvoll und professionell. Bei der Fremdfinanzierung werden langfristige Darlehen mit einem konstanten Zins über die Laufzeit abgeschlossen. Um ein Liquiditätsrisiko zu minimieren, verfügt der Konzern über Kreditlinien, die den maximalen Fremdfinanzierungsbedarf des Geschäftsjahres übersteigen. Neue Immobilienprojekte werden außerhalb dieses Rahmens finanziert. Die Zinsentwicklung am Kreditmarkt wird ständig beobachtet, um rechtzeitig langfristige Bindungen einzugehen. Diese Strategie ist abgesichert durch die fest zugesagten Kreditlinien der Hausbanken. Der Großteil der Konzernfinanzierung ist weiterhin über langfristige Darlehen mit Festzinssatz abgedeckt. Daher sind Restrisiken aus der Finanzierung als gering einzuschätzen.

## Währungsentwicklung

Aus den Geschäftsaktivitäten der Dierig-Gruppe resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen (hauptsächlich in Euro und US-Dollar), wobei gegenläufige Zahlungsströme in den einzelnen Währungen gegenübergestellt und aufgerechnet werden. Im Spitzenausgleich können Währungskurschwankungen einen negativen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Mit dem Ziel, diesen negativen Einfluss zu minimieren, steuert der Konzern das Restrisiko durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte über Microhedge-Sicherungsgeschäfte, wobei diese laufend überwacht und nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt werden.

Grundsätzlich schwierig für das Geschäft sind plötzliche und starke Kursschwankungen, da sich diese auf die Verkaufspreise der Textilien und damit auf die Bewertung der Lagerbestände auswirken.

### 6.3.2 Gesamtbewertung von Chancen und Risiken

Durch die dezentrale Organisation und flache Hierarchien können im Dierig-Konzern Geschäftschancen rasch erkannt und realisiert werden. Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, der Abschätzung von Wertberichtigungen auf Vorräte, in Forderungsausfällen und in den Wechselkursen. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind auch im wirtschaftlich schwierigen Umfeld der Corona-Krise nicht erkennbar.

Auch angesichts des Krieges in der Ukraine gehen wir nicht von unternehmensgefährdenden Risiken aus. Eine Quantifizierung der Risiken wäre zum jetzigen Zeitpunkt spekulativ.

## 7. INTERNES KONTROLL- UND RISIKO-MANAGEMENT-SYSTEM BEZOGEN AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB berichtet die Dierig Holding AG über die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess: Durch konzernweit gültige und laufend aktualisierte Richtlinien wird im Dierig-Konzern eine einheitliche Rechnungslegung gewährleistet. Das vorhandene Risikomanagement-System und das interne Kontrollsystem umfassen auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und die damit in Zusammenhang stehenden möglichen Risiken und notwendigen Kontrollen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess. Ziel der vorhandenen Kontrollen ist ein möglichst umfassender Fehlerausschluss. Soweit Fehler nicht von vornherein ausgeschlossen werden können, muss das System mindestens gewährleisten, dass sie entdeckt und somit korrigiert werden können. Dadurch wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung in der Dierig Holding AG in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgt. Ferner wird durch Kontroll- und Überprüfungsmechanismen erreicht, dass Geschäftsvorfälle konzernweit einheitlich und zutreffend erfasst, ausgewiesen und bewertet werden und somit verlässliche und relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden können. Identifizierte Risiken und entsprechend ergriffene Maßnahmen oder Empfehlungen werden an den Vorstand berichtet.

Wesentliche Elemente der Risikoprävention, -steuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung:

- Die organisatorische Trennung der Funktionen sowie eine genaue Aufgabenverteilung der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling in Bezug auf die Abschlusserstellung.
- Eine klare Struktur in Hinblick auf Verantwortungsbereiche und Führung der bei der Dierig Holding AG und den in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen eingerichteten Rechnungslegungsprozesse.
- Die Buchführung für die Konzerntochtergesellschaften wird, soweit möglich und sofern dem keine landesrechtlichen Bestimmungen der Auslandsgesellschaften entgegenstehen, zentral in Augsburg abgewickelt.

- Rückgriff auf externe Fachleute bei relevanten Sachverhalten wie der Bewertung von Pensionen.
- Bei den im Bereich Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich soweit möglich um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- und Berechtigungskonzepte, die regelmäßig überprüft werden, sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Eine den Anforderungen entsprechende EDV-technische und personelle Ausstattung mit entsprechenden Qualifikationen.
- Rechnungslegungsrelevante Daten werden regelmäßig durch Stichprobenprüfungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Es erfolgen fortlaufend Plausibilitätsprüfungen, sowohl im Rahmen der tagesaktuellen Buchungen als auch beim monatlichen und quartalsweisen Reporting.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

Um eine einheitliche, gesetz- und IFRS-konforme Rechnungslegung sicherzustellen, werden die Jahresabschlüsse der Dierig Holding AG und der Tochterunternehmen regelmäßig durch lokal beauftragte Wirtschaftsprüfer geprüft. Neben konzerninternen Überprüfungen nimmt auch der Abschlussprüfer eine Beurteilung der rechnungslegungsrelevanten Prozesse vor. Er ist im Rahmen seiner Abschlussprüfung verpflichtet, dem Aufsichtsrat über erkannte wesentliche Schwächen des Risikomanagement-Systems und des internen Kontrollsystems zu berichten.

## 8. VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstandes der Dierig Holding AG Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrates beschrieben.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 mit dem Vermerk des Abschlussprüfers, eine Darstellung des geltenden Vergütungssystems sowie der letzte Vergütungsbeschluss über die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden auf der Website der Gesellschaft ([www.dierig.de](http://www.dierig.de)) veröffentlicht.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und Vorstandes werden auch im Konzernanhang unter Punkt (52) erläutert.

## 9. ERGÄNZENDE ANGABEN

Dieses Kapitel enthält übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315 Abs. 1 HGB sowie einen erläuternden Bericht.

### 9.1 Kapitalverhältnisse

Zum 31. Dezember 2021 betrug das gezeichnete Kapital 11.000.000 Euro und ist in 4.200.000 Stückaktien eingeteilt. Eine Stückaktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,62 Euro am Grundkapital.

Zu den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG wird auf den Konzernanhang verwiesen.

### 9.2 Aktionärsrechte und -pflichten

Nachdem die Satzung der Dierig Holding AG keine abweichenden Regelungen gegenüber den Gesetzesvorschriften enthält, verweisen wir auf die Ausführungen im Aktiengesetz.

#### *Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen*

Die Satzung der Gesellschaft enthält keine Regelungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Diesbezügliche Vereinbarungen zwischen den Aktionären sind dem Vorstand nicht bekannt.

#### *Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten*

Nach § 33 Abs. 1 WpHG hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, Deutschland, hat uns nach dieser Vorschrift bereits 2002 gemeldet, dass sie 70,13 Prozent der Aktien an der Dierig Holding AG besitzt und damit auch 70,13 Prozent der Stimmrechte ausübt. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt.

#### *Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen*

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, ausgegeben.

#### *Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben*

Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Soweit Arbeitnehmer der Gesellschaft sich auf andere Weise am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt haben, ist dem Vorstand nicht bekannt, dass diese die ihnen zustehenden Kontrollrechte nicht wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen

Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben könnten. *Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung*

Ergänzend zum Aktiengesetz wird in der Satzung der Dierig Holding AG geregelt, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgesetzt wird und dass der Vorstand mindestens aus zwei Mitgliedern bestehen muss.

#### *Befugnisse des Vorstandes zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien, einschließlich der Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss des Bezugsrechts bei Verwendung und Wiederveräußerung eigener Aktien*

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2019 wurde der Vorstand der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 27. Mai 2024 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Auf die im Rahmen dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr gemäß §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, nicht mehr als zehn vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Durchschnittskurs der Dierig-Aktie der drei Handelstage, die jeweils dem Erwerb vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent überschreiten; er darf maximal 20 Prozent darunter liegen. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse.

Der Vorstand wurde ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser oder einer früheren Ermächtigung erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

a) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass für die Einziehung oder deren Durchführung ein weiterer Hauptversammlungsbeschluss erforderlich wäre. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Aufsichtsrat zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

b) Die Aktien können über die Börse wieder veräußert werden. Dabei darf der Veräußerungspreis je Aktie den Durchschnittskurs

der drei Handelstage, die jeweils der Veräußerung vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent unterschreiten. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse.

c) Die Aktien können gegen Barzahlung auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die Veräußerung zu einem Preis erfolgt, der je Aktie den Durchschnittskurs der drei Handelstage, die jeweils der Veräußerung vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent unterschreitet. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse. Diese Ermächtigung ist auf insgesamt höchstens zehn vom Hundert des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens und des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals beschränkt, wobei bei einer Veräußerung eigener Aktien, die den vorgenannten Bestimmungen entspricht, diejenigen Aktien anzurechnen sind, für die das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 ausgeschlossen wird.

d) Die Aktien können auch gegen Sachleistung veräußert werden, soweit dies zu dem Zweck erfolgt, Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben oder Unternehmenszusammenschlüsse durchzuführen.

Ein Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wurde insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung gemäß Ziffer 3) lit. c) und d) verwandt werden oder soweit dies für den Fall der Veräußerung eigener Aktien an alle Aktionäre erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszu-

gleichen. Von den vorstehenden Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt bezugsrechtsfrei verwendeten Aktien weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigungen zwanzig vom Hundert des Grundkapitals überschreitet. Sofern während der Laufzeit dieser Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Die Ermächtigungen unter der Ziffer 3) lit. c) und d) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder durch Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Der Beschluss wurde von der Hauptversammlung am 28. Mai 2019 mit einer Mehrheit von 99,83 Prozent gefasst.

Die zwischen dem 5. September 2008 und 31. Dezember 2008 über die Börse zu einem Durchschnittskurs von 6,47 Euro erworbenen 96.900 eigenen Stückaktien befinden sich unverändert im Bestand.

*Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung des Kontrollwechsels stehen*

Es bestehen keine derartigen Vereinbarungen.

*Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern und Arbeitnehmern getroffen sind*

Derartige Entschädigungsvereinbarungen wurden weder mit den Mitgliedern des Vorstandes noch mit Arbeitnehmern getroffen.

## **10. BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN**

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, hat nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie die Mehrheit unserer Aktien besitzt. In dem von uns über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstatteten Bericht haben wir folgende Erklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften oder Maßnahmen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt worden. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.“

## **11. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG**

Die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Führungs- und Kontrollgremien der Dierig Holding AG. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärungen sind auf der Unternehmenswebsite [www.dierig.de](http://www.dierig.de) in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Augsburg, den 31. März 2022

Dierig Holding AG  
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig

Konzernbilanz der Dierig Holding AG  
zum 31. Dezember 2021  
Statement of financial position

**AKTIVA**

	Notes	Stand 31.12.2021 T€	Stand 31.12.2020 T€
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	(7)	2.998	2.989
Sachanlagen	(8)		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		915	1.036
Technische Anlagen und Maschinen		29	33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		486	704
		<b>1.430</b>	<b>1.773</b>
Investment Properties	(9)	73.919	77.338
Finanzanlagen	(10)		
Anteile an verbundenen Unternehmen		109	109
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(11)	450	491
Latente Steuern	(12)	2.344	2.610
<b>Summe langfristiger Vermögenswerte</b>		<b>81.250</b>	<b>85.310</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(13)		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		272	330
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
Fertige Erzeugnisse und Waren		10.155	10.448
Geleistete Anzahlungen		80	97
		<b>10.507</b>	<b>10.875</b>
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	6.089	8.880
Sonstige Vermögenswerte	(15)	326	264
		<b>6.415</b>	<b>9.144</b>
Steuerforderungen	(16)	875	1.104
Flüssige Mittel	(17)	8.770	12.853
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(18)	5.397	0
<b>Summe kurzfristiger Vermögenswerte</b>		<b>31.964</b>	<b>33.976</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>113.214</b>	<b>119.286</b>

Konzernbilanz der Dierig Holding AG  
zum 31. Dezember 2021  
Statement of financial position

**PASSIVA**

	Notes	Stand 31.12.2021 T€	Stand 31.12.2020 T€
<b>Eigenkapital</b>	(19)		
Gezeichnetes Kapital		11.000	11.000
Eigene Anteile		-254	-254
		<b>10.746</b>	<b>10.746</b>
Gewinnrücklagen		32.472	29.211
Andere Rücklagen		423	283
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dierig Holding AG</b>		<b>43.641</b>	<b>40.240</b>
Nicht beherrschte Anteile		213	213
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>43.854</b>	<b>40.453</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(20)	17.229	22.289
Pensionsrückstellungen	(21)	16.636	18.329
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	(22)	1.961	1.702
Latente Steuern	(23)	8.095	8.146
		<b>43.921</b>	<b>50.466</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(24)	1.769	4.252
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25)	2.885	2.372
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(26)	16.011	14.288
Kurzfristige Rückstellungen	(27)	968	1.375
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	(28)	3.661	6.080
Steuerverbindlichkeiten	(29)	145	0
		<b>25.439</b>	<b>28.367</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>113.214</b>	<b>119.286</b>

**Dierig Holding AG**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr 2021**

	Notes	2021 T€	2020 T€
Umsatzerlöse	(30)	55.147	56.624
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			-248
Sonstige betriebliche Erträge	(31)	1.186	1.463
Materialaufwand	(32)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-25.754	-28.230
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-1.032	-1.031
		<b>-26.786</b>	<b>-29.261</b>
Personalaufwand	(33)		
a) Löhne und Gehälter		-8.044	-8.338
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1.036	-1.921
		<b>-9.080</b>	<b>-10.259</b>
Abschreibungen	(34)		
auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Investment Properties und Nutzungsrechte		-2.673	-2.863
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(35)	-10.929	-9.292
Veränderung der Kreditausfallrisiken	(36)	-1.222	-400
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>5.643</b>	<b>5.764</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8	2
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode	(37)	39	237
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(38)	-800	-973
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-753</b>	<b>-735</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>4.890</b>	<b>5.029</b>
Ertragsteuern	(39)	-800	-916
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>4.090</b>	<b>4.113</b>
Vom Konzernjahresüberschuss entfällt auf: die Aktionäre des Mutterunternehmens nicht beherrschte Anteile		4.081 9	4.104 9
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert)	(40)	1,00	1,00

Dierig Holding AG  
Konzerngesamtperiodenergebnis  
für das Geschäftsjahr 2021

	Notes	2021 T€	2020 T€
Konzernjahresüberschuss		4.090	4.113
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:</b>			
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Anwendung des IAS 19	(21)	6	-356
Latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Anwendung des IAS 19	(23)	-2	115
<b>Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:</b>			
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	(44)	155	-58
Latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	(23)	-50	19
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften	(4)	31	4
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>140</b>	<b>-276</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>4.230</b>	<b>3.837</b>
Vom Gesamtergebnis entfällt auf:			
die Aktionäre des Mutterunternehmens		4.221	3.828
nicht beherrschte Anteile <sup>1)</sup>		9	9

<sup>1)</sup> 6% Anteil an der Prinz GmbH

Dierig Holding AG  
Konzernkapitalflussrechnung  
Statement of cash flows

Siehe Anhang Notes Nr. 42	2021 T€	2020 T€
Konzernjahresüberschuss	4.090	4.113
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties	2.673	2.863
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	0	0
Veränderung der latenten Steuern	164	201
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-56	-214
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-1.687	-348
<b>Cash Flow aus dem Ergebnis</b>	<b>5.184</b>	<b>6.615</b>
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-406	-291
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	29	-55
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	3.580	3.546
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.415	675
<b>1. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.972</b>	<b>10.490</b>
Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	63	132
Zugänge aus Erstkonsolidierungen	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-4.406	-1.670
<b>2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.343</b>	<b>-1.538</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	61	4.477
Auszahlungen für die Tilgung/Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-7.699	-9.598
Aufnahme von Konzernkrediten	3.572	2.174
Rückzahlung von Konzernkrediten	-1.848	-1.537
Dividendenauszahlung	-829	-9
<b>3. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-6.743</b>	<b>-4.493</b>
<b>4. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzbestands (Summe Punkt 1.+2.+3.)</b>	<b>-4.114</b>	<b>4.459</b>
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung (Währungsumrechnungsrücklage)	31	5
Änderung Konsolidierungskreis	0	-69
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	12.853	8.458
Zugang Zahlungsmittel Erstkonsolidierung	0	0
<b>5. Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>8.770</b>	<b>12.853</b>
Ergänzende Informationen zum Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Geleistete Zahlungen		
für Zinsen	689	857
für Ertragsteuern	1.453	1.335

## Dierig Holding AG

### Konzerner Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Eigenkapital der Aktionäre der Dierig Holding AG	Nicht beherrschte Anteile	Konzern-eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand am 01.01.2020</b>	10.746	25.176	559	36.481	213	<b>36.694</b>
Änderungen im Konsolidierungskreis		-69		-69		<b>-69</b>
Dividendenzahlung		-9		0	-9	<b>-9</b>
Jahresüberschuss		4.113		4.104	9	<b>4.113</b>
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-276	-276	0	<b>-276</b>
Gesamtergebnis zum 31.12.2020		4.113	-276	3.828	9	<b>3.837</b>
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>10.746</b>	<b>29.211</b>	<b>283</b>	<b>40.240</b>	<b>213</b>	<b>40.453</b>

	Gezeichnetes Kapital	Gewinnrücklagen	Andere Rücklagen	Eigenkapital der Aktionäre der Dierig Holding AG	Nicht beherrschte Anteile	Konzern-eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Stand am 01.01.2021</b>	10.746	29.211	283	40.240	213	<b>40.453</b>
Dividendenzahlung		-829		-820	-9	<b>-829</b>
Jahresüberschuss		4.090		4.081	9	<b>4.090</b>
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			140	140	0	<b>140</b>
Gesamtergebnis zum 31.12.2021		4.090	140	4.221	9	<b>4.230</b>
<b>Stand am 31.12.2021</b>	<b>10.746</b>	<b>32.472</b>	<b>423</b>	<b>43.641</b>	<b>213</b>	<b>43.854</b>

# Dierig Holding AG

## IFRS-Konzernanhang 2021

## GRUNDSÄTZE DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

Als Konzernobergesellschaft erstellt die Dierig Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Augsburg unter der Nummer HRB 6137, einen Konzernabschluss. Die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens sind die Entwicklung und der Vertrieb von textilen Erzeugnissen sowie die Verwaltung und Entwicklung von Immobilien. Ihr Mutterunternehmen, die Textil-Treuhand GmbH, erstellt als oberstes Mutterunternehmen einen eigenen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS). Die Abschlüsse werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

### (1) Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss der Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 steht in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB), London/England, in der jeweils von der EU-Kommission übernommenen Fassung. Alle für das Geschäftsjahr 2021 geltenden Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und die früheren Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden berücksichtigt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Die weiterhin gültigen Vorschriften gem. § 315e Abs. 1 HGB wurden ebenfalls beachtet. Der vorstehende Konzernabschluss wird in Euro erstellt und zum Teil auf Tausend Euro gerundet.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsmethoden zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. In der Bilanz wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres veräußert werden sollen oder fällig sind. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben. Die Konzerngesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Konzernabschluss müssen in einem eng begrenzten Umfang Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzern einheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Bewertung des Vorratsbestands, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen und bei unsicheren Steuerpositionen auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen, die Bestimmung des Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die Prognosebestandteile im Lagebericht sowie die Angabe von Zeitwerten und Bandbreiten für Investment Properties im Anhang. Bezüglich der Realisierbarkeit künftiger Steuerentlastungen wird auf die zukünftige Geschäftsentwicklung abgestellt. Da diese stets unsicher ist, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Zugrunde gelegt wurde die künftige Geschäftsentwicklung, die globale und branchenbezogene Entwicklung, die Entwicklung von Zinsniveau und Rohstoffpreisen und Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, für die jeweils die größte Wahrscheinlichkeit unterstellt wurde. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft.

So fließen auch im Jahr 2021 die Auswirkungen der Corona-Pandemie grundsätzlich in Schätzungen und Annahmen ein. Jedoch haben sich durch die Corona-Pandemie keine wesentlichen Änderungen der bislang für den Konzern gültigen Annahmen, Ermessensentscheidungen und Schätzungen ergeben, was durch die Konzernentwicklung 2021 bestätigt wird. Kredite wurden planmäßig getilgt und fortgeführt. Wesentliche Auswirkungen auf Ausfallrisiken oder Marktrisiken haben sich nicht ergeben, ebenso wenig wie Liquiditätsrisiken.

Die Prognosebestandteile im Lagebericht wurden wie in den Vorjahren konservativ geplant unter Heranziehung der zum Erstellungszeitpunkt vorliegenden Informationen und Kenntnisse, insofern auch unter Berücksichtigung der Einschätzungen zur Corona-Pandemie. Der Vorstand geht in der Prognose für das Geschäftsjahr 2022 dank der einsetzenden Normalisierung und durch die erfolgreiche Implementierung von Maßnahmen von einer kontrollierbaren Entwicklung der Pandemie aus.

Des Weiteren können sich Stand heute nicht kalkulierbare wirtschaftliche Auswirkungen mit dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine und der damit verbundenen Eskalation des Krieges auf den Konzernabschluss ergeben, z. B. aus gestiegenen Energie- und Baukosten, zunehmender Volatilität der Fremdwährungskurse, Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerungen im Auftragseingang und bei der Auftragsausführung sowie sich zuspitzender Lieferengpässe. Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie Zahlungsflüsse auswirken.

Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Änderungen werden, zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis, erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die Angaben über sonstige am Abschlussstichtag wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, betreffen Nutzungsdauern des Anlagevermögens und der Investment Properties, Vorräte, Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen, latente Steuern sowie den Geschäfts- oder Firmenwert und werden in den entsprechenden Erläuterungen genannt.

Ermessensentscheidungen sind z. B. im Zusammenhang mit der Bilanzierung und Bewertung von Investment Properties zum Tragen gekommen und werden bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Vermögenswerten und Schulden genannt.

Einige Vermögenswerte und Schulden des Konzerns werden für Zwecke der Finanzberichterstattung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Das Management legt die angemessenen Bewertungsverfahren und Eingangsparameter für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert fest.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes von Vermögenswerten und Schulden verwendet der Konzern, so weit wie möglich, beobachtbare Marktdaten. Sind solche Eingangsparameter der Stufe 1 nicht verfügbar, zieht der Konzern übliche Bewertungsmethoden wie das DCF-Verfahren heran bzw. beauftragt qualifizierte externe Gutachter mit der Durchführung der Bewertungen. Einzelheiten zu den verwendeten Bewertungstechniken und Eingangsparametern bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der verschiedenen Vermögenswerte und Schulden können den Kapiteln „Angaben zu Finanzinstrumenten“ und „Angaben zur Fair-Value-Bewertung“ entnommen werden.

### **Neue Rechnungslegungsvorschriften**

Auf den Dierig-Konzern haben die folgenden ab dem 1. Januar 2021 erstmalig angewendeten Standards keine oder nur unwesentliche Bedeutung:

- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze – Teil 2
- COVID-19 bezogene Mieterleichterungen (Änderungen an IFRS 16)
- Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge“

Aus weiteren vom IASB herausgegebenen, aber noch nicht angewendeten Rechnungslegungsstandards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Dierig-Konzernabschluss erwartet. Es erfolgt keine freiwillige vorzeitige Anwendung von noch nicht verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards.

Standard	Veröffentlichung / Anwendungspflicht	Auswirkungen auf den Dierig-Konzern
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	Veröffentlicht am 30.01.2014; anzuwenden ab 01.01.2016 <sup>1)</sup> EU Endorsement noch nicht erfolgt	Keine Bedeutung
IFRS 17 „Versicherungsverträge“ und Änderungen an IFRS 17	Veröffentlicht am 18.05.2017/25.06.2020; anzuwenden ab 01.01.2023 EU Endorsement am 19.11.2021	Keine Bedeutung
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture“	Veröffentlicht am 11.09.2014; anzuwenden ab 01.01.2016 <sup>2)</sup> EU Endorsement noch nicht erfolgt	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an IFRS 3 – Verweise auf das Rahmenkonzept Änderungen an IAS 16 – Erträge vor der geplanten Nutzung Änderungen an IAS 37 Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung Jährliche Verbesserungen 2018–2020	Veröffentlicht am 14.05.2020; anzuwenden ab 01.01.2022 EU Endorsement am 28.06.2021	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an IAS 1 – Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (inkl. Verschiebung der Erstanwendung)	Veröffentlicht am 23.01.2020/15.07.2020; anzuwenden ab 01.01.2023 EU Endorsement noch nicht erfolgt	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an IAS 1 – Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (nebst Änderungen am IFRS Practice Statement 2)	Veröffentlicht am 12.02.2021; anzuwenden ab 01.01.2023 EU Endorsement am 02.03.2022	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	Veröffentlicht am 12.02.2021; anzuwenden ab 01.01.2023 EU Endorsement am 02.03.2022	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an IAS 12 – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden einer einzigen Transaktion beziehen	Veröffentlicht am 07.05.2021; anzuwenden ab 01.01.2023 EU Endorsement noch nicht erfolgt	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichende Informationen	Veröffentlicht am 09.12.2021; anzuwenden ab 01.01.2023 EU Endorsement noch nicht erfolgt	Keine Bedeutung

<sup>1)</sup> Keine Anwendungspflicht für alle Unternehmen innerhalb der EU, da die EU-Kommission den Interims-Standard abgelehnt hat und auf den finalen Standard warten wird. Unternehmen außerhalb der EU mussten zum 1. Januar 2016 mit der Anwendung beginnen.

<sup>2)</sup> Keine Anwendung für alle Unternehmen, da das IASB den Erstanwendungszeitpunkt auf einen noch unbestimmten Zeitpunkt verschoben hat.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM IFRS-KONZERNABSCHLUSS 2021

### (2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dierig Holding AG werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und die von ihr beherrschten Unternehmen (ihre Tochterunternehmen) ab dem Zeitpunkt einbezogen, ab dem die Dierig Holding AG oder ihre Tochterunternehmen die Möglichkeit der Beherrschung erhalten. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Es wird eine Neubeurteilung vorgenommen, ob die Gesellschaft ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Die Einbeziehung endet, wenn eine Beherrschung nicht mehr gegeben ist.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2021 einschließlich der Muttergesellschaft elf (31. Dezember 2020: elf) Inlandsgesellschaften und zwei (31. Dezember 2020: zwei) Auslandsgesellschaften. Bei allen Tochterunternehmen wird die Verfügungsmacht durch eine Stimmrechtsmehrheit erreicht; atypische Fälle liegen nicht vor. Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich grundsätzlich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Es verbleiben drei Tochtergesellschaften: eine inaktive Gesellschaft (i.Vj. eine) sowie zwei reine Komplementär-Verwaltungsgesellschaften (i.Vj. zwei), die aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert, sondern gemäß IFRS 9 bewertet werden. Grundlage für die Beurteilung der Wesentlichkeit sind der Konzernumsatz, das Ergebnis sowie die Bilanzsumme. Die Nichteinbeziehung der Tochtergesellschaften führt zu keiner Veränderung des Konzernumsatzes und würde die Bilanz nur unwesentlich (< 0,1%) ändern.

### (3) Konsolidierungsgrundsätze

#### Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 10 vollkonsolidiert.

Bei der erstmaligen Anwendung der IFRS-Vorschriften wurden bei der Kapitalkonsolidierung die Erleichterungen angewendet und die bisherigen Werte aus dem HGB-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 übernommen. Danach erfolgte die Kapitalkonsolidierung ausschließlich nach der Buchwertmethode, wobei die Buchwerte der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden anteiligen Eigenkapital verrechnet wurden. Dabei wurden aktive Unterschiedsbeträge, die einen Geschäftswert darstellen, mit den Gewinnrücklagen verrech-

net und passive Unterschiedsbeträge mit Rücklagencharakter in die anderen Rücklagen eingestellt.

Die Kapitalkonsolidierung bei Unternehmensneuzugängen wird entsprechend IFRS 3 (Business Combinations) nach der Erwerbsmethode durchgeführt, wenn der Konzern die Beherrschung erlangt hat. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderungen überprüft. Transaktionskosten werden sofort im Aufwand erfasst.

Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der zu konsolidierenden Unternehmen voll angesetzt. Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert. Die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge betreffen im Wesentlichen die Währungsumrechnung bei der Einbeziehung einer ausländischen Tochtergesellschaft und wurden mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Unwesentliche Zwischenergebnisse wurden nicht eliminiert. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

### (4) Grundlagen der Währungsumrechnung

#### Umrechnung von unterjährigen Fremdwährungstransaktionen

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Monetäre Posten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs (Mittelkurs) vom 31. Dezember 2021 in Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in der Periode, in der sie entstanden sind, erfolgswirksam erfasst. Für nicht monetäre Vermögenswerte, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet wurden und deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, erfolgt die Währungsumrechnung zu dem Zeitpunkt, an dem der beizulegende Zeitwert bestimmt wurde. Die Umrechnungsdifferenzen aus einem nicht monetären Posten werden entsprechend dem Gewinn oder Verlust aus dem nicht monetären Posten entweder direkt im Eigenkapital oder erfolgswirksam erfasst.

#### Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen

Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro aufgestellt. Bei einer Auslandsgesellschaft ist die funktionale Währung die lokale Währung. Die Vermögenswerte und Schulden dieser ausländischen Tochtergesellschaft wurden, soweit ihre Rechnungslegung nicht in Euro erfolgt, gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs (Mittelkurs) vom 31. Dezember 2021 in Euro umgerechnet. Die Positionen der Gesamtergebnisrechnung werden mit Jahresdurchschnittskursen, das Eigenkapital

zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsunterschiede werden erfolgsneutral in der Konzern-

bilanz unter der Position „Sonstiges Ergebnis“ im Eigenkapital ausgewiesen (vgl. die Erläuterungen unter Nr. 19).

Die wichtigsten im Konzernabschluss verwendeten Kurse haben sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

Land	Währung 1 Euro =	Mittelkurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
USA <sup>1)</sup>	USD	1,1319	1,2273	1,1828	1,1423
Schweiz	CHF	1,0334	1,0812	1,0812	1,0705

<sup>1)</sup> Hinsichtlich der Devisenabsicherung relevant.

## (5) Angaben zu Tochterunternehmen

### Zur Zusammensetzung des Konzerns wird auf die Konzernanteilsbesitzliste verwiesen.

Von den vollkonsolidierten beherrschten Tochterunternehmen sind sieben Gesellschaften im Textil- und fünf im Immobiliengeschäft tätig. Beschränkungen der Möglichkeit, Zugang zu Vermögenswerten der Gruppe zu erlangen oder diese zu verwenden und Verbindlichkeiten der Gruppe zu erfüllen, bestehen keine. Bei der Prinz GmbH liegen nicht beherrschende Anteile vor, die aus Konzernsicht nicht wesentlich sind. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine Veränderungen.

## (6) Rechnungslegungsmethoden

### a) Allgemeines

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen werden entsprechend IFRS 10 nach den im Folgenden dargestellten Rechnungslegungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Als kurzfristige Posten werden solche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr ausgewiesen; langfristige Posten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Es wird erwartet, dass die Vermögens- und Schuldposten auch innerhalb der Restlaufzeit realisiert oder erfüllt werden.

### b) Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert (vgl. 7)

Es liegen keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte oder solche ohne unbeschränkte Nutzungsdauer vor. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden wie bisher mit den Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer (drei Jahre) planmäßig linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft. Ändert sich die erwartete Nutzungsdauer oder der erwartete Abschreibungsverlauf des immateriellen Vermögenswerts, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere

Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt.

Ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert wird mit dem Erwerb einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet und einmal jährlich auf Wertminderungsbedarf untersucht und ggf. wertberichtigt.

### c) Sachanlagen (vgl. 8)

Die Sachanlagen werden gemäß IAS 16 mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Kosten für laufende Instandhaltung werden erfolgswirksam verrechnet. Wenn durch die mit der Sachanlage verbundenen Kosten ein künftiger Nutzenzufluss verbunden ist, erfolgt die Aktivierung nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Abschreibungen bei Geschäfts- und Fabrikgebäuden werden linear in längstens 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in längstens zwölf Jahren und andere Anlagen in fünf bis sieben Jahren vorgenommen. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von Sachanlagen zugeordnet werden können, werden aktiviert, sofern es sich um einen qualifizierten Vermögenswert nach IAS 23 handelt.

### d) Investment Properties (vgl. 9)

Immobilien werden als Investment Properties klassifiziert, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Die selbstgenutzten Bereiche werden anhand einer Aufteilung der Nutzflächen von den Investment Properties abgegrenzt und unter den Sachanlagen ausgewiesen. Gemäß dem Wahlrecht nach IAS 40 werden die Investment Properties nach dem Anschaffungskostenmodell wie bisher zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Bauzeitinszen werden als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für einen qualifizierten Vermögensgegenstand nach IAS 23 aktiviert. Abschreibungen werden linear über eine gewöhnliche Nutzungsdauer von längstens 50 Jahren vorgenommen.

#### e) Wertminderungen

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Buchwerte erfolgt gemäß IAS 36. Bei immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Investment Properties wird jährlich überprüft, ob es Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf bei diesen Vermögenswerten gibt. Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird jedes Jahr auf einen Wertminderungsbedarf untersucht.

Bei der Wertminderungsprüfung wird jeder Vermögenswert einzeln überprüft, es sei denn, dieser erzeugt keine weitestgehend von anderen Vermögenswerten oder anderen Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierende Einheiten) unabhängigen Zahlungsmittelzufluss. Im letzteren Fall erfolgt die Prüfung auf Basis von „Cash Generating Units“. Liegen Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf vor, wird der Buchwert des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Soweit der Buchwert von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen oder Investment Properties (oder einer Cash Generating Unit) über dem am Bilanzstichtag erzielbaren Betrag liegt, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Diese Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Der erzielbare Betrag bestimmt sich aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung oder – falls höher – dem Barwert des geschätzten zukünftigen Cash Flows aus der Nutzung des Vermögenswertes (Nutzwert).

Bei dem Geschäfts- oder Firmenwert liegt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter dem erzielbaren Betrag.

Bei den Investment Properties liegt der Buchwert unter dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung. Die Sachanlagen betreffen hauptsächlich alten Grundstücksbesitz. In der Regel liegt bereits deshalb der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung über dem Buchwert, sodass auf eine Ermittlung des Nutzwertes verzichtet wird.

Soweit die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Wertaufholungen auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen (Ausnahme: Geschäfts- oder Firmenwert; hier erfolgt keine Zuschreibung).

Wesentliche Sachverhalte für außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen lagen im Geschäftsjahr 2021 nicht vor.

#### f) Finanzanlagen (vgl. 10)

Finanzanlagen (Beteiligungen) werden zu dem Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses ein- und ausgebucht. Die erstmalige Erfassung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Wertänderungen bei Beteiligungen werden in der Folgebewertung bei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Dividenden aus solchen Finanzanlagen werden erfolgswirksam erfasst.

#### g) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (vgl. 11)

Die hier ausgewiesenen Vermögenswerte werden der Kategorie „Fortgeführte Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die erwarteten Ausfälle der kommenden zwölf Monate werden als Wertminderungen erfasst, soweit keine Kreditrisiken bestehen.

#### h) Vorräte (vgl. 13)

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten. Die zugekauften Erzeugnisse sind zu Einstandspreisen, ausgerüstete Gewebe sind zuzüglich bereits berechneter Ausrüstlöhne bewertet. Die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch direkt zurechenbare anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten und produktspezifische Verwaltungskosten. Die Waren sind zu Anschaffungskosten bewertet. Teilweise kommt die Bewertung zum Durchschnittspreis zum Ansatz. Soweit die Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten der Vorräte den Wert übersteigen, der sich, ausgehend von den realisierbaren Verkaufspreisen, abzüglich bis zum Verkauf noch anfallender Kosten, ergibt, wird der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt.

#### i) Forderungen und sonstige Vermögenswerte (vgl. 14, 15)

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten handelt es sich um Kredite und Forderungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente verweisen wir auf die Erläuterungen Nr. 6 p).

#### j) Flüssige Mittel (vgl. 17)

Dieser Posten umfasst ausschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

#### k) Pensionsrückstellungen (vgl. 21)

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne, das unter Berücksichtigung der bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften und von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet wurde. Dabei werden zu jedem Bilanzstichtag versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Im Geschäftsjahr wurden hierzu die Richttafeln 2018 von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis gezeigt. Der Nettozinseffekt aus

der Verzinsung der Verpflichtung wird als Nettozins im Finanzergebnis erfasst. Hier werden des Weiteren Effekte aus der Änderung der demographischen Annahmen gezeigt. Alle übrigen Aufwendungen aus der Dotierung der Rückstellung werden im Personalaufwand erfasst. Sämtliche Versorgungswerke sind geschlossen.

Der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

	2021	2020
<b>Parameter</b>		
Rechnungszins	0,60%	0,60%
Gehaltstrend	1,75%	1,75%
Rententrend	2,00%	2,00%

#### **l) Kurzfristige Rückstellungen (vgl. 27)**

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die in der Vergangenheit begründet sind, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Abzinsungen werden vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Verpflichtungen berücksichtigt. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig beste Schätzung angepasst. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Betrags. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellungen wird in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

#### **m) Verbindlichkeiten (vgl. 20, 22, 24–26, 28, 29, 44)**

Schulden (Verbindlichkeiten) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Zeitwerte der Schulden entsprechen dem Buchwert. Zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente verweisen wir auf die Erläuterungen Nr. 6 p).

#### **n) Latente Steuern (vgl. 12, 23, 39)**

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für zeitlich abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen in der IFRS/IAS-Bilanz des Konzernabschlusses, für Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet, soweit sich die zugrunde liegenden Bewertungsunterschiede in zukünftigen Perioden umkehren. Latente Steuern auf Vorteile aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und noch nicht genutzte Steuergutschriften werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass im jeweiligen Unternehmen künf-

tig ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht unverändert gegenüber dem Vorjahr auf einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% (zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% auf die Körperschaftsteuer) und einem pauschalierten Gewerbesteuersatz von 16,5%. Der Gesamtsteuersatz für die Unternehmensgruppe beläuft sich auf 16,3% (i.Vj. 18,3%).

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden je Gesellschaft bzw. je Organkreis saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

#### **o) Derivative Finanzinstrumente (vgl. 44, 45)**

Als derivatives Finanzinstrument werden Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Jede Sicherungsbeziehung wird mit den Zielen und der Strategie des Risikomanagements abgestimmt. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv anhand einer genauen Gegenüberstellung der Fälligkeiten von Grund- und Sicherungsgeschäft überprüft.

Bei Eingehen von Devisentermingeschäften werden bestimmte Derivate bestimmten Grundgeschäften zugeordnet. Auf eine Trennung zwischen Termin- und Kassaelement wird verzichtet. Die zur Behandlung als Sicherungsgeschäfte notwendigen materiellen und formellen Voraussetzungen des IFRS 9 wurden sowohl bei Abschluss des Sicherungsgeschäfts als auch am Bilanzstichtag erfüllt. Nach IFRS 9 sind derivative Finanzinstrumente zum Marktwert zu bilanzieren, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Das eingesetzte Finanzinstrument wird zur Absicherung der Zahlungsströme (Cash Flow Hedge) abgeschlossen. Deswegen richtet sich die Bewertung des Sicherungsgeschäfts nach der Bewertung des Grundgeschäfts. Die Bewertung des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments erfolgt zum Zeitwert. Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments werden im übrigen Eigenkapital erfasst.

**p) Eventualschulden und Eventualforderungen (vgl. 48)**

Eventualschulden werden wie bisher nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich. Eventualforderungen werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

**q) Leasingverhältnisse (vgl. 49)**

Die bestehenden Leasingverhältnisse betreffen Kfz-Leasingverträge sowie Leasingverhältnisse für Büroräume. Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten oder Leasingverträge mit einem geringen Wert (Neuwert von weniger als ca. 5.000 US-\$) werden nicht in der Bilanz erfasst. Für alle anderen Leasingverhältnisse, bei denen der Dierig-Konzern als Leasingnehmer agiert, wird am Bereitstellungstag ein Nutzungsrecht erfasst (Ausweis unter den Bilanzposten, unter denen die Vermögenswerte zuzuordnen wären, vgl. Nr. 8) und eine Leasingverbindlichkeit (Ausweis erfolgt unter den sonstigen finanziellen Schulden, vgl. Nr. 22, 28). Das Nutzungsrecht wird hierbei in Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich aller anfänglich entstandenen direkten Kosten und bei oder vor Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen, abzüglich aller erhaltenen Leasinganreize, erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwertes aller festen Leasingzahlungen sowie etwaiger Zahlungen, die im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich geleistet werden müssen, erfasst.

**r) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (vgl. 54)**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

**s) Ertrags- und Aufwandsrealisierung (vgl. 30–39)**

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt und somit die vereinbarte Leistungsverpflichtung erfüllt wird. Umsätze werden unter Berücksichtigung etwaiger Preisnachlässe und Rabatte erfasst. Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist und der Käufer die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt hat. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisation wird durch die vertragliche Grundlage und die dortigen Lieferbedingungen determiniert. Die Mieterlöse werden mit Erbringung der Leistung zeitanteilig über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Umsatzerlöse umfassen das vereinbarte Entgelt abzüglich direkter Erlösschmälerungen wie kundenbezogene Rabatte oder Rückvergütungen. Bei der Bestimmung des Transaktionspreises wird

von einer vollständigen Leistungserfüllung des geschlossenen Vertrages ausgegangen, erwartete Änderungen oder Vertragsbrüche werden nicht einbezogen.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung erfasst. Fremdkapitalzinsen während der Herstellungsphase eines qualifizierten Vermögenswertes werden bis zu ihrer Fertigstellung aktiviert und nicht als Aufwand verbucht. Nach erfolgter Fertigstellung werden die Fremdkapitalzinsen stets aufwandswirksam erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

**t) Informationen nach Segmenten (vgl. 41)**

**Segmentabgrenzung**

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Gemäß IFRS 8 werden die Aktivitäten des Dierig-Konzerns wie im Vorjahr nach Geschäftstätigkeiten (Textil und Immobilien) abgegrenzt. Darüber hinaus werden die Segmentangaben nach geografischen Gesichtspunkten aufgegliedert. Als Segmentergebnis ist der Jahresüberschuss dargestellt.

**Segmentrechnungslegungsmethoden**

Die Segmentberichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsmethoden des zugrunde liegenden Abschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Die Beträge wurden vor Konsolidierungsmaßnahmen ermittelt, jedoch sind intersegmentäre Konsolidierungen vorgenommen worden.

Für Positionen, die von mehr als einem Segment genutzt oder mehr als einem Segment zugerechnet werden, erfolgte eine Aufteilung nach einem sachgerechten Schlüssel. Korrespondierende Komponenten des Segmentergebnisses wurden nach den gleichen Kriterien zugeordnet.

**u) Informationen zu Finanzinstrumenten (vgl. Nr. 44–46)**

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 erfolgt auf der Grundlage der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme sowie auf der Grundlage des Geschäftsmodells zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte. Im Hinblick auf das Geschäftsmodell differenziert der Konzern zwischen solchen finanziellen Vermögenswerten, deren Zielsetzung ausschließlich in der Realisation vertraglicher Cash Flows besteht und solchen finanziellen Vermögenswerten, deren Zielsetzung sowohl in der Realisation der vertraglichen Cash Flows als auch im Handel mit diesen Finanzinstrumenten bestehen kann. Finanzielle Vermögenswerte, die keiner der beiden Alternativen zugeordnet werden können, werden einer „Restkategorie“ zugewiesen (z.B. Finanzinstrumente, die aus-

schließlich zu Handelszwecken gehalten werden). Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nur dann einer anderen Kategorie zugeordnet, wenn der Konzern sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte ändert.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, es sei denn diese werden zu Handelszwecken gehalten. Ist Letzteres der Fall, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Ansprüche auf Zahlung erlöschen oder der finanzielle Vermögenswert auf eine dritte Partei übertragen wird. Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Eine signifikante Änderung der vertraglichen Konditionen eines Finanzinstruments führt zu seiner Ausbuchung und zum Ansatz eines neuen finanziellen Vermögenswerts bzw. einer finanziellen Verbindlichkeit. Nicht signifikante Änderungen führen zu einer Anpassung des Buchwerts ohne Ausbuchung des Finanzinstruments.

Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert. Die Nettogewinne bzw. -verluste aus jeder Kategorie von Finanzinstrumenten ergeben sich als Unterschiedsbetrag zwischen den Zahlungsflüssen und den bilanzierten Werten.

#### **v) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (vgl. Nr. 18)**

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden als solche ausgewiesen, wenn die Veräußerung des Vermögenswerts höchstwahrscheinlich ist, der Vermögenswert tatsächlich zum Erwerb angeboten wird und das Management einen Plan für den Verkauf bzw. mit der Suche nach einem Käufer begonnen hat. Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNBILANZ 2021**

### **Langfristige Vermögenswerte**

Im Anlagespiegel ist die Entwicklung des Konzernanlagevermögens dargestellt.

### **(7) Immaterielle Vermögenswerte, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, Geschäfts- oder Firmenwert**

In diesem Posten wird in Höhe von T€ 179 (i.Vj. T€ 170) entgeltlich erworbene Software ausgewiesen. Zudem sind im Geschäftsjahr aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen in vorhergehenden Geschäftsjahren Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von T€ 2.819 (i.Vj. T€ 2.819) enthalten. Wertberichtigungen ergaben sich keine. Der Geschäfts- oder Firmenwert betrifft die Peter Wagner Immobilien AG (PWI) in Höhe von T€ 2.805 (i.Vj. T€ 2.805) und die MCA GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 14 (i.Vj. T€ 14). Beide Geschäfts- oder Firmenwerte sind dem Segment Immobilien zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu den Buchwerten der Erstkonsolidierung bzw. den fortgeführten Anschaffungskosten, Hinweise auf Wertminderungen liegen nicht vor.

Im Geschäftsjahr wurde der Geschäfts- oder Firmenwert einer Werthaltigkeitsprüfung anhand des Nutzungswertes unterzogen. Wesentliche Grundlage hierfür ist die Planung der Gesellschaft für das Kalenderjahr 2022, die wiederum auf der Unternehmensentwicklung der Vergangenheit und den hieraus gewonnenen Erfahrungswerten sowie der prognostizierten Marktentwicklung in der Region basiert. Für die Berechnung wurden die geplanten Cash Flows für das Folgejahr herangezogen und eine Wachstumsrate von 3% bzw. in der ewigen Rente von 0,5% angesetzt. Zur Abzinsung der Cash Flows wurde ein nach CAPM ermittelter Kapitalisierungszinssatz von 6% herangezogen. Der ermittelte Nutzungswert übersteigt den Geschäfts- oder Firmenwert. Aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung im Immobilienbereich, in den die Geschäfts- oder Firmenwerte fallen, wurden die Parameter unverändert zum Vorjahr angesetzt.

### **(8) Sachanlagen**

Beim Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 1.430 (i.Vj. T€ 1.773) handelt es sich überwiegend um eigengenutzte Grundstücke und Gebäude sowie um Nutzungsrechte nach IFRS 16. Unter der Position Grundstücke und Gebäude sind Nutzungsrechte in Höhe von T€ 151 (i.Vj. T€ 203), und in der Position Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von T€ 115 (i.Vj. T€ 160) enthalten. Im Geschäftsjahr wurden keine Finanzierungskosten aktiviert. Beschränkungen von Verfügungsrechten oder als Sicherheiten für Schulden verpfändete Sachanlagen bestehen keine. Es bestehen keine Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen zum Bilanzstichtag.

## (9) Investment Properties

Bei den Investment Properties in Höhe von T€ 73.919 (i.Vj. T€ 77.338) handelt es sich um unterschiedlichste Grundstücke und Gebäude im Großraum Augsburg und Kempten. Die Grundstücke sind im Wesentlichen gewerblich vermietet. Zum Bilanzstichtag wurden Investment Properties in Höhe von T€ 5.397 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Immobilienerlöse in Höhe von T€ 14.314 (i.Vj. T€ 13.225) erwirtschaftet, denen Aufwendungen für vermietete Immobilien in Höhe von T€ 7.037 (i.Vj. T€ 7.367) und für Immobilien, die keine Mieterträge generieren, in Höhe von T€ 335 (i.Vj. T€ 267) gegenüberstehen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen wie z. B. kommunale Grundstücksabgaben, Abschreibungen etc. Die sicher zu erwartenden Zahlungen aus operativen Mietverhältnissen mit fester Laufzeit und Preisanpassungsklauseln betragen für 2022 T€ 5.261, für die Jahre 2023 bis 2026 insgesamt T€ 18.572, für Folgejahre T€ 11.748. Die Zugänge beinhalten keine nachträglichen Anschaffungskosten (i.Vj. T€ 0). Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Gewinne aus Grundstücksgeschäften erzielt (i.Vj. T€ 50). Beschränkungen hinsichtlich der Veräußerbarkeit von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien oder der Überweisung von Erträgen und Veräußerungserlösen bestehen keine. Entsprechend dem IAS 23 werden Bauzeitinsen, sofern diese anfallen, als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für einen qualifizierten Vermögensgegenstand erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 sind keine Bauzeitinsen angefallen. Die Zeitwerte von Grundstücken und Gebäuden unterliegen verschiedensten Einflüssen, die sich auch kurzfristig wesentlich auf deren Wert auswirken können. So ist beispielsweise nicht absehbar, wie sich die weiterhin bestehende Pandemie bzw. die Eskalation der Ukraine-Krise auf die Werte auswirken. Zudem können Kontaminationen in der Baubsubstanz und im Grundstück durch noch so umfangreiche Untersuchungen nur bedingt beziffert werden. Aufgrund dieser Besonderheiten sind die Angaben von Zeitwerten bzw. Bandbreiten nur für indikative Zwecke verwendbar.

Da aber nach Ansicht übergeordneter Stellen die Angabe der Zeitwerte bzw. der Bandbreite gemäß IAS 40.79 (e) unerlässlich ist, machen wir unter Hinweis auf die o.g. Restriktionen folgende Angaben:

Bezüglich der Bestimmung des Zeitwertes der Investment Properties lassen sich die Grundstücke und Gebäude, die zur Vermietung und Verpachtung gehalten werden, in zwei Klassen einteilen. Zum einen handelt es sich um kleinere, überschaubare und größtenteils jüngere Objekte (sonstige Industriestandorte), für die ein Zeitwert ermittelt werden kann. Für diese Klasse der Investment Properties mit einem Buchwert von T€ 18.492 (i.Vj. T€ 18.810) beträgt der Zeitwert T€ 27.900 (i.Vj. T€ 27.900).

Zum anderen handelt es sich um große, teilweise bebaute Grundstücke an alten Industriestandorten, die aktuell durch Nach- und Umnutzungen Mieteinnahmen generieren und größtenteils seit Jahrzehnten im Besitz des Dierig-Konzerns sind. Für diese Gruppe der Investment Properties, die zudem aus der Vergangenheit teilweise mit Kontaminationen belastet sind, liegen weder vergleichbare Markttransaktionen vor noch lassen sich andere zuverlässige Schätzungen sinnvoll anwenden. Die Bestimmung eines beizulegenden Zeitwertes ist somit nur unter Angabe einer Bandbreite möglich. Für diese Klasse der Investment Properties mit einem Buchwert von T€ 60.825 (i.Vj. T€ 58.528) liegt die Bandbreite der Zeitwerte zwischen T€ 95.600 und T€ 111.000 (i.Vj. T€ 93.300 und T€ 105.600).

Die Zeitwerte wurden dabei unter Berücksichtigung indifferenter Baurechte einerseits und andererseits unter Abzug von geschätzten Dekontaminierungskosten auf Basis diskontierter Cash-Flow-Prognosen sowie aktueller Transaktionen auf Grundlage eigener Bewertungsmodelle ermittelt. Diese Einflüsse sind aufgrund ihrer Vielschichtigkeit und Komplexität nur in einer großen Bandbreite abschätzbar.

## (10) Finanzanlagen

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei dieser Position handelt es sich um Beteiligungen an mehreren Unternehmen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht konsolidiert wurden. Diese werden als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet, da es sich um Verwaltungsgesellschaften bzw. inaktive Gesellschaften handelt und der Konzern die Investments langfristig für strategische Ziele halten möchte. Der Posten setzt sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

	Beizulegender Zeitwert 31.12.2021 T€	In 2021 erfasster Divi- dendenertrag T€
Bleicherei Verwaltungs GmbH, Augsburg	23	0
Dierig Immobilien Verwaltungs- GmbH, Augsburg	26	0
MCA Verwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg	60	0
	109	0

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft als dem Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. gezahlt würde. Dividenden, Nettogewinne und -verluste ergaben sich hieraus im Berichtsjahr keine.

#### (11) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

In diesem Posten werden die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen von T€ 262 (i.Vj. T€ 255) sowie ein Erstattungsanspruch gegenüber einem ehemaligen Mitgesellschafter (Martini GmbH & Cie.) in Höhe von T€ 188 (i.Vj. T€ 236) ausgewiesen.

#### (12) Latente Steuern

Siehe Punkt (23) zu passiven latenten Steuern.

#### Kurzfristige Vermögenswerte

Vermögenswerte werden als kurzfristig klassifiziert, wenn erwartet wird, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, innerhalb des normalen Geschäftszyklus realisiert werden oder zum Verbrauch oder Verkauf innerhalb dieses Zeitraums gehalten werden. Vermögenswerte werden zudem als kurzfristig klassifiziert, wenn sie primär für Handelszwecke gehalten werden oder es sich um Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente handelt, außer deren Tausch oder Nutzung ist länger als zwölf Monate eingeschränkt.

#### (13) Vorräte

In den Vorräten in Höhe von T€ 10.507 (i.Vj. T€ 10.875) sind kumulierte Abwertungen in Höhe von T€ 5.301 (i.Vj. T€ 6.136) enthalten, die branchenspezifisch auf Fertigerzeugnisse und Waren entfallen. Diese kumulierten Abwertungen wurden auf Vorräte in Höhe von T€ 15.808 (i.Vj. T€ 13.384) vorgenommen. Daraus resultiert ein Nettoveräußerungswert in Höhe von T€ 5.334 (i.Vj. T€ 7.248). Zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten wurden Vorräte in Höhe von T€ 5.173 (i.Vj. T€ 3.627) angesetzt. Wertaufholungen ergaben sich im Geschäftsjahr keine.

In der Berichtsperiode wurden als Aufwand für Vorräte T€ 26.786 (i.Vj. T€ 29.261) und gleichzeitig T€ 1.473 (i.Vj. T€ 1.739) als Aufwand für Wertminderungen von Vorräten zur Berücksichtigung gesunkener Verkaufspreise erfasst. Es sind keine Vorräte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

#### (14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Bilanzwert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch kumulierte Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 4.595 (i.Vj. T€ 3.458) berücksichtigt, die zu 98% auf das Textilsegment entfallen.

Einzelwertberichtigungen wurden in der Regel vorgenommen bei Schuldnern, über die das Insolvenzverfahren eröffnet wurde oder bei denen aufgrund der Bonitätseinschätzung nicht oder nicht in voller Höhe mit einem vollständigen Rückfluss der Forderungen gerechnet wird. Die Ausbuchungsquote liegt in der Regel bei 100%. Die Ausbuchung von Forderungen wird in dem Zeitpunkt vorgenommen, wenn keine juristischen Schritte mehr möglich sind oder eine Eintreibung wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Zuführungen im Geschäftsjahr werden in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Auflösungen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Vornahme von Abschreibungen bei ausfallbedrohten Forderungen unterliegt der Ermessensausübung des Managements und wird auf Basis von Erfahrungswerten getroffen.

		31.12.2021		31.12.2020
	T€	T€	T€	T€
Nominalwert der Forderungen		10.684		12.338
Stand Wertberichtigungen 01.01.	3.458		3.198	
Veränderungen des zu erwartenden Kreditverlustes	1.222		311	
Verbrauch	18			
Auflösungen	67		51	
Stand Wertberichtigungen 31.12.		4.595		3.458
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>6.089</b>		<b>8.880</b>

Im Berichtszeitraum wurden keine Abschreibungen auf Forderungen vorgenommen, die einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen. Die vorgenommenen Wertberichtigungen beruhen in der Regel auf einer Bonitätseinschätzung der Kunden sowie der Länderrisiken.

#### (15) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 326 (i.Vj. T€ 264) beinhalten unter anderem Forderungen an Lieferanten sowie Abgrenzungen aus der Periodenzuordnung.

#### (16) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen beinhalten Ertragsteuererstattungsansprüche in Höhe von T€ 875 (i.Vj. T€ 1.104).

#### (17) Flüssige Mittel

	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Kassenbestand	11	9
Guthaben bei Kreditinstituten	8.759	12.844
	8.770	12.853

Die Entwicklung der flüssigen Mittel ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

#### (18) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr sind zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte erstmalig ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um ein Tausch-/Verkaufsgeschäft einer Immobilie aus dem Immobiliensegment, für welches die notariellen Verträge bereits im Jahr 2021 unterschrieben wurden. Wirtschaftlicher Übertragungszeitpunkt und damit Zeitpunkt der Übertragung ist jedoch im Januar 2022. Für diesen Vermögenswert bestehen keine Erträge oder Aufwendungen im sonstigen Ergebnis.

#### (19) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist gemäß IAS 1 als eigener Bestandteil des Konzernabschlusses in einer Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Textil-Treuhand GmbH hat uns ihre Mehrheitsbeteiligung nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt. Auf Basis der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 28. Mai 2019 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates 96.900 Stückaktien zum Wert von € 627.150 als Akquisitionswährung erworben.

#### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist in 4.200.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 2,62 eingeteilt, ist vollständig eingezahlt und beträgt unverändert € 11.000.000. Der Nennwert der eigenen Anteile in Höhe von € 253.786 wurde vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Damit ergibt sich für das gezeichnete Kapital folgender Bilanzansatz:

	2021	2020
	T€	T€
Grundkapital Stand 01.01.	11.000	11.000
./. Rückkauf eigener Anteile	-254	-254
Grundkapital Stand 31.12.	10.746	10.746

#### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Daneben ist in diesem Posten die Neubewertungsrücklage aus der Umstellung auf die Konzernbilanzierung nach IFRS sowie das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres verrechnet.

### Andere Rücklagen

Unter den anderen Rücklagen sind Beträge aus der Kapitalkonsolidierung und das kumulierte sonstige Konzernergebnis ausgewiesen. Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis sind Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung vom Abschluss des ausländischen Tochterunternehmens enthalten. Daneben enthält dieser Posten unrealisierte Wertänderungen aus zu Sicherungszwecken

abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten, die den rechnerischen Verlust für den Fall der vorzeitigen Auflösung beziffern. Gewinne und Verluste aus der Änderung von versicherungsmathematischen Annahmen bei den Pensionsrückstellungen werden ebenfalls im sonstigen Konzernergebnis erfasst.

	Währung T€	Finanzinstrumente T€	Pensionen T€	Sonstiges T€	Gesamt T€
Stand 01.01.2020	772	-18	-3.138	2.943	559
Sonstiges Ergebnis	5	-40	-241	–	-276
Stand 31.12.2020	<b>777</b>	<b>-58</b>	<b>-3.379</b>	<b>2.943</b>	<b>283</b>

	Währung T€	Finanzinstrumente T€	Pensionen T€	Sonstiges T€	Gesamt T€
Stand 01.01.2021	777	-58	-3.379	2.943	283
Sonstiges Ergebnis	31	105	4	–	140
Stand 31.12.2021	<b>808</b>	<b>47</b>	<b>-3.375</b>	<b>2.943</b>	<b>423</b>

### Kapitalmanagement

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Zur Umsetzung wird das Eigenkapital ins Verhältnis zum Gesamtkapital gesetzt. Ziel ist es, für die vorgenannte Relation diese Verhältniszahl bei 1:3 zu halten. Hierfür werden insbesondere die Finanzverbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe, Zusammensetzung und Risikostruktur laufend überwacht. Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Nettofinanzschulden (Schulden, Zahlungsmittel) sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, Gewinnrücklagen und anderen Rücklagen. Dem Eigenkapital in Höhe von € 43,9 Mio. (i.Vj. 40,5 Mio.) stehen Nettofinanzschulden von € 26,1 Mio. (i.Vj. € 26,4 Mio.) gegenüber. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 4,8% auf 38,7% (i.Vj. 33,9%).

### Langfristige Schulden

#### (20) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden verzinsliche Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr ausgewiesen, die zum jeweiligen Bilanzstichtag bestanden. Von den Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt T€ 17.229 (i.Vj. T€ 22.289) haben T€ 12.304 (i.Vj. T€ 18.135) eine Laufzeit von zwei

bis fünf Jahren und T€ 4.925 (i.Vj. T€ 4.154) eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den getätigten Tilgungen, denen keine neuen längerfristigen Finanzierungen gegenüberstehen.

#### (21) Pensionsrückstellungen

Die Grundlage für die Pensionsverpflichtungen stellen leistungsorientierte Pensionszusagen auf Endgehaltbasis der ruhegehaltsfähigen Vergütungen der Mitarbeiter und ihrer Dienstzeiten dar. Die Pensionszusagen im Dierig-Konzern werden sowohl von der Dierig Holding AG als auch von diversen Tochtergesellschaften direkt gewährt. Daneben existieren im Konzern zwei Unterstützungsvereine. Sämtliche Pensionen sind rückstellungsfinanziert. Ursprüngliches Planvermögen wurde aufgebraucht. Im Berichtsjahr wurden wiederum keine neuen Zusagen gewährt.

Veränderungen der Dienstzeit ergeben sich nur im Einzelfall aufgrund individueller Vereinbarungen. Mindestdotierungsverpflichtungen bestehen keine.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ergeben sich die allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie das Langlebighkeitsrisiko und das Zinssatzänderungsrisiko.

Der Zinssatz ist gegenüber dem Vorjahr mit 0,6% unverändert. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden die Richttafeln RT 2018 G verwendet.

## Pensionsrückstellungen

	2021 T€	2020 T€
<b>Rückstellungsfinanzierte Pensionen:</b>		
Veränderung des Anwartschaftsbarwerts		
Anwartschaftsbarwert 01.01.	15.989	15.745
Laufender Dienstzeitaufwand	261	320
Zinsaufwand	94	93
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Änderung der demographischen Annahmen	143	400
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Änderung der finanziellen Annahmen	0	0
Pensionszahlungen	-683	-568
Abgang durch Auslagerung	-1.183	0
Anwartschaftsbarwert 31.12.	14.621	15.989
<b>Unmittelbare Verpflichtungen zum 31.12.</b>	<b>14.621</b>	<b>15.989</b>
<b>Durch Planvermögen finanzierte Rückstellungen: (Unterstützungsverein Dierig e. V., Prima e. V.)</b>		
Veränderung des Anwartschaftsbarwerts		
Anwartschaftsbarwert 01.01.	2.340	2.576
Laufender Dienstzeitaufwand	1	1
Zinsaufwand	13	15
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Änderung der demographischen Annahmen	-149	-43
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Änderung der finanziellen Annahmen	0	0
Pensionszahlungen	-191	-209
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0
<b>Mittelbare Verpflichtungen zum 31.12.</b>	<b>2.015</b>	<b>2.340</b>
<b>Pensionsrückstellungen</b>	<b>16.636</b>	<b>18.329</b>

## Pensionsverpflichtung

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten (IAS 19.137):

	2021 %	2020 %
Aktive Anwärter	9,00	50,73
Ausgeschiedene Anwärter	3,07	3,40
Pensionäre	87,93	45,87

Sämtliche Versorgungszusagen sind unverfallbar.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der zugrunde liegenden leistungsorientierten Verpflichtung beträgt am 31. Dezember 2021 14 Jahre (i.Vj. 14 Jahre). Für das Geschäftsjahr 2022 werden Zahlungen in Höhe von T€ 932 erwartet. Die langfristigen Pensionsverpflichtungen sind durch langfristige Rückflüsse aus den Investment Properties gedeckt.

## Nettopensionsaufwand

Der im Gewinn oder Verlust der Periode erfasste Teil der Nettopensionsaufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 T€	2020 T€
Laufender Dienstzeitaufwand	246	321
Zinsaufwendungen	108	108
<b>Summe</b>	<b>354</b>	<b>428</b>

Der im Gewinn oder Verlust der Periode erfasste Teil der Nettopensionsaufwendungen wird in folgenden Bereichen ausgewiesen:

	2021 T€	2020 T€
Personalaufwand	246	321
Zinsaufwand	108	108

### Sensitivitätsanalyse

Den Sensitivitäten liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2021 ermittelten Versorgungsverpflichtung zugrunde, die ebenfalls nach den Methoden der Pensionsverpflichtungen berechnet wurden. Durch die isolierte Berechnung des als wesentlich eingestuftens versicherungsmathematischen Parameters (Diskontierungssatz) konnten die Auswirkungen der Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember 2021 separat aufgezeigt werden. Dabei führt eine Erhöhung des Diskontierungssatzes von 0,20 Prozent zu einer Veränderung der Pensionsrückstellung um T€ -442. Eine Veränderung der Rentendynamik um 0,20 Prozent verändert die Pensionsrückstellung um T€ -391.

### (22) Sonstige langfristige finanzielle Schulden

Die sonstigen langfristigen Schulden in Höhe von T€ 1.961 (i.Vj. T€ 1.702) betreffen Mietkautionen sowie Periodenabgrenzungen und Leasingverbindlichkeiten von T€ 149 (i.Vj. T€ 232).

### (23) Latente Steuern

Körperschaftsteuer	2021		2020	
	Aktivisch T€	Passivisch T€	Aktivisch T€	Passivisch T€
Pensionsrückstellungen	1.609	–	1.735	–
Sonstige Rückstellungen	9	–	9	–
Verlustvorträge	1.595	–	1.862	–
Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens	186	5.354	41	5.454
Übrige	–	19	16	31
Derivative Finanzinstrumente	–	11	14	–
	3.400	5.384	3.678	5.485
Saldierung innerhalb der Steuerart	-3.400	-3.400	-3.678	-3.678
<b>Latente Steuern (Körperschaftsteuer)</b>	<b>–</b>	<b>1.984</b>	<b>–</b>	<b>1.808</b>

Gewerbsteuer	2021		2020	
	Aktivisch T€	Passivisch T€	Aktivisch T€	Passivisch T€
Pensionsrückstellungen	1.673	8	1.803	8
Sonstige Rückstellungen	10	–	10	–
Verlustvorträge	–	–	132	–
Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens	192	5.566	42	5.669
Übrige	–	56	17	68
Derivative Finanzinstrumente	–	11	13	–
	1.875	5.641	2.018	5.746
Saldierung innerhalb der Steuerart	-1.875	-1.875	-2.018	-2.018
<b>Latente Steuern (Gewerbsteuer)</b>	<b>–</b>	<b>3.766</b>	<b>–</b>	<b>3.728</b>
<b>Passive latente Steuern</b>		<b>5.751</b>		<b>5.536</b>
<b>Ausweis in der Bilanz</b>				
Aktive latente Steuern	2.344		2.610	
Passive latente Steuern		8.095		8.146
<b>Latente Steuern gesamt (Saldo)</b>		<b>5.751</b>		<b>5.536</b>

In der Bilanz erfolgt der Ausweis pro Organkreis. Es bestehen unverfallbare, nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge bei der

MCA GmbH & Co. KG in Höhe von insgesamt T€ 0 (i.Vj. T€ 1.004).

### Kurzfristige Schulden

Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Tilgungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

#### (24) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von T€ 1.769 (i.Vj. T€ 4.252) betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sind zu marktüblichen Konditionen verzinst.

#### (27) Kurzfristige Rückstellungen

	01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währungs- differenz	01.01.2021
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	786	744	8	311	1	346
Personalarückstellungen	14			14	1	29
Fremde Dienstleistungen	279	265	12	272		274
Übrige Rückstellungen	296	232	19	274		319
	1.375	1.241	39	871	2	968

Die Rückstellungen für fremde Dienstleistungen beinhalten die Jahresabschlusskosten. Fremde Dienstleistungen beinhalten Buchprüfungs- und Beratungskosten. Unter den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Reklamationen bilanziert.

Bei der Schätzung der Rückstellungsbeträge orientiert sich das Management an den Erfahrungswerten aus ähnlichen Transaktionen. Dabei lässt sich das Management umfangreich beraten und stützt sich auf Expertenmeinungen ab. Alle Hinweise aus Ereignissen bis zur Erstellung des Konzernabschlusses werden dabei berücksichtigt. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Rückstellungen sind keine Preissteigerungen und Abzinsungen zu berücksichtigen.

#### (28) Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden

Im Geschäftsjahr 2021 enthält dieser Posten Leasingverbindlichkeiten, in Höhe von T€ 132 (i.Vj. T€ 144), Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus Urlaub und ergebnisabhängigen Abschlussvergütungen sowie solche aus ausstehenden Rechnungen. Weiter werden in diesem Posten Verbindlichkeiten aus Provisionen, Gutschriften an Kunden, Verbindlichkeiten gegenüber Altgesellschaftern sowie Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern ausgewiesen.

#### (29) Steuerverbindlichkeiten

Es bestanden am Abschlussstichtag Steuerverbindlichkeiten i.H.v. T€ 145 (i.Vj. T€ 0), diese setzen sich aus Körperschaftsteuern i.H.v. T€ 25 und Kapitalertragsteuern i.H.v. T€ 120 zusammen.

#### (25) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

#### (26) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen eine Verbindlichkeit gegenüber der Textil-Treuhand GmbH.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2021

#### (30) Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Erlösschmälerungen wie Rabatte und Skonti werden umsatzmindernd gebucht. Die Umsatzerlöse wurden in den Bereichen Textil und Immobilien erzielt und gliedern sich wie folgt auf:

Der Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung im Textilsegment ist in der Regel der Zeitpunkt des Versands oder der Lieferung der Ware. Als Zahlungsziel werden in der Regel Fristen bis maximal 120 Tage gewährt. Auf eine Anpassung dieser Forderungen wird jedoch aus praktischen Gründen verzichtet, wenn die Zeitspanne zwischen der Übertragung des Guts und deren Bezahlung maximal ein Jahr beträgt.

Die Erlöse mit Kunden werden ausschließlich zu einem Zeitpunkt realisiert.

Im Immobiliensegment entspricht der Zeitpunkt der Leistungserfüllung dem Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistung. Die Umsätze werden rätierlich entsprechend der Laufzeit des Mietvertrages erbracht. Das Zahlungsziel entspricht einer sofortigen Fälligkeit der monatlichen Miete, die Höhe der Gegenleistung ist jeweils fix.

2021	Textil T€	Immobilien T€	Gesamt T€
Deutschland	23.870	14.314	38.184
Übriges Europa	16.133	–	16.133
Übrige Welt	830	–	830
	40.833	14.314	55.147

2020	Textil T€	Immobilien T€	Gesamt T€
Deutschland	27.691	13.225	40.916
Übriges Europa	15.529	–	15.529
Übrige Welt	179	–	179
	43.399	13.225	56.624

### (31) Sonstige betriebliche Erträge

	2021 T€	2020 T€
Erträge aus Dienstleistungen	173	212
Erträge aus Grundstücksgeschäften	–	50
Auflösung von kurzfristigen Rückstellungen vgl. (27)	31	162
Übrige Erträge	982	1.039
	1.186	1.463

Die Erträge aus Dienstleistungen betreffen im Wesentlichen Kostenverrechnungen. In den übrigen Erträgen sind Auflösungen von Wertberichtigungen, Schadenerstattungen von Versicherungen sowie Währungsgewinne von T€ 170 (i.Vj. T€ 24) enthalten.

### (32) Materialaufwand

Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für den Warenbezug und dessen Ausrüstung, Zölle und Verpackungsmaterial enthalten.

### (33) Personalaufwand

Der Lohn- und Gehaltsaufwand in Höhe von T€ 8.044 (i.Vj. T€ 8.338) ist im Wesentlichen durch die Ausgliederung von Logistikmitarbeitern im Rahmen eines Betriebsübergangs gemäß § 613a BGB gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Entsprechend haben sich auch die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung im Geschäftsjahr auf T€ 1.036 gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.921) reduziert.

### (34) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Nutzungsrechte und Investment Properties

Die Abschreibungen in Höhe von T€ 2.673 (i.Vj. T€ 2.863) bewegen sich leicht unter dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr sind auch die auf die erfassten Nutzungsrechte aus Leasingverträgen entfallenden Abschreibungen in Höhe von T€ 156 (i.Vj. T€ 176) enthalten.

### (35) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021 T€	2020 T€
Betriebsaufwand	4.442	3.419
Verwaltungsaufwand	1.617	1.537
Vertriebsaufwand	2.956	2.591
Übrige Aufwendungen	1.581	1.433
Sonstige Steuern	333	312
	10.929	9.292

Bedingt durch die planmäßige Ausgliederung der eigenen Logistikabteilung im Rahmen eines Betriebsübergangs nach § 613a BGB erhöhten sich die Betriebsaufwendungen. Die Erhöhung der Vertriebsaufwendungen resultiert aus gestiegenen Marketingaufwendungen, Fracht- und Provisionskosten. Die Verwaltungsaufwendungen betreffen unter anderem Aufwendungen gegenüber Mitarbeitern aus Urlaubsverpflichtungen und ergebnisabhängige Abschlussvergütungen sowie die Aufwendungen ausstehender Rechnungen. Die Erhöhung der übrigen Aufwendungen betrifft im Wesentlichen die Umstrukturierung im Logistikbereich. Zudem sind in dieser Position Aufwendungen für Währungsverluste in Höhe von T€ 149 (i.Vj. T€ 29) und Leasingzahlungen, für kurzfristige Leasingverhältnisse und solche von geringem Wert, in Höhe von T€ 88 (i.Vj. T€ 114) enthalten.

### (36) Veränderungen der Kreditausfallrisiken

	Nicht einzelwertberichtigte Forderungen Lieferungen und Leistungen 31.12.2021 T€	Erwartete Verlustrate %	T€
Nicht fällig	4.111	0%	0
1 bis 30 Tage überfällig	1.182	1%	12
31 bis 60 Tage überfällig	417	2%	8
61 bis 90 Tage überfällig	20	8%	2
> 90 Tage überfällig	162	22%	37
	5.892		58

	Nicht einzelwertberichtigte Forderungen Lieferungen und Leistungen 31.12.2020 T€	Erwartete Verlustrate %	T€
Nicht fällig	6.296	0%	0
1 bis 30 Tage überfällig	705	2%	16
31 bis 60 Tage überfällig	67	11%	8
61 bis 90 Tage überfällig	21	18%	4
> 90 Tage überfällig	92	48%	44
	7.181		71

Der Konzern ermittelt die Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach einem vereinfachten Modell. Grundlage für die Bewertung des erwarteten Verlusts über die Gesamtlaufzeit sind die Ausfallwahrscheinlichkeiten der vergangenen drei Jahre für Forderungen, die nicht vorab wertberichtigt waren. Diese Erfahrungswerte wurden als Basis für die Ermittlung der Wertberichtigung herangezogen. Anpassungen ergaben sich keine, nachdem die Marktentwicklungen der vergangenen Jahre, auch unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie, mit denen der Zukunft als vergleichbar angenommen werden.

Ferner werden in dieser Position erstmalig auch die Veränderungen von Einzelwertberichtigungen ausgewiesen. Die Veränderung der Einzelwertberichtigungen beläuft sich im Jahr 2021 auf T€ 1.209 (i.Vj. T€ 388). Im Vorjahr wurde die Einzelwertberichtigung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, der

Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst. Insgesamt wird in der Position Veränderung von Kreditausfallrisiken ein Aufwand von T€ -1.222 (i.Vj. T€ -400) ausgewiesen.

Für Bankguthaben erfolgt keine Wertminderungskalkulation, da aus Sicht des Konzerns nicht mit einer Wertminderung zu rechnen ist. Das Ausfallrisiko für Bankguthaben wird durch die Risikostreuung (unterschiedliche Kreditinstitute) und Auswahl von bonitätsstarken Kreditinstituten ausgeschlossen.

### (37) Zinserträge nach der Effektivzinsmethode

Die Zinserträge nach der Effektivzinsmethode resultieren aus der Aufzinsung von Forderungen im Afrikageschäft.

### (38) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Finanzierung der getätigten Investitionen in der Immobiliensparte. Für finanzielle Schulden (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten) sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 697 (i.Vj. T€ 858) entstanden. Ferner sind in dieser Position Aufwendungen für Aufzinsungen von Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 97 (i.Vj. T€ 108) enthalten sowie Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 6 (i.Vj. T€ 7).

### (39) Ertragsteuern

	2021 T€	2020 T€
Laufende Steuern	636	725
Latente Steuern laufendes Jahr	164	191
	800	916

Das für das abgelaufene Geschäftsjahr 2021 anzuwendende deutsche Körperschaftsteuerrecht sieht einen gegenüber dem Vorjahr unveränderten gesetzlichen Steuersatz von 15% zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5% vor. Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften des Dierig-Konzerns beträgt 16,3%.

In den laufenden Steuern sind ausländische Steueraufwendungen in Höhe von T€ 175 (i.Vj. T€ 182) sowie inländische Steuern von T€ 461 (i.Vj. T€ 543) enthalten, davon entfallen T€ 205 (i.Vj. T€ 69) auf Ertragsteuern früherer Perioden. Die Veränderung der latenten Steuern wird unter Punkt (23) dargestellt.

Die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	2021		2020	
	T€	%	T€	%
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.890	100,0	5.029	100,0
Rechnerischer Steueraufwand				
Körperschaftsteuer (15,0%; i.Vj. 15,0%)	734	15,0	755	15,0
Solidaritätszuschlag (5,5%; i.Vj. 5,5%)	40	0,8	42	0,8
Gewerbesteuer (16,45%; i.Vj. 16,45%)	804	16,4	827	16,5
<b>Erwarteter Gesamteueraufwand</b>	<b>1.578</b>	<b>32,2</b>	<b>1.623</b>	<b>32,3</b>
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen	52	1,1	61	1,2
Steuereffekt der gewerbesteuerlichen Zu- und Abrechnungen	-15	-0,3	-81	-1,6
Steuererstattungen Vorjahre	-292	-6,0	-449	-8,9
Steuereffekt aus Ausgliederungen von Pensionsrückstellungen	-383	-7,8	0	0
Steuersatzbedingte Abweichungen (Ausland)	-75	-1,5	-74	-1,5
Geänderte steuerliche Verlustvorträge	-71	-1,5	-123	-2,4
Sonstige Abweichungen	6	0,1	-41	-0,8
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>800</b>	<b>16,3</b>	<b>916</b>	<b>18,3</b>

Sonstige Steuern werden im operativen Ergebnis ausgewiesen.

#### (40) Ergebnis je Aktie (IAS 33)

Ergebnis je Aktie	2021	2020
Konzernjahresüberschuss in T€	4.090	4.113
Durchschnittliche Zahl der ausstehenden Stückaktien	4.103.100	4.103.100
Unverwässertes Ergebnis je Stückaktie in €	1,00	1,00

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt, der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Weder zum 31. Dezember 2020 noch zum 31. Dezember 2021 standen Aktien aus, die den Gewinn pro Aktie verwässern hätten können (beispielsweise Bezugsrechte).

#### SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

##### (41) Segmentberichterstattung

Der Dierig-Konzern ist in zwei Geschäftsfeldern tätig, Textil und Immobilien. Die Segmentberichterstattung ist an dieser Organisationsstruktur ausgerichtet. Für die Beurteilung der Segmentabgrenzung wurde neben den Umsatzerlösen der Anteil an den Konzernvermögenswerten herangezogen. Die Umsatzerlöse werden im Segment Textil mit dem Vertrieb von Bettwäsche, Roh-, Fertig- und technischen Geweben erzielt. Es handelt sich in diesem Segment um die gleiche Art von gehandelten Produkten. Im Segment Immobilien fallen Miet- und Provisionserlöse an, daneben wurden im Jahr 2021 keine Erträge aus Grundstücksverkäufen erzielt.

Gemäß IFRS 8 erfolgt die Abgrenzung der Segmente auf Basis der internen Steuerung der Geschäftstätigkeit. Die interne Steuerung erfolgt im Dierig-Konzern auf Basis der deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (HGB). Bewertungsunterschiede zu den entsprechenden Posten des Konzernabschlusses nach IFRS ergeben sich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Weiterhin bestehen Bewertungsunterschiede im Wesentlichen bei den Abschreibungen, Zinsaufwendungen und den latenten Steuern. Nachfolgende Tabelle enthält jeweils die HGB-Zahlen, die bezüglich der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte an die interne Steuerung angepasst wurden. Die Zuordnung der Umsatzerlöse der Kunden erfolgt anhand des Firmensitzes.

**Segmentangaben:**

	<b>Textil</b>		<b>Immobilien</b>		<b>IFRS-Anpassung</b>		<b>Konzern</b>	
	<b>2021</b>	2020	<b>2021</b>	2020	<b>2021</b>	2020	<b>2021</b>	2020
	<b>T€</b>	T€	<b>T€</b>	T€	<b>T€</b>	T€	<b>T€</b>	T€
<b>Segmentumsätze</b>	<b>40.833</b>	43.399	<b>14.314</b>	13.225 <sup>1)</sup>			<b>55.147</b>	56.624
davon: Inland	<b>23.870</b>	27.691	<b>14.314</b>	13.225			<b>38.184</b>	40.916
davon: verbleibende EU	<b>13.672</b>	13.066					<b>13.672</b>	13.066
davon: übriges Europa	<b>2.461</b>	2.463					<b>2.461</b>	2.463
davon: restliche Welt	<b>830</b>	179					<b>830</b>	179
<b>Investitionen</b>	<b>208</b>	217	<b>4.198</b>	1.453			<b>4.406</b>	1.670
davon: Inland	<b>143</b>	132	<b>4.198</b>	1.453			<b>4.341</b>	1.585
davon: verbleibende EU	<b>35</b>	69					<b>35</b>	69
davon: übriges Europa	<b>30</b>	16					<b>30</b>	16
<b>Segmentergebnis <sup>2)</sup></b>	<b>256</b>	113	<b>2.961</b>	2.835	<b>873</b>	1.165	<b>4.090</b>	4.113
darin enthalten:								
Abschreibungen	<b>266</b>	383	<b>2.221</b>	2.118	<b>186</b>	362	<b>2.673</b>	2.863
Zinsaufwand	<b>241</b>	321	<b>682</b>	818	<b>-123</b>	-166	<b>800</b>	973
Zinserträge	<b>4</b>	1	<b>4</b>	1	<b>39</b>	237	<b>47</b>	239
Ertragsteuern	<b>-42</b>	-25	<b>-480</b>	-632	<b>-278</b>	-259	<b>-800</b>	-916

<sup>1)</sup> PWI zu 100% einbezogen.

<sup>2)</sup> Im Immobiliensegmentergebnis 2021 sind Gewinne aus Grundstücksgeschäften/Zuschreibungen von T€ 0 (i.Vj. T€ 170) nach Steuern enthalten. Das operative Immobilienergebnis beträgt T€ 2.961 (i.Vj. T€ 2.665).

	<b>Textil</b>		<b>Immobilien</b>		<b>IFRS-Anpassung</b>		<b>Konzern</b>	
	<b>2021</b>	2020	<b>2021</b>	2020	<b>2021</b>	2020	<b>2021</b>	2020
	<b>T€</b>	T€	<b>T€</b>	T€	<b>T€</b>	T€	<b>T€</b>	T€
<b>Vorräte</b>	<b>10.500</b>	10.870	<b>7</b>	5			<b>10.507</b>	10.875
davon: Inland	<b>8.765</b>	9.194	<b>7</b>	5			<b>8.772</b>	9.199
davon: verbleibende EU	<b>1.597</b>	1.556					<b>1.597</b>	1.556
davon: übriges Europa	<b>138</b>	120					<b>138</b>	120
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>4.657</b>	7.782	<b>1.301</b>	965	<b>131</b>	133	<b>6.089</b>	8.880
davon: Inland	<b>2.648</b>	3.958	<b>1.301</b>	965	<b>102</b>	150	<b>4.051</b>	5.073
davon: verbleibende EU	<b>1.533</b>	1.898			<b>67</b>	78	<b>1.600</b>	1.976
davon: übriges Europa	<b>223</b>	132			<b>19</b>	15	<b>242</b>	147
davon: restliche Welt	<b>254</b>	1.794			<b>-58</b>	-110	<b>196</b>	1.684
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2.305</b>	2.046	<b>580</b>	326			<b>2.885</b>	2.372
davon: Inland	<b>611</b>	274	<b>580</b>	326			<b>1.191</b>	600
davon: verbleibende EU	<b>216</b>	59					<b>216</b>	59
davon: übriges Europa	<b>15</b>	32					<b>15</b>	32
davon: restliche Welt	<b>1.463</b>	1.681					<b>1.463</b>	1.681

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt (At-Arm's-Length-Prinzip). Mit keinem Kunden werden Umsätze von über 10% der gesamten Erlöse erzielt. Für Zinsanteile, die mehr als einem Segment zugerechnet werden, erfolgt gegebenenfalls eine Aufteilung nach einem sachgerechten Schlüssel. Effekte aus der Überleitung von HGB auf IFRS ergeben sich im Wesentlichen bei Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Abschreibungen.

#### **(42) Anteilsbesitz**

In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen sind in der Aufstellung zum Anteilsbesitz dargestellt.

#### **(43) Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cashflow Statement), wie sich die Zahlungsmittel im Konzern im Lauf des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit und wurde nach der indirekten Methode ermittelt. Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Bestand an Zahlungsmitteln umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, das heißt den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten. Kontokorrentkredite wurden, wie in den Vorjahren, nicht in Anspruch genommen. Keines der hier einbezogenen Zahlungsmittel oder -äquivalente unterliegt einer Beschränkung.

#### **(44) Finanzinstrumente**

##### **Sicherungsgeschäfte**

Für Wareneinkäufe im Textilsegment, die in US-Dollar abgewickelt werden, bestehen Währungsrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften wie Devisentermingeschäfte auszuschließen bzw. zu begrenzen. Der Dierig-Konzern setzt zur Absicherung dieser Währungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in begrenztem Umfang marktübliche derivative Finanzinstrumente ein. Dabei erfolgt in der Regel ein Micro-Hedging zwischen einem einzelnen Wareneinkauf mit dem Devisentermingeschäft. Laufzeit und Höhe von Grund- und Sicherungsgeschäft sind kongruent. Die Effektivität wird mittels der Critical-Terms-Match-Methode ermittelt. Der Einsatz dieser Instrumente wird im Rahmen des Risikomanagement-Systems durch Konzernrichtlinien geregelt, die grundgeschäftsorientierte Limits festlegen, Genehmigungsverfahren definieren, den Abschluss derivativer Instrumente zu spekulativen Zwecken ausschließen und das

interne Meldewesen sowie die Funktionstrennung regeln. Die Einhaltung dieser Richtlinien und die ordnungsgemäße Abwicklung und Bewertung der Geschäfte werden regelmäßig unter Wahrung der Funktionstrennung überprüft. Alle Derivatgeschäfte werden nur mit Banken höchster Bonität abgeschlossen. Zur Erläuterung der Risiken verweisen wir auch auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

Wertänderungen aus den daraus resultierenden Cash Flow Hedges werden bis zum Eintritt des Grundgeschäfts ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Im Geschäftsjahr ist hieraus ein kumuliertes, unrealisiertes Ergebnis in Höhe von T€ 105 (i.Vj. T€ -39) im Eigenkapital entstanden. Da Grund- und Sicherungsgeschäfte im Geschäftsjahr nahezu vollständig effektiv waren, ergaben sich keine Auswirkungen auf das Periodenergebnis aus Ineffektivitäten. Transaktionen, die als Sicherungsgeschäfte bilanziert wurden und deren Eintritt nicht mehr erwartet wird, bestehen keine. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Sicherungsgeschäfte haben eine Laufzeit von unter einem Jahr mit einem Durchschnittskurs der Sicherungsinstrumente von 1,1319 USD/EUR. Zum Bilanzstichtag wurden Grundgeschäfte in Höhe von T€ 3.476 mit Devisentermingeschäften in gleicher Höhe abgesichert. Umgliederungen ergeben sich nur durch die erfolgswirksame Erfassung des gesicherten Grundgeschäfts.

#### Sicherungsgeschäft Angaben IFRS 7.24A

2021	Buchwert der Sicherungsinstrumente T€	Bilanzposten	Fair-Value-Änderung, die einer Unwirksamkeit zugeordnet wird T€	Nominalbetrag T€
Devisentermingeschäfte	70	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	3.476

#### Grundgeschäft Angaben IFRS 7.24B

2021	Wertänderung, die einer Unwirksamkeit zugeordnet wird T€	Saldo in Rücklagen für laufende Absicherungen T€	Saldo in Rücklagen für beendete Absicherungen T€
Grundgeschäfte	0	47	0

#### Angaben IFRS 7.24C

2021	Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne oder Verluste T€	Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeiten T€	Aus sonstigem Ergebnis in Gewinn oder Verlust umgegliederte Beträge T€	Zugeordnete Posten
	105	0	57	Materialaufwand

#### Sicherungsgeschäft Angaben IFRS 7.24A

2020	Buchwert der Sicherungsinstrumente T€	Bilanzposten	Fair-Value-Änderung, die einer Unwirksamkeit zugeordnet wird T€	Nominalbetrag T€
Devisentermingeschäfte	-85	Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	0	2.231

#### Grundgeschäft Angaben IFRS 7.24B

2020	Wertänderung, die einer Unwirksamkeit zugeordnet wird T€	Saldo in Rücklagen für laufende Absicherungen T€	Saldo in Rücklagen für beendete Absicherungen T€
Grundgeschäfte	0	-57	0

#### Angaben IFRS 7.24C

2020	Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne oder Verluste T€	Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeiten T€	Aus sonstigem Ergebnis in Gewinn oder Verlust umgegliederte Beträge T€	Zugeordnete Posten
	-39	0	-19	Materialaufwand

### Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bestehen für die Kategorie bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten. Die dort bestehenden Risiken werden über Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, siehe unsere Erläuterungen unter Nr. 14. Kundenforderungen werden durch entsprechende Versicherungen abgesichert. Die Forderungen unterliegen einer internen Bonitätsprüfung, die auf dem historischen Zahlungsverhalten des Kunden, seinem aktuellen offenen Saldo sowie Vorauszahlungen basiert. Im Immobilienbereich werden als Sicherungen Kauttionen bzw. Bürgschaften eingeholt. Um Ausfallrisiken bei Forderungen entgegenzuwirken, werden die Außenstände im Forderungsmanagement laufend überwacht. Die Fakturierung erfolgt tagesaktuell. Die Beurteilung, ob sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, wird durch die laufende Überwachung systemunterstützt entsprechend den mit dem Kunden vereinbarten Zahlungszielen vorgenommen. Rückständige Zahlungen werden in regelmäßigen Intervallen gemahnt.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte wiedergegeben. Aufgrund unserer Erfahrungswerte gehen wir davon aus, dass abgesehen von den genannten Wertberichtigungen derzeit keine weiteren Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte vorzunehmen sind. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 6.089 (i.Vj. T€ 8.880) sind T€ 4.851 (i.Vj. T€ 5.228) einer Wertberichtigung von T€ -4.595 (i.Vj. T€ -3.458) unterworfen worden.

### Marktrisiken

Als Marktrisiken ist der Dierig-Konzern Zinsrisiken und Währungsrisiken ausgesetzt, die jeweils zu einer Änderung beizulegender Zeitwerte bzw. künftiger Cash Flows führen könnten. Bedeutende Risikokonzentrationen lagen im Berichtsjahr nicht vor. Wir verweisen auch auf unsere Erläuterungen im Konzernlagebericht.

### Absicherung der Zinsrisiken

Der Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, da die Konzernunternehmen Finanzmittel zu festen und variablen Zinssätzen aufnehmen. Aufgrund der Bilanzstruktur bestehen Zinsänderungsrisiken nur im Bereich der Finanzverbindlichkeiten. Das Zinsmanagement verfolgt das Ziel, Risiken aus steigenden Zinsbelastungen für Finanzverbindlichkeiten durch Veränderungen des allgemeinen Zinsniveaus zu begrenzen. Das Risiko wird durch den Konzern gesteuert, indem Kredite ausschließlich mit festen Verzinsungen aufgenommen werden. Marktzinssatzänderungen von festverzinslichen Krediten wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Im Dierig-Konzern werden diese aber zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unterliegen damit keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7. Zudem werden diese Kredite regelmäßig bis zur Fälligkeit gehalten.

### Absicherung der Währungsrisiken

Bestimmte Geschäftsvorfälle (Warenbezug) im Konzern lauten auf US-Dollar. Daher entstehen Risiken aus Wechselkurschwankungen. Wechselkursrisiken werden durch Devisentermingeschäfte innerhalb genehmigter Limits gesteuert. Zum Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von T€ 3.476 bzw. TUSD 3.934 (i.Vj. T€ 2.231 bzw. TUSD 2.738), deren Zahlungsströme und Auswirkungen auf das Periodenergebnis voraussichtlich im Jahr 2022 eintreten werden. Der Marktwert dieser Devisentermingeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag T€ 70 (i.Vj. T€ -85). Durch die Verwendung von Cash Flow Hedges zur Absicherung von Währungsrisiken gleichen sich die wechsellkursbedingten Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig aus. Demzufolge sind auch diese Finanzinstrumente nicht mit Währungsrisiken in Bezug auf das Ergebnis verbunden. Auswirkungen ergeben sich auch hier nur rein bilanziell im Rahmen der Hedge-Rücklage im Eigenkapital.

Bei einem Erstarren bzw. einer Abschwächung des Euro um 10% gegenüber dem Fremdwährungsstichtagskurs im Konzern wäre zum Bilanzstichtag das Konzerneigenkapital um T€ 316 (i.Vj. T€ 285) geringer bzw. um T€ 386 (i.Vj. T€ 166) höher gewesen.

### Liquiditätsrisiken

Der Konzern steuert Finanzrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cash Flows. Geschäftsbeziehungen werden nur mit führenden Banken unterhalten, derivative Finanzinstrumente nur mit ihnen abgeschlossen. Durch eine frühe Refinanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten wird das Finanzrisiko minimiert. Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität wird durch Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien und Barmitteln sowie über einen zentral gesteuerten Konzern-Cash-Pool sichergestellt. Das Liquiditätsrisiko ist daher als gering einzustufen.

Die folgende Darstellung zeigt die Fälligkeiten:

	2022	2023	2024–2026	2027 und danach
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.885	–	–	–
Finanzverbindlichkeiten	1.769	3.682	8.622	4.925
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.011	–	–	–
Sonstige Finanzschulden	3.529	–	480	1.332
Leasingverbindlichkeiten	132	82	67	–

Als Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat der Dierig-Konzern Gesamtgrundschulden bestellt. Diese Grundschulden valutieren zum Bilanzstichtag mit € 19,0 Mio. (i.Vj. € 26,5 Mio.). Der Buchwert der dagegenstehenden Vermögenswerte beträgt € 80,2 Mio. (i.Vj. € 78,4 Mio.).

Die Angaben zu den Finanzverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	01.01.2021 T€	Zahlungs- wirksam T€	Zahlungsunwirksam			31.12.2021 T€
			Erwerb T€	Wechselkurs- änderungen T€	Änderung beizulegender Zeitwert T€	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22.289	-5.060	–	–	–	17.229
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18.540	-760	–	–	–	17.780
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	40.829	-5.820	0	0	0	35.009

#### (45) Angaben zu Finanzinstrumenten

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Nettogewinne oder -verluste aus finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Es entstanden keine Gewinne oder Verluste aus ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten.

Die Aufgliederung nach Bewertungskategorien nach IFRS 9 sowie der bilanziellen Buchwerte nach IFRS 7 hat zum Ziel, die Bedeutung von Finanzinstrumenten auf die Vermögens- und Finanzlage zu erläutern und stellt sich wie folgt dar:

31.12.2021	Finanz- anlagen T€	Langfristige Ver- mögens- werte T€	Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen T€	Sonstige Ver- mögens- werte T€	Zahlungs- mittel T€	Finanz- verbindlich- keiten T€	Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen T€	Sonstige Schulden T€
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value								
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten		450	6.089	199	8.770			
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten						35.009	2.885	3.852
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value erfolgsneutral	109							
Derivate, die in eine Hedging- beziehung einbezogen sind				70				
<b>Gesamt Finanzinstrumente</b>	<b>109</b>	<b>450</b>	<b>6.089</b>	<b>269</b>	<b>8.770</b>	<b>35.009</b>	<b>2.885</b>	<b>3.852</b>
Nicht unter IFRS 9 fallende Positionen				932				1.915
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>450</b>	<b>6.089</b>	<b>1.201</b>	<b>8.770</b>	<b>35.009</b>	<b>2.885</b>	<b>5.767</b>

31.12.2020	Finanz- anlagen T€	Langfristige Ver- mögens- werte T€	Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen T€	Sonstige Ver- mögens- werte T€	Zahlungs- mittel T€	Finanz- verbindlich- keiten T€	Verbindlich- keiten aus Lieferungen und Leistungen T€	Sonstige Schulden T€
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value								
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value								
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten		491	8.880	208	12.853			
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten						40.829	2.372	5.672
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value erfolgsneutral	109							
Derivate, die in eine Hedging- beziehung einbezogen sind								85
<b>Gesamt Finanzinstrumente</b>	<b>109</b>	<b>491</b>	<b>8.880</b>	<b>208</b>	<b>12.853</b>	<b>40.829</b>	<b>2.372</b>	<b>5.757</b>
Nicht unter IFRS 9 fallende Positionen				1.160				2.026
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>491</b>	<b>8.880</b>	<b>1.368</b>	<b>12.853</b>	<b>40.829</b>	<b>2.372</b>	<b>7.783</b>

Die Differenzen zwischen den Buchwerten und dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Buchwerte		Marktwerte	
	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	41.746	48.873	41.549	48.342

Die Marktwerte der finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen mit Ausnahme der festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten dem Buchwert (vgl. Punkt 6 i und 6 m).

Der hypothetische Marktwert der festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten liegt aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus seit Abschluss der Geschäfte um T€ 197 (i.Vj. T€ 531) unter dem Buchwert (abgeschlossene Darlehensverträge zu historischen Zinsen im Vergleich mit dem Zinsniveau zum Bilanzstichtag).

#### (46) Angaben zur Fair-Value-Bewertung

in T€	31.12.2021	Beizulegender Zeitwert zum Bewertungsstichtag mit:	
Wiederkehrende Fair-Value-Bewertung	Buchwerte T€	signifikanten sonstigen beobachtbaren Inputparametern Level 2	signifikanten nicht beobachtbaren Inputparametern Level 3
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Finanzverbindlichkeiten	41.746	41.549	
<b>Derivate</b>			
Währungsderivate	0	0	
<b>Investment Properties</b>			
Sonstige Industriestandorte	18.492		27.900
Alte Industriestandorte	60.825		95.600–111.000

Der Bestimmung des Fair Values liegen folgende Bewertungslevel zugrunde:

in T€	Beizulegender Zeitwert 31.12.2021 T€	Bewertungs- methode	Signifikante nicht beobachtbare Inputparameter Level 2/3
Finanzielle Verbindlichkeiten	41.549	DCF-Verfahren	Zinsen
Derivate	0	Optionsmodelle	Diskontfaktoren, Zinsen, Barwerte
Investment Properties	123.500–138.900	Ertragswertverfahren Bodenrichtwerte € 90,00–€ 1.800,00 gemäß behördlichen Angaben Vergleichswertverfahren	Mietpreise Kapitalisierungszins Kontaminierungen Indifferente Baurechte

Während des Geschäftsjahres 2021 hat kein Wechsel zwischen den Bewertungshierarchien stattgefunden. Eine Umgruppierung würde zum Zeitpunkt des Eintritts des Ereignisses erfolgen, welches eine Veränderung der Umstände verursacht, die eine Umgruppierung erfordern würde. Grundlage für eine Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes in den Levels 2 und 3 sind die folgenden Bewertungsmethoden und Parameter:

Eine Überleitungsrechnung gemäß IFRS 13.93 (e) ist nicht erforderlich, da in der Bilanz keine Fair-Value-Bewertung nach Level 3 vorgenommen wird. Als Unternehmen mit Immobiliensparte verfügt es über die notwendigen beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen zur Bewertung der Investment Properties, sodass keine externen Gutachter herangezogen werden.

#### (47) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

#### (48) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen kurzfristige Leasingverträge und Mietverträge. Die daraus resultierenden Verpflichtungen in Höhe von T€ 88 (i.Vj. T€ 114) zum 31. Dezember 2021 betreffen das Jahr 2022. Kaufoptionen oder Preisanpassungsklauseln bestehen keine.

#### (49) Leasing – Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

Die mit den Leasingverhältnissen in Verbindung stehenden Nutzungsrechte werden unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Darin enthalten sind:

	Gebäude T€	Andere Anlagen T€
Nutzungsrecht zum 01.01.2021	203	160
Zugänge	0	61
Abgänge	0	2
Abschreibung des Geschäftsjahres	-52	-108
<b>Nutzungsrecht zum 31.12.2021</b>	<b>151</b>	<b>115</b>

Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2021	T€
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	132
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	149
<b>Gesamt</b>	<b>281</b>
Zahlungsmittelabflüsse in 2021	248

Für die mit den Leasingverhältnissen verbundenen Zinsaufwendungen siehe (38). Bezüglich der Angaben zu kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen verweisen wir auf (35).

#### (50) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Für die Beurteilung von Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen gilt die Definition gemäß IAS 24.9. Wir verweisen auch auf Nr. (52).

Die Textil-Treuhand GmbH, die als Muttergesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung von 70,13% an der Dierig Holding AG hält, hat an die Dierig Textilwerke GmbH ein unbesichertes Darlehen in Höhe von T€ 15.896 (i.Vj. T€ 14.171) ausgereicht. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Bedingungen. Der Zinsaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf T€ 247.

Daneben bestehen gegenüber nicht-konsolidierten verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 115 (i.Vj. T€ 117). Die im Geschäftsjahr erfassten Zinsaufwendungen dafür belaufen sich auf T€ 1,1 (i.Vj. T€ 0,3). Bei sich veränderten Marktverhältnissen wird der Zinssatz entsprechend angepasst.

Mit Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern bzw. ihnen nahestehenden Personen bestehen Mietverträge, für die im Geschäftsjahr 2021 T€ 43 vereinnahmt bzw. T€ 65 ausgegeben wurden. Die Mieten sind marktüblich. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten.

#### (51) Honorare des Abschlussprüfers

	2021 T€	2020 T€
Abschlussprüfungen	107	105
Steuerberatungsleistungen	5	22
Sonstige Leistungen	9	5
	121	132

#### (52) Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betragen im Geschäftsjahr 2021 insgesamt T€ 776 (i.Vj. T€ 805), die sich aus Fixbezügen in Höhe von T€ 662 (i.Vj. T€ 701) sowie variablen Vergütungen in Höhe von T€ 114 (i.Vj. T€ 104) zusammensetzen.

Für den Vorstand bestehen im Geschäftsjahr 2021 keine Pensionsverpflichtungen (i.Vj. T€ 6.707).

An frühere Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden von der Gesellschaft T€ 298 (i.Vj. T€ 174) bezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind T€ 8.676 (i.Vj. T€ 1.953) zurückgestellt.

Der Aufsichtsrat erhielt eine feste Vergütung in Höhe von T€ 60 (i.Vj. T€ 60). Im Jahr 2021 wurde an den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2020 eine variable Vergütung in Höhe von T€ 48 (i.Vj. T€ 0) ausbezahlt.

#### (53) Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 30 (i.Vj. 46) gewerbliche Mitarbeiter und 134 (i.Vj. 137) Angestellte beschäftigt.

#### **(54) Ereignisse nach dem 31. Dezember 2021**

Trotz der weiterhin bestehenden Coronavirus-Krise geht der Vorstand in der Prognose für das Geschäftsjahr 2022 von einer kontrollierbaren Entwicklung der Pandemie aus. Darüber hinaus erwachsen aus dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine neue, umfassende und schwer zu quantifizierende Risiken. Da weder beschaffungs- noch absatzseitig direkte Geschäftsbeziehungen mit in den kriegführenden Ländern ansässigen Unternehmen unterhalten werden, sind keine Geschäfte von diesen Kriegshandlungen unmittelbar betroffen. Gleichwohl ist mit einer wesentlichen Beeinträchtigung des Geschäftsverlaufs sowie mit einer Beeinträchtigung der Lieferketten zu rechnen. Durch die bestehende Finanzkraft ist es möglich, Geschäftschancen zu nutzen. Die konservativ errechneten Planziele für das Jahr 2022 erscheinen aus heutiger Sicht jedoch schwer erreichbar zu sein. Extrem negative Szenarien wie eine weitere Eskalation der Ukraine-Krise sind in der Planung nicht berücksichtigt (siehe Lagebericht, Punkt 5.). Sonstige wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

#### **(55) Entsprechenserklärung**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und für die vorgeschriebene Dauer den Aktionären unter [www.dierig.de](http://www.dierig.de) zugänglich gemacht.

#### **(56) Organe der Dierig Holding Aktiengesellschaft**

##### **Vorstand:**

Christian Dierig, Sprecher,  
bis 25. Mai 2021  
Dipl.-Kfm.

Ellen Dinges-Dierig

Dipl.-Betriebswirtin

Mandate:

Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg

Mitglied des Aufsichtsrates

Benjamin Dierig

Dipl.-Ingenieur / MBA

Mandate:

Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg

Stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrates

##### **Aufsichtsrat:**

Rolf Settelmeier, Vorsitzender  
im Aufsichtsrat seit 23. Mai 2013

Bankkaufmann

Vorsitzender des Vorstandes der Stadtsparkasse, Augsburg

Weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:

Versicherungskammer Bayern, Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts,  
München, Mitglied des Verwaltungsrates

Dr. Rüdiger Liebs, stellvertr. Vorsitzender  
im Aufsichtsrat seit 8. Juli 1993 bis 27. Mai 2021

Rechtsanwalt

Weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:

Deutsche Investitions- und Vermögens-Treuhand Aktiengesellschaft (DIVAG),  
Düsseldorf, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Christian Dierig, stellvertr. Vorsitzender  
im Aufsichtsrat seit 27. Mai 2021

Ehemaliger Sprecher der Dierig Holding AG

Gerhard Götz

im Aufsichtsrat seit 21. Mai 2008

Technischer Angestellter

Vorsitzender des Betriebsrates

Patrizia Nachtmann

im Aufsichtsrat seit 23. September 2019

Angestellte

Mitglied des Betriebsrates

Bernhard Schad

im Aufsichtsrat seit 15. Mai 2018

Dipl.-Ingenieur/Dipl.-Wirtschaftsingenieur

ehemaliger Vorstand der Dierig Holding AG

Weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:

Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg,

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Ralph Wollburg

im Aufsichtsrat seit 8. Juli 1993

Rechtsanwalt

Partner der Sozietät Linklaters LLP, Düsseldorf

Ehrenvorsitzender:

Dr. Hans-Peter Binder

Ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dierig Holding AG

**(57) Konzernabschluss**

Die Dierig Holding AG, Augsburg, ist die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, ist die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Beide Konzernabschlüsse werden beim Bundesanzeiger eingereicht und dort veröffentlicht.

**(58) Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung**

Der Vorstand der Dierig Holding AG hat den Konzernabschluss am 31. März 2022 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Augsburg, den 31. März 2022

Dierig Holding AG  
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig

		Immaterielle Vermögenswerte			Sachanlagen			
		Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmenwert	Immaterielle Vermögenswerte gesamt	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sachanlagen gesamt
in €								
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>								
Anfangsstand	01.01.2020	<b>1.541.113</b>	<b>2.819.139</b>	<b>4.360.252</b>	4.180.433	898.121	2.996.515	<b>8.075.069</b>
Währungsanpassung		<b>44</b>		<b>44</b>		7	456	<b>463</b>
Zugänge		<b>24.116</b>		<b>24.116</b>	61.296	6.500	286.177	<b>353.973</b>
Erstkonsolidierung IFRS 16				<b>0</b>				<b>0</b>
Umbuchungen								<b>0</b>
Abgänge		<b>49.372</b>		<b>49.372</b>		41.536	230.335	<b>271.871</b>
Endstand	31.12.2020 / Anfangsstand 01.01.2021	<b>1.515.901</b>	<b>2.819.139</b>	<b>4.335.040</b>	<b>4.241.729</b>	<b>863.092</b>	<b>3.052.813</b>	<b>8.157.634</b>
Währungsanpassung		<b>1.190</b>		<b>1.190</b>		76	6.575	<b>6.651</b>
Zugänge		<b>44.376</b>		<b>44.376</b>	17.225	13.210	169.091	<b>199.526</b>
Umbuchungen		<b>38.197</b>		<b>38.197</b>			-38.197	<b>-38.197</b>
Abgänge				<b>0</b>	2.394	196.108	767.453	<b>965.955</b>
Endstand	31.12.2021	<b>1.599.664</b>	<b>2.819.139</b>	<b>4.418.803</b>	<b>4.256.560</b>	<b>680.270</b>	<b>2.422.829</b>	<b>7.359.659</b>
<b>Abschreibungen</b>								
Anfangsstand	01.01.2020	<b>1.303.995</b>	<b>0</b>	<b>1.303.995</b>	3.062.218	852.142	2.162.936	<b>6.077.296</b>
Währungsanpassung		<b>43</b>		<b>43</b>		6	540	<b>546</b>
Zugänge		<b>91.319</b>		<b>91.319</b>	143.090	18.857	330.101	<b>492.048</b>
Erstkonsolidierung IFRS 16				<b>0</b>				<b>0</b>
Zuschreibungen								<b>0</b>
Umbuchungen								<b>0</b>
Abgänge		<b>49.372</b>		<b>49.372</b>		40.483	145.193	<b>185.676</b>
Endstand	31.12.2020 / Anfangsstand 01.01.2021	<b>1.345.985</b>	<b>0</b>	<b>1.345.985</b>	3.205.308	830.522	2.348.384	<b>6.384.214</b>
Währungsanpassung		<b>522</b>		<b>522</b>		75	5.598	<b>5.673</b>
Zugänge		<b>74.650</b>		<b>74.650</b>	139.094	16.326	282.500	<b>437.920</b>
Zuschreibungen				<b>0</b>				<b>0</b>
Umbuchungen				<b>0</b>				<b>0</b>
Abgänge				<b>0</b>	2.394	195.243	700.192	<b>897.829</b>
Endstand	31.12.2021	<b>1.421.157</b>	<b>0</b>	<b>1.421.157</b>	<b>3.342.008</b>	<b>651.680</b>	<b>1.936.290</b>	<b>5.929.978</b>
Bilanzwert	31.12.2021	<b>178.507</b>	<b>2.819.139</b>	<b>2.997.646</b>	<b>914.552</b>	<b>28.590</b>	<b>486.539</b>	<b>1.429.681</b>
Bilanzwert	31.12.2020	<b>169.916</b>	<b>2.819.139</b>	<b>2.989.055</b>	1.036.421	32.570	704.429	<b>1.773.420</b>

# Dierig Holding AG

## Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

		<b>Investment Properties</b>	<b>Finanzanlagen</b>			<b>Anlagevermögen gesamt</b>	
		Investment Properties	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	Sonstige Ausleihungen	Finanzanlagen Gesamt	Summe
<b>in €</b>							
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>							
Anfangsstand	01.01.2020	<b>106.847.026</b>	108.976	0	0	<b>108.976</b>	<b>119.391.323</b>
Währungsanpassung						<b>0</b>	<b>507</b>
Zugänge		<b>1.291.689</b>				<b>0</b>	<b>1.669.778</b>
Erstkonsolidierung IFRS 16							<b>0</b>
Umbuchungen						<b>0</b>	<b>0</b>
Abgänge		<b>1</b>		0	0	<b>0</b>	<b>321.244</b>
Endstand	31.12.2020/ Anfangsstand 01.01.2021	<b>108.138.714</b>	108.976	0	0	<b>108.976</b>	<b>120.740.364</b>
Währungsanpassung						<b>0</b>	<b>7.841</b>
Zugänge		<b>4.162.216</b>				<b>0</b>	<b>4.406.118</b>
Umbuchungen		<b>0</b>				<b>0</b>	<b>0</b>
Abgänge		<b>8.644.733</b>				<b>0</b>	<b>9.610.688</b>
Endstand	31.12.2021	<b>103.656.197</b>	<b>108.976</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>108.976</b>	<b>115.543.635</b>
<b>Abschreibungen</b>							
Anfangsstand	01.01.2020	<b>28.679.565</b>	0	0	0	<b>0</b>	<b>36.060.856</b>
Währungsanpassung						<b>0</b>	<b>589</b>
Zugänge		<b>2.279.267</b>				<b>0</b>	<b>2.862.634</b>
Erstkonsolidierung IFRS 16							<b>0</b>
Zuschreibungen		<b>158.171</b>					<b>158.171</b>
Umbuchungen						<b>0</b>	<b>0</b>
Abgänge						<b>0</b>	<b>235.048</b>
Endstand	31.12.2020/ Anfangsstand 01.01.2021	<b>30.800.661</b>	0	0	0	<b>0</b>	<b>38.530.860</b>
Währungsanpassung						<b>0</b>	<b>6.195</b>
Zugänge		<b>2.160.880</b>				<b>0</b>	<b>2.673.450</b>
Zuschreibungen						<b>0</b>	<b>0</b>
Umbuchungen						<b>0</b>	<b>0</b>
Abgänge		<b>3.224.536</b>				<b>0</b>	<b>4.122.365</b>
Endstand	31.12.2021	<b>29.737.005</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>37.088.140</b>
<b>Bilanzwert</b>	31.12.2021	<b>73.919.192</b>	<b>108.976</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>108.976</b>	<b>78.455.495</b>
Bilanzwert	31.12.2020	<b>77.338.053</b>	108.976	0	0	<b>108.976</b>	<b>82.209.504</b>

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteile am Kapital %	Eigenkapital	Ergebnis	Hauptgeschäft
<b>I. Vollkonsolidierte Unternehmen</b>					
<b>Inland</b>					
Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg*	€	100	u	17.000	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Holding AG Immobilien / Verwaltung
Christian Dierig GmbH, Augsburg*	€	100	m	4.550	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH Textil
Bimatex Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Augsburg*	€	100	m	245	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH Textil
fleuresse GmbH, Augsburg*	€	100	m	2.050	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH Textil
Prinz GmbH, Augsburg*	€	94	m	30	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH Immobilien
Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG, Augsburg*	€	100	m	33	0 Immobilien
MCA GmbH & Co. KG, Augsburg*	€	100	m	1.834	545 Immobilien
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg*	€	100	m	94	Ergebnisabführungsvertrag mit der MCA GmbH & Co. KG Immobilien
S-Modelle GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.906	589 Textil
Adam Kaepfel GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.790	Ergebnisabführungsvertrag mit der S-Modelle GmbH Textil
<b>Ausland</b>					
Dierig AG, Wil	CHF	100	u	3.482	503 Textil
Christian Dierig GmbH, Leonding	€	100	m	2.532	488 Textil
<b>II. Nicht einbezogene Unternehmen</b>					
Dierig Immobilien Verwaltungs-GmbH, Augsburg	€	100	m	28	0 Verwaltung
Bleicherei Verwaltungs GmbH, Augsburg	€	94	m	14	-1 Verwaltung
MCA Verwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg	€	100	m	69	2 Verwaltung

Stand 31.12.2021

Anmerkungen:

Beträge in Tausend Landeswährung

1 € = CHF 1,0812

m = mittelbar

u = unmittelbar

\* Das Unternehmen hat von der Befreiung nach §§ 264 Abs. 3, 264 b HGB Gebrauch gemacht.

An die Dierig Holding AG, Augsburg

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERN- ABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

### PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Dierig Holding AG, Augsburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dierig Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB (einschließlich der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG), auf die im Lagebericht verwiesen wird, sowie die in Kapitel 3.2. des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung des Vorstandes zum Pandemie-Konzept und zum Krisenmanagement und Aussagen zur Angemessenheit bzw. Wirksamkeit des Steuerungssystems, die im Lagebericht enthalten sind, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

#### ■ Bilanzierung der latenten Steuern

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen

## *Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern*

- 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Konzernabschluss der Dierig Holding AG enthält zum 31. Dezember 2021 aktive latente Steuern in Höhe von 2.344 TEUR (Vj. 2.610) sowie passive latente Steuern in Höhe von 8.095 TEUR (Vj. 8.146 TEUR). Aufgrund einer Vielzahl von Abweichungen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der IFRS-Bilanz und der Komplexität der Ermittlung latenter Steuern – nicht zuletzt aufgrund des Bestehens von drei ertragsteuerlichen Organkreisen im Konzern – besteht das Risiko, dass die Ermittlung der latenten Steuern nicht vollständig bzw. nicht sachgerecht erfolgt. Im Hinblick auf die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bestehen Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräume bei der Prognose der zukünftigen zu versteuernden Ergebnisse.

- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung der aktiven und passiven latenten Steuerpositionen haben wir zunächst die korrekte Ableitung der steuerlichen Bilanzwerte zum 31. Dezember 2021 sowie die korrekte Ermittlung der temporären Differenzen geprüft. Weiterhin haben wir die Ermittlung der Steuerergebnisse sowie der zum Bilanzstichtag verbleibenden steuerlichen Verlustvorträge nachvollzogen. Die Werthaltigkeit der oben aufgeführten aktiven latenten Steuern auf Basis der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten Planung und die Angemessenheit der verwendeten Planungsprämissen haben wir beurteilt. Die Richtigkeit der Überleitung des Planergebnisses auf das steuerliche Ergebnis, die Vereinbarkeit der Methodik zur Ermittlung der latenten Steuern mit IAS 12 und die rechnerische Richtigkeit waren ebenfalls Gegenstand der Beurteilung. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Ermittlung der latenten Steuern im Wesentlichen sachgerecht vorgenommen wurde und die von IAS 12 geforderten Angaben vollständig und korrekt im Konzernanhang dargestellt wurden.

- 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Die erforderlichen Angaben zur Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern sind im Konzernanhang der Gesellschaft unter den Abschnitten (1) Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards, (6) Rechnungslegungsmethoden und (23) Latente Steuern enthalten.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird,
- den Corporate Governance Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex, auf den im Konzernlagebericht verwiesen wird,
- die Aussagen zur Angemessenheit bzw. Wirksamkeit des Steuerungssystems, die im Konzernlagebericht enthalten sind,
- die in Kapitel 3.2. des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung des Vorstandes zum Pandemie-Konzept und zum Krisenmanagement,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der gesamten Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungs-

urteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### *Prüfungsurteil*

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 55dbf01836630b0fc5e3461c654e37d86f400636c53bf751fe9cf3df0036a2d7 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für die ESEF-Unterlagen*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichend Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 26. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der Dierig Holding AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Oliver Kanus.

Augsburg, den 7. April 2022

SONNTAG GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Burkhardt-Böck  
Wirtschaftsprüferin

Kanus  
Wirtschaftsprüfer

Wird der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht der Dierig Holding AG in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form veröffentlicht, vervielfältigt oder an Dritte weitergeleitet und wird dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen, so ist zuvor eine erneute Stellungnahme durch uns erforderlich. Dies gilt auch für die Übersetzung des Konzernjahresabschlusses in andere Sprachen. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- und Konzernabschluss der Dierig Holding AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.“

Augsburg, den 31. März 2022

Dierig Holding AG  
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig

**AKTIVA**

	€	Stand 31.12.2021 €	T€	Stand 31.12.2020 T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.190.699		9.502	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.333		15	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.581	9.213.613	33	9.550
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		18.969.881		18.970
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.565.861		21.917	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	872.590	25.438.451	977	22.894
II. Flüssige Mittel		1.858		7
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				
		23.864		24
		<b>53.647.667</b>		<b>51.445</b>

**PASSIVA**

	Stand 31.12.2021		Stand 31.12.2020		
	€	€	€	T€	T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>					
I. Gezeichnetes Kapital					
Grundkapital	11.000.000			11.000	
./. Nennkapital eigene Aktien	253.786	10.746.214		254	10.746
II. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage		1.100.000			1.100
2. Andere Gewinnrücklagen		26.200.000			24.100
III. Bilanzgewinn		1.901.666	39.947.880	1.770	37.716
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.109.141		6.553	
2. Steuerrückstellungen		124.900		40	
3. Sonstige Rückstellungen		345.500	7.579.541	345	6.938
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.663		26	
2. Sonstige Verbindlichkeiten		26.698		563	
davon aus Steuern: € 25.375 (i.Vj. T€ 561)			33.361		589
<b>D. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>					
			6.086.885		6.202
		<b>53.647.667</b>			<b>51.445</b>

**Dierig Holding AG**  
**Kurzfassung des Jahresabschlusses**  
**Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)**

	01.01.–31.12.2021		01.01.–31.12.2020	
	€	€	T€	T€
Umsatzerlöse		1.362.720		1.444
Sonstige betriebliche Erträge		30.140		93
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		866.738		883
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 660.950 (i. Vj. T€ 681)		680.393		706
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		340.951		341
Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB: € 57.878 (i. Vj. T€ 58)		640.520		622
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-1.135.742</b>		<b>-1.015</b>
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 454.809 (i. Vj. T€ 582)	454.809		582	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 19.688 (i.Vj. T€ 18)	26.874		19	
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	3.777.742		3.519	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung: € 136.703 (i. Vj. T€ 155)	136.703		158	
<b>Finanzergebnis</b>		<b>4.122.722</b>		<b>3.962</b>
		2.986.980		2.947
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: € -114.962 (i. Vj. T€ 82)		-95.408		129
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>3.082.388</b>		<b>2.818</b>
Sonstige Steuern		30.168		43
Jahresüberschuss		3.052.220		2.775
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		349.446		375
Einstellung in die Gewinnrücklagen		1.500.000		1.380
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>1.901.666</b>		<b>1.770</b>

	Anschaffungs- kosten 01.01.2021 €	Zugänge 2021 €	Abgänge 2021 €	Um- buchungen 2021 €	Abschrei- bungen kumuliert 2021 €	Rest- buchwert 31.12.2021 €	Rest- buchwert 31.12.2020 T€
<b>I. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.372.319	4.424	–	–	2.186.044	9.190.699	9.502
2. Technische Anlagen und Maschinen	80.000	–	–	–	72.667	7.333	15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170.000	–	–	–	154.419	15.581	33
	11.622.319	4.424	0	0	2.413.130	9.213.613	9.550
<b>II. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.969.881	–	–	–	–	18.969.881	18.970
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30.592.200</b>	<b>4.424</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.413.130</b>	<b>28.183.494</b>	<b>28.520</b>